

# EBERBACHER ZEITUNG



STADT-UND-LANDBOTE

Jahrgang 130 / Nr. 290

Donnerstag, 15. Dezember 2022 · 2,00 Euro

## Heute im Lokalen



### Kulturlabor zieht um

Nach der Kündigung des bisherigen Mietverhältnisses in der Galerie ART-gerecht waren die Verantwortlichen des Kulturlabors auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Trotz der anfänglichen Misserfolge wurden im Kulturzentrum Depot 15/7 nun ein passender Ort gefunden. Auch das Konzept wurde modernisiert.

### Trinkwasser bald knapp

Wegen der langsam versiegenden Quellen muss sich die Hirschhorner Stadtverordnetenversammlung mit Neuerschließungen auseinandersetzen. Aber auch Themen wie das Feuerwehrhaus stehen auf dem Plan.

### Abschlusskonzert

Zum letzten Konzert des Jahrs freut sich das Depot 15/7 auf die „Everdeen“ und Anna Stucky am 17. Dezember. Everdeen begeistert mit Indie-Rock, während Stucky sich zwischen E-Gitarren und Cello jenseits der Genre-Grenzen bewegt.

### Stadtmeisterschaft

Beim Tischtennis wurden erstmals seit drei Jahren wieder Eberbacher Stadtmeisterschaften ausgespielt. Robin Frömmel und Ina Bayer setzten sich dabei gegen die Konkurrenz durch. Seit langer Zeit hatten diesmal auch Hobbyspieler wieder einen eigenen Wettbewerb.

### Handball Spitzenspiel

Nur zwei Wochen ist das letzte Aufeinandertreffen her: Die Handballfrauen der SGH Eberbach/Waldbrunn empfangen am Samstag die Weinheimerinnen, die sich zu Hause noch 30:24 durchgesetzt hatten. Das soll vor heimischer Kulisse anders werden, gegen die HSG Bergstraße zeigte Eberbach mit 23:16 Ambitionen.

## Das Wetter

im Südwesten



### So erreichen Sie uns:

Anzeigenannahme und Vertriebsservice:

Tel.: 0 62 71 / 92 55-74 00  
Fax: 0 62 71 / 92 55-974 00  
anzeigen@eberbacher-zeitung.de  
leserservice@eberbacher-zeitung.de

### Redaktion:

Tel.: 0 62 71 / 92 55-67 00  
Fax: 0 62 71 / 92 55-967 00  
redaktion@eberbacher-zeitung.de  
Neuer Markt 8  
69412 Eberbach



## Vom Sieger zur Belastung

Donald Trumps Stern in der republikanischen Partei sinkt. Doch was bedeutet das?

Themen des Tages

Kommentar  
Jacqueline Westermann  
zu Kanzler Scholz



## Argument greift nicht

Auch die Waffenlieferungen aus Deutschland haben in den vergangenen Monaten in der Ukraine den Unterschied gemacht, da sich Experten einig. Trotzdem überwiegt die Kritik, dass die Bundesregierung sich weigert, Leopard-2-Panzer und das Flugabwehr-System Patriot zu liefern. Als Argument zieht Bundeskanzler Olaf Scholz gerne den Verweis „keine Alleingänge“ herbei. Weil die USA nicht liefern, liefern wir auch nicht. Und überhaupt dauere die Ausbildung für die Bedienung der Patriots viel zu lange, hieß es.

Nun kann der Kanzler aber auf sein Argument nicht länger zurückgreifen. Die USA erklärten schon vor einigen Tagen, dass aus ihrer Sicht weder etwas gegen eine deutsche Lieferung von „Leos“ noch der Patriots sprechen würde. Letztere wollen die USA jetzt sogar selber in die Ukraine liefern und ukrainische Soldaten daran ausbilden – auf einem Stützpunkt in Deutschland.

Es gibt gute Gründe, die Waffen nicht zu liefern, von der Wartung bis hin zu potenziellem Verlust in russische Hände. Doch sollte der Bundeskanzler lieber diese Argumente anführen, als auf das Verhalten der Verbündeten zu verweisen.

## Anklage zugelassen

Baden-Württemberg  
Höchstrangiger Polizist muss vor Gericht.

Stuttgart. Das Stuttgarter Landgericht hat die Anklage gegen den suspendierten baden-württembergischen Polizeiinspektoren wegen sexueller Nötigung zugelassen. Damit wird dem Mann der Prozess gemacht. Termine für die Hauptverhandlung würden nun abgestimmt, teilte ein Sprecher des Gerichts am Mittwoch mit. Der höchstrangige Polizist des Landes bestreitet die Vorwürfe. Den Ermittlungen zufolge soll er vor rund einem Jahr in Stuttgart eine Polizeibeamtin sexuell belästigt haben – im Gegenzug für Karrierevorteile. dpa

## Große Aufnahmebereitschaft für Ukraine-Flüchtlinge

BaWü-Check Eine klare Mehrheit der Baden-Württemberger ist für eine weitere Aufnahme Schutzsuchender – doch es gibt auch Sorgen. Von Roland Muschel

Die große Mehrheit der Menschen in Baden-Württemberg spricht sich dafür aus, in den nächsten Monaten weitere Flüchtlinge aus der Ukraine aufzunehmen. Das geht aus der neuen Ausgabe des BaWü-Checks hervor, einer gemeinsamen Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen. Danach signalisieren 73 Prozent der Befragten eine große Aufnahmebereitschaft, wobei sich ein großer Teil da-



von eine Kontingentierung wünscht. Lediglich 18 Prozent möchten nur noch sehr wenige oder gar keine Flüchtlinge mehr aufnehmen. Jeder dritte Baden-Württemberger wäre grundsätzlich auch bereit, bei entsprechender Wohnsituation Schutzsuchende aus der Ukraine bei sich zu Hause aufzunehmen. Damit trifft die durch den Angriff Russlands ausgelöste Flüchtlingswelle auf ein viel positiveres gesellschaftliches Klima als 2015. Damals war die

Mehrheit der Bevölkerung trotz starken ehrenamtlichen Engagements außerordentlich besorgt. Aktuell hält sich die Beunruhigung in Grenzen. Dabei hat das Land in diesem Jahr bereits mehr als 142 000 Schutzsuchende aus der Ukraine aufgenommen, zudem mehr als 25 000 Asylsuchende aus anderen Ländern. Damit ist Baden-Württemberg aktuell weit stärker involviert als 2015, als 102 000 Asylsuchende registriert wurden.

Kritisch wird indes die Situation an den Schulen gesehen. Unter den ukrainischen Flücht-

lingen in Baden-Württemberg sind mehr als 20 000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter. Nur sechs Prozent der Bevölkerung sind überzeugt, dass die Schulen dies ohne Weiteres meistern können, 42 Prozent glauben dagegen, dass die Schulen die Lage nur mit Schwierigkeiten bewältigen können. 48 Prozent gehen sogar von einer völligen Überforderung aus. Eine knappe Mehrheit sorgt sich zudem, dass der Zugang zu Sozialleistungen Flüchtlinge anzieht (Pull-Effekt). Südwestumschau

## Weg frei für F-35-Kampffjets

Bundeswehr Ausschuss billigt Kauf von Kampfflugzeugen für fast zehn Milliarden Euro.

Berlin. Der Bundestag hat den Weg für den Kauf des US-Kampffjets F-35 freigemacht. Der Haushaltsausschuss billigte am Mittwoch das Vorhaben, 35 der hochmodernen Kampfflugzeuge für einen Betrag von fast zehn Milliarden Euro samt Bewaffnung zu beschaffen. Mit der Entscheidung wolle die Ampel-Koalition zeigen, dass sie „den nächsten großen Schritt für die

Verteidigungsfähigkeit unseres Landes“ gehe und die Zeitenwende mit Leben erfülle, sagte der FDP-Abgeordnete Karsten Klein. Dafür habe das Verteidigungsministerium erhebliche Mittel erhalten. „Diese müssen jetzt auch zeitgerecht realisiert werden, denn am Ende zählt was ankommt.“ Die Beschaffung der Tarnkappen-Jets in den USA ist eines der größten Beschaffungs-

projekte der Bundeswehr. Damit will sie auch eine zentrale Nato-Bündnisverpflichtung sicherstellen: die nukleare Teilhabe. Ein Abschreckungskonzept der Nato, bei dem Verbündete Zugriff auf US-Atombomben haben und diese im Ernstfall transportieren.

Aufgrund der Bedrohung durch Russlands Angriffskrieg zieht die US-Regierung in-

des eine Lieferung des Patriot-Flugabwehrsystems an die Ukraine in Betracht. Das Vorhaben müsse US-Medien zufolge nur noch von Verteidigungsminister Lloyd Austin genehmigt werden. Das System kann Flugzeuge, Marschflugkörper, Drohnen oder Raketen in größerer Entfernung abwehren. afp/dpa

Kommentar  
Themen des Tages Seite 2

## Das ewige Miau

Erinnern Sie sich an Alf, dessen Leibspeise Katzen waren? Was haben wir über den TV-Alien gelacht, aber spätestens als er Kater Lucky in den Entsafter stecken wollte, war Schluss mit lustig. Schließlich sind wir doch seit mehr als 10 000 Jahren Freunde der possierlichen Bartputzer. Das hat ein internationales Forscherteam durch Genanalyse nachgewiesen. Domestiziert wurde Samtpfötchen zuerst an Euphrat und Tigris und von dort zog es mit frühen Reisenden um die Welt. Nun leben 17 Millionen Katzen in Deutsch-

land und keine einzige von ihnen, auch das fanden die Wissenschaftler heraus, ist ein wirkliches Haustier. Alte Weisheit: Katzen sind keine Hunde und kämen in der freien Wildbahn so gut klar, als ob sie sie nie verlassen hätten. Allen Außerirdischen sei gesagt: Wer dann wen frisst, wollen wir erst noch sehen.

Allerdings ist die Ähnlichkeit von Mensch und Katze so groß, dass ihr Beisammensein zu Verhaltensanpassung führt. Sie wissen schon: Trägheit, Bewe-

gungsarmut, Fettleibigkeit. Und weil die Katzen mit uns auch noch mehr genetische Gemeinsamkeiten haben als Ratten und Mäuse, gilt zwar: „Ist die Katze gesund, freut sich der Mensch“. Doch letzterer ist auch fies genug, den Spruch umzukehren und an den Stubentigern Gesundheitsforschung für sich zu betreiben. Die Katzen hätten wohl vor 10 000 Jahren besser aufpassen sollen, mit wem sie sich da einlassen, denn wir sind auch nicht besser als Alf. André Bochow



## Missbrauch Woelki bekräftigt Unwissenheit

Köln. Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki hat bekräftigt, von den Missbrauchsvorwürfen gegen den früheren Sternsinger-Präsidenten Winfried Pilz erst Ende Juni 2022 erfahren zu haben. Woelki habe in einem derzeit laufenden presserechtlichen Verfahren eine weitere eidesstattliche Versicherung dazu abgegeben, keine „Täterliste“ mit dem Namen von Pilz gekannt zu haben, sagte ein Sprecher des Erzbistums am Mittwoch. dpa

## Migration Tote bei Unglück im Ärmelkanal

London. Bei einem Bootsunfall im Ärmelkanal sind mindestens vier Menschen ums Leben gekommen. Das bestätigte die britische Regierung, nachdem in den frühen Morgenstunden ein Boot mit Migranten zwischen Frankreich und Großbritannien gekentert war. Der britische Premierminister Rishi Sunak sprach im Parlament von einem „tragischen Verlust von Menschenleben“. Mehr als 40 Menschen wurden lebend aus dem kalten Wasser gerettet. dpa



Karikatur: Heiko Sakurai

Leitartikel

Guido Bohsem

zur Kritik an Twitter seit Elon Musks Übernahme



## Ein bitteres Prinzip

Jetzt denkt also auch der Bundeskanzler darüber nach. Ob Olaf Scholz den Kurznachrichtendienst Twitter tatsächlich verlassen wird – so wie vor ihm schon die SPD-Vorsitzende Saskia Esken – steht offenbar noch nicht ganz fest. Die Begründung für den Schritt wäre jedenfalls die gleiche. Seit Tesla-Chef Elon Musk den Kurznachrichtendienst für 44 Milliarden Dollar übernommen hat, so lautet stets der Vorwurf der Twitter-Boycoteure, habe sich die Plattform zu einem Tummelplatz von übler Nachrede, Hass, Hetze und Rassismus entwickelt. Weil das Unternehmen auf Musks Anordnung nicht mehr kontrolliere, was dort den lieben langen Tag an abscheulichem Zeug geschrieben werde, kehre man Twitter den Rücken.

Twitter, das muss man wissen, hat in den USA als Informationsquelle eine ganz andere und viel größere Bedeutung als hierzulande, wo es nur von einer sehr überschaubaren Gruppe genutzt wird. Zudem gelten in Europa deutlich engere Grenzen, was die Dinge angeht, die man auf Twitter ungestraft sagen darf. Trotzdem war Twitter auch hierzulande alles andere als ein Kaffeekränzchen von Philosophen.

Auf Twitter sind die Nutzer so unverachtet, so verlogen, so niederträchtig und so hasserfüllt unterwegs wie auf kaum einer anderen Plattform, sagen die politischen Gegner dieser Nutzer, um auf die Äußerungen umso härter zu antworten. Nirgendwo sonst im Netz kocht die Empörung schneller hoch, nirgendwo wird sehnsüchtiger auf eine Gelegenheit gewartet, um die Empörung hochkochen zu lassen. Wer einmal ungewollt in die Schusslinie der Trolle auf der rechten und auf der linken Seite des politischen Spektrums geraten ist, wird das als sehr un-

schöne Erfahrung im Gedächtnis behalten.

Und trotzdem hat man den Eindruck, dass sich der Boykott weniger gegen Twitter selbst als vielmehr gegen den neuen Eigentümer richtet. In Wahrheit ist Twitter schon immer genau das gewesen, was die Eskens dieser Welt beklagen. Dass das nun nach der Übernahme durch Musk noch schlimmer geworden sei, erschließt sich jedenfalls nicht ohne Weiteres. Und doch gibt es wohl keinen Fall, in

„In Wahrheit ist Twitter schon immer genau das gewesen, was die Eskens dieser Welt beklagen.“

dem unternehmerische Entscheidungen so argwöhnisch und breit diskutiert wurden wie die von Musk getroffenen.

Es könnte also durchaus sein, dass vielen Teilnehmern das toxische Klima auf Twitter schon länger gestunken hat und sie sich deshalb abwenden. Es könnte aber auch sein, dass sie Twitter schon immer falsch verstanden haben. Bei der Plattform – und das gilt genauso auch für Facebook, Youtube, Instagram und TikTok – handelt sich eben nicht um ein öffentliches Gut, das zum Wohle aller und zum Fortschritt der Menschheit existiert. Das ist nur die Geschichte, die einem die cleveren Manager aus Silicon Valley weismachen wollen.

Es geht in erster Linie um ein Geschäft, das mit seinen Nutzern Geld verdient. Je mehr Hass auf Twitter, desto mehr Gegenhass, desto besser. So einfach ist das Prinzip – und so bitter.

leitartikel@swp.de

Kommentar

Michael Gabel

zur Prüfung von Demokratieprojekten



## Prüfung muss sein

Es hört sich gut an, was mit dem nun vom Kabinett beschlossenen Demokratiefördergesetz erreicht werden soll: mehr Verständnis für demokratische Prozesse wecken, Rassismus bekämpfen, Extremismus vorbeugen. Hunderte solcher Vereine und Initiativen gibt es in der Bundesrepublik, mit Angeboten, die von Aussteigerprogrammen für Neonazis oder Islamisten bis zur Beratung von Opfern etwa von Rassismus reichen. Der Bund lässt sich die Unterstützung der Projekte derzeit mehr als 150 Millionen Euro pro Jahr kosten – im Großen und Ganzen sinnvoll investiertes Geld.

Problematisch ist aber, dass dieser Ansatz der Demokratieförderung gewaltig ausgeweitet werden soll. So werden viele bisher befristete Projekte in Zukunft von Dauer sein. Das wird nicht nur deutlich teurer; wobei die Ministerinnen Faeser (SPD) und

Paus (Grüne) sich beim Thema Ausgaben noch bedeckt halten. Vor allem aber besteht die Gefahr, dass Strukturen, die einmal geschaffen wurden, kaum noch verändert werden können.

Was ist, wenn sich zum Beispiel für ein Aussteigerprogramm keine Ausstiegswilligen mehr finden lassen? Das Personal müsste weiterbezahlt werden. Deshalb wäre es wichtig, die einzelnen Projekte konsequent auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen, und alles, was keinen nachweisbaren Effekt hat, wieder zu streichen. Doch dazu heißt es in dem Gesetzentwurf nur vage, die Projekte sollen „wissenschaftlich begleitet“ werden.

Der Ampel-Partner FDP sieht im Gesetzentwurf nur „eine Grundlage“ für den parlamentarischen Prozess. In der Tat: Trotz aller guten Absichten, die mit dem Gesetz verbunden sein mögen – es besteht noch großer Diskussionsbedarf.

## Merz fordert mehr deutsche Waffen für die Ukraine

**Bundestag** Der Chef der Unionsfraktion wirft Kanzler Scholz vor, es liege an ihm, dass das Land die Hilfe nicht bekomme. Die USA wollen offenbar weitere Patriot-Systeme zur Luftabwehr liefern.

Berlin. Die Debatte um Waffenlieferungen an die Ukraine nimmt wieder an Fahrt auf. Unionsfraktionschef Friedrich Merz (CDU) kritisierte, dass der ukrainischen Armee Schützenpanzer und Kampfpanzer fehlten, die Deutschland aus den Beständen der Bundeswehr und der Industrie liefern könnte und sagte an Kanzler Olaf Scholz gerichtet: „Auch fast zehn Monate nach Beginn dieses Krieges verstecken Sie sich hinter den Nato-Partnern, die angeblich auch nicht liefern wollen. Wir wissen mittlerweile, dass dies falsch ist“, sagte Merz. „Es liegt vor allem an Ihnen ganz persönlich, dass die Ukraine diese Hilfe nicht bekommt.“

Dem vorausgegangen war ein Bericht des US-Nachrichtensenders CNN. Demnach erwägt die US-Regierung noch in dieser Woche, die Lieferung des Flugab-

wehrsystems Patriot in die Ukraine zu beschließen. Offen sei noch die (als sicher geltende) Genehmigung durch US-Verteidigungsminister Lloyd Austin sowie die Anzahl der Systeme, die geliefert würden. Laut der Nachrichtenagentur AP soll das System aus Beständen des US-Verteidigungsministeriums kommen.

**Ausbildung in Bayern**

Seit Monaten fordert die ukrainische Regierung eine stärkere Unterstützung in der Luftraumverteidigung, zuletzt bat Präsident Wolodymyr Selenskyj die G7-Nationen um weitere entsprechende Waffenlieferungen. Die USA stellten der Ukraine zur Verteidigung gegen russischen Beschuss bereits den Mehrfachraketenwerfer Himars und das Flugabwehrsystem Nasams zur Verfügung, Spanien das Flugabwehrsystem

Aspide und Deutschland schickte unter anderem das erste von vier zugesagten Luftverteidigungssystemen IRIS-T.

Das Patriot-System wäre das bisher modernste Boden-Luft-Abwehrsystem, das die Ukraine von ihren Partnern bekommt. Allerdings braucht es zur Bedienung auch mehr Personal als die anderen Systeme, das zudem spezielle Schulungen benötigt. Das Training dauert im Normalfall mehrere Monate; die Patriot-Ausbildung ukrainischer Soldatinnen und Soldaten soll laut CNN auf der Militärbasis der US-Armee in Grafenwöhr in Nordbayern stattfinden.

Laut Bundeswehr kann Patriot bis zu 50 Flugziele gleichzeitig kontrollieren und bis zu 5 gleichzeitig bekämpfen. Neben den Raketenwerfern besteht eine Batterie noch aus einem Radargerät, Stromerzeugeranlagen sowie einem Feuerleitstand. Die Patriot-Raketen haben eine höhere Reichweite als die bisher gelieferten Systeme: Die Raketen können bis zu 68 Kilometer zurücklegen.

Die Bundesregierung hat eine Lieferung bisher abgelehnt – auch nachdem sie der polnischen Regierung eine Stationierung nach dem Rakteneinschlag im November angeboten hatte und Warschau darauf forderte, die Patriots an die Ukraine weiterzugeben. Mittlerweile haben sich beide Seiten auf eine Stationierung in Polen geeinigt, eine Findungsmission für einen Standort begann vor Kurzem. *Jacqueline Westermann*



Ein gefechtsberechtigtes Flugabwehrsystem vom Typ „Patriot“ der Bundeswehr. Foto: Axel Heimken/dpa

## AfD sucht die Offensive

**Reichsbürger** Die Razzia hat die Partei unter Druck gesetzt. Diese sieht das Problem vor allem bei Einzelpersonen.

Berlin. Die Razzia bei den mutmaßlichen Rechtsterroristen und Reichsbürgern, die laut Generalbundesanwalt einen gewaltsamen Umsturz des Staates geplant haben, war kaum vorbei, da war die Diskussion um die Rolle der AfD schon in vollem Gange. SPD-Chef Lars Klingbeil forderte, die AfD gehöre „flächendeckend auf die Beobachtungsliste des Verfassungsschutzes“. CDU-Generalsekretär Mario Czaja befand, man müsse „die Rolle der AfD und ihr gefährliches Spiel der Zusammenarbeit mit den Reichsbürgern offenlegen“. Harte Angriffe, doch wie sieht man das alles in der AfD?

Fakt ist, dass mit der ehemaligen Richterin Birgit Malsack-Winkemann eine frühere Bundestagsabgeordnete der AfD verhaftet wurde. Hört man sich in der Partei um, beim gemäßigteren und rechten Flügel, scheint klar: Sollten sich die Vorwürfe erhärten, wird Malsack-Winkemann aus der Partei geworfen. Partei- und Fraktionschefin Alice Weidel

hat das bereits angekündigt. „Wer gewaltbereite Umsturzpläne verfolgt, hat in der AfD nichts verloren, um das ganz deutlich zu sagen“, sagt auch Fraktionsvize Sebastian Münzenmaier. Der 33-Jährige alte Rheinland-Pfälzer gilt als sehr gut vernetzt und mehrheitsfähig in beiden Lagern.

**„Ein wenig eigenbrötlerisch“**

Georg Pazderski kennt Malsack-Winkemann seit 2013. Dem langjährigen Landesvorsitzenden von Berlin kam sie „immer ein wenig eigenbrötlerisch vor, ein Mensch, zu dem man nicht unbedingt den Kontakt sucht“. Pazderski, der über viele Jahre hinweg als Vertreter des gemäßigteren Flügels der Partei im Bundesvorstand saß, glaubt zwar nicht, dass die AfD ein grundlegendes Problem mit Reichsbürgern hat, rät aber zu einer eingehenden Untersuchung. „Der Bundesvorstand sollte genau prüfen, ob sich Personen in der Partei befinden, die dieses undemokratische Gedankengut vertreten und verbreiten.“ Sollte

dies der Fall sein, betont Pazderski, „gehören sie auf gar keinen Fall in eine demokratische Partei“.

Die AfD sieht bei dem Thema auch die Möglichkeit, aus der Defensive in die Offensive zu kommen. Weidel spricht von einem „Rollator-Putsch“ und möchte den Einsatz eines Untersuchungsausschusses fordern, sollten sich die Vorwürfe im Zusammenhang mit der Razzia nicht erhärten – bisher seien die Erkenntnisse „dürftig“.

Auch Fraktionsvize Münzenmaier fragt sich, ob 3000 Beamte nötig waren, „um 25 Senioren zu überführen“. Parteivize Stephan Brandner vom rechten Parteiflügel sagt, sein Vertrauen in den Verfassungsschutz sei zwar „gleich null“, beim Bundeskriminalamt und dem Generalbundesanwalt sehe das aber etwas anders aus: „Ich habe nicht den Eindruck, als ob die sich beliebig und ideologisch vor jeden politischen Karren spannen lassen.“

*Dominik Guggemos*

**STICHWORT DEMOKRATIEFÖRDERUNG**

**Ein Demokratiefördergesetz** ist seit Jahren ein Anliegen der SPD. Bewährte Projekte gegen Extremismus und für Demokratiebildung stehen regelmäßig vor dem Aus, weil nach jetziger Gesetzeslage nur eine befristete Finanzierung möglich ist. Die Idee einer strukturellen und dauerhaften Förderung dieser Projekte war in der großen Koalition am Widerstand der Union gescheitert.

**Die dauerhafte** Förderung soll nun möglich werden, indem ein gesetzlicher Auftrag des Bundes geschaffen wird, zivilgesellschaftliches Engagement und politische Bildung zu erhalten und zu stärken. Bedingung für die Förderung ist, dass Projekte gemeinnützig sind sowie sich dem Ziel der Demokratieförderung und Extremismusprävention verpflichten. Die konkrete Umsetzung soll eine Richtlinienlinie regeln, die das Ministerium in Zusammenarbeit auch mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft nach dem Gesetzesbeschluss erarbeiten will. *dpa*

**Demokratie Kabinett plant Förderung**

Berlin. Die Bundesregierung will die Förderung von Demokratieprojekten als Auftrag des Bundes gesetzlich festschreiben. Das Bundeskabinett beschloss den Entwurf für das sogenannte Demokratiefördergesetz. Es soll ermöglichen, dass etablierte, gegen Extremismus gerichtete Initiativen und Projekte verlässlicher gefördert werden. Man müsse die Demokratie „widerstandsfähiger“ machen, sagte Familienministerin Lisa Paus (Grüne). *dpa*  
**Kommentar und Stichwort**

**Bundestag Heiko Maas legt Mandat nieder**

Berlin. Heiko Maas (SPD) hat sein Bundestagsmandat zum 31. Dezember niedergelegt. Am Dienstagabend hatte Maas sich auf Instagram zu Wort gemeldet und zwei Bilder gepostet, die ihn im Abstand von 30 Jahren zeigen: „Ich habe immer gesagt, dass ich nicht als Politiker in Pension gehen werde. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen“, schrieb der 56-Jährige. Maas war von 2013 bis 2018 Bundesjustizminister und anschließend bis Dezember 2021 Außenminister. *dpa*



Der große Rahmen ist geblieben: Donald Trump verkündet seine erneute Kandidatur. Doch der Lack hat Risse bekommen.

Foto: Joe Raedle/Getty Images/afp

Anstelle eines Erdbebens haben die Republikaner bei den Zwischenwahlen, den „Midterms“, im Senat an Boden verloren und im Repräsentantenhaus nur eine knappe Mehrheit erobert. Schuld daran, das denken fast alle unter ihnen, ist Donald Trump. Mittlerweile wagen es immer mehr Republikaner, sich vom Ex-Präsidenten abzuwenden.

So hatte sich das der Immobilienunternehmer nicht vorgestellt. Mehr als zwei Drittel der Kandidaten, die er bei den Wahlen unterstützt hatte – ausgesucht hatte er diese allein aufgrund ihrer persönlichen Loyalität ihm gegenüber – erlitten peinliche Schlapfen. Tiefpunkt war bei der jüngsten Stichwahl in Georgia die Niederlage des Football-Stars Herschel Walker. Walker war der einzige republikanische Kandidat, der in dem traditionell konservativen Südstaat seine Wahl nicht gewinnen konnte.

Im Endergebnis gereichte das wiederum allen Republikanern zur Blamage. Dass nämlich die Partei eines amtierenden Präsidenten – der im Falle Joe Bidens zudem unbeliebt ist – bei den Zwischenwahlen im Senat sogar zulegt, hatte es seit 1934 nicht mehr gegeben.

Gleichzeitig scheinen bei Trump alle Stricke zu reißen. So hatte kurz vor der Stichwahl ein Gericht in Manhattan Steuerhinterziehung verurteilt. Auch goss „The Donald“ selbst mit einer Serie von Entgleisungen Öl ins Feuer. Zu einem opulenten Abendessen auf seinem Wohnsitz Mar-a-

# Trump's Zauber ist verflogen

**USA** Die Zwischenwahlen im November haben die Schwächen der Republikaner offenbart. Nun gerät die Kampagne für einen neuen Anlauf des Ex-Präsidenten ins Wanken. *Von Peter DeThier*

## Letzte Anhörung am Montag

Der Ausschuss zur Aufarbeitung des Angriffs auf das US-Kapitol hat für den kommenden Montag seine letzte öffentliche Anhörung angekündigt. Dann soll bekanntwerden, ob die Ausschussmitglieder den Ex-Präsidenten Do-

nald Trump und andere Beteiligte vor Gericht bringen wollen, indem sie dem US-Justizministerium eine entsprechende Empfehlung aussprechen.

In den vergangenen 18 Monaten hatte der Aus-

schuss untersucht, wie es zum Sturm von Anhängern des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump auf den Sitz des US-Kongresses am 6. Januar 2021 kam, in dem damals Trumps Wahlniederlage beglaubigt werden sollte. *dpa*

lago lud er den Holocaust-Leugner Nick Fuentes sowie Anhänger der Q-Anon-Bewegung ein, die zu den Organisatoren des gescheiterten Putschversuchs im US-Kapitol zählten. Später rief Trump dazu auf, die amerikanische Verfassung abzuschaffen.

Wie aber geht es bei Trump und den Republikanern nun weiter? Schließlich hatte es in der Vergangenheit so oft schon geheißt, der Unternehmer habe den Bogen überspannt und sei politisch nicht mehr zu halten. Immer wieder konnte er aber seinen Kopf aus der Schlinge ziehen. Dass es diesmal anders sein wird, davon ist unter anderem der konservative Radiomoderator Erick Erickson aus Georgia überzeugt, der Trump 2020 noch aktiv unterstützt hatte. Er stellt fest, dass gerade in den wichtigen „Swing States“ die Wähler seinen Kandidaten reihenweise eine Abfuhr erteilten. „Wenn wir wieder gewinnen wollen, dann müssen wir uns endlich von einem verbitterten, alten Mann verabschieden, der nichts mehr übrig hat außer einer Mächtigen-Twitter-Plattform“, so Erickson.

Dass der 45. Präsident mittlerweile kein Königsmacher, sondern vielmehr ein Garant für vermeidbare Niederlagen ist, erkennen auch seine Parteifreunde. Denn die alten Tricks wirken nicht mehr, „Trump hat einfach seinen Zauber verloren“ sagte der konservative Fox-News-Moderator Stuart Varney gegenüber seiner Geringeren als Lara Trump, der Schwiegertochter des abgewählten Präsidenten. Und selbst seine eigenen Anhänger wollen nichts mehr von der angeblich „gestohlenen Präsidentschaftswahl“ hören.

Sogar Alyssa Farah Griffin, die unter Trump Kommunikationschefin war, forderte ihre Parteifreunde auf, dessen erneute Präsidentschaftskampagne zu torpedieren: Er sei nicht nur „für das Amt einzigartig unqualifiziert, sondern stellt eine unmittelbare Gefahr für die Demokratie dar“, sagte Griffin. Ähnlich sieht es Trumps ehemaliger Verteidigungsminister Mark Esper. Ein Regierungschef müsse „ein Minimum an Integrität haben und politische Gegner zusammenführen können, anstatt sie weiter zu spalten“. Das treffe auf seinen früheren Chef nicht zu, sagte Esper. Selbst Tochter Ivanka Trump will diesmal mit seiner Kampagne nichts zu tun haben.

Zwar sprechen viele republikanische Parlamentarier privat ihre Verachtung für Trump aus, halten sich im politischen Alltag aber bedeckt, und genau darin besteht das Dilemma der Partei. Zwar deuten Umfragen darauf hin, dass nach den Wahlniederlagen Trumps politische Basis ein wenig abzubrockeln beginnt. Ein gutes Drittel aller Wähler hält aber weiter zu dem Unternehmer, und auf diese können weder Abgeordnete noch Senatoren verzichten. Die Lösung könnte in einem anderen Populisten bestehen, der aber geschickter ist und dessen Narzissmus ihm nicht den Blick für die Realität versperrt – etwa Floridas Gouverneur Ron DeSantis oder Glenn Youngkin, der in Virginia die Regierungsgeschäfte führt. Anfänglich beide Anhänger des früheren Präsidenten, feierten sie große Erfolge, sobald sie zu ihm auf Distanz gingen. Genau darin könnte das neue Erfolgsrezept bestehen, sind viele Republikaner überzeugt.

## Interview

### „Trumpismus ohne Trump“

Die Republikaner müssen das Gedankengut des umstrittenen Ex-Präsidenten pflegen, sich aber von ihm als Person lösen, sagt David Barker, Direktor des Center for Congressional and Presidential Studies an der American University in Washington.

Bei den Zwischenwahlen haben die Republikaner eine Schlappe hinnehmen müssen, und viele geben Donald Trump die Schuld.

**David Barker:** Die Republikaner stecken in einer Identitätskrise. Das liegt vor allem daran, dass der ehemalige Präsident weite Teile der Partei weiter im Würgegriff hält. Strategisch war es für mehrere Jahre klug, sich hinter ihn zu stellen, um seine politische Basis bei Laune zu halten, weil deren Stimmen gebraucht wurden. Nun hat sich das Blatt gewendet, und mittlerweile fügt Trump der Partei großen Schaden zu. Nur seinetwegen haben die Republikaner extrem schwache Kandidaten aufgestellt. Das wiederum führte dazu, dass sie Rennen, die sie eindeutig hätten gewinnen müssen, verloren haben.

#### Wie sieht die Lösung aus?

Die Partei steht vor einer schwierigen Gratwanderung: Sie muss einen Weg finden, um populistische Aspekte des Trumpismus, von denen sie bei Wahlen profitieren, zu pflegen, gleichzeitig aber versuchen, Trump selbst über Bord zu werfen. Ich glaube auch nicht, dass er 2024 der republikanische Spitzenkandidat wird. Der Populismus ist nämlich nicht an dessen Person gebunden.

#### Sondern?

Die globale Finanzkrise, die Wahl Barack Obamas, die Debakel in Afghanistan und im Irak, alle zusammen haben bei den Republikanern in eine neue Richtung gesteuert. An die Stelle konservativer Werte im Sinne Ronald Reagans – freie Marktwirtschaft, niedrige Steuern, Deregulierung, Abtreibungsverbote und außenpolitischer Interventionismus – sind nun populistische Prinzipien getreten. Das begann alles lange vor Trump.



David Barker.  
Foto: Jeff Watts/  
Courtesy American University

#### Können Sie das konkretisieren?

Nehmen wir die Außenpolitik. Unter den Präsidenten Reagan und George H.W. Bush sowie dessen Sohn galt es, anderen Ländern demokratische Werte nach US-Vorbild aufzuzwingen. Nun heißt es bei den Republikanern zwar nach wie vor „die USA sind vorbildlich und wir sind die Besten, aber was interessieren uns denn andere Länder?“ Das zeigt sich auch daran, dass viele US-Hilfe für die Ukraine ablehnen. Der Nationalismus hat zur Forderung nach verschärften Einwanderungsgesetzen geführt, und zwar sowohl für illegale als auch legale Immigranten. *Peter DeThier*

## ZAHL DES TAGES

# 533

Journalisten und Journalistinnen sind am 1. Dezember wegen ihrer Arbeit hinter Gittern gewesen. Das seien so viele wie noch nie, erklärte der Verein Reporter ohne Grenzen, der seine „Jahresbilanz der Pressefreiheit 2022“ veröffentlicht hat. Die drei Länder mit den meisten inhaftierten Medienleuten sind demnach China, Myanmar und der Iran. *dpa*

## China

### Peking bestreitet Auslands-Posten

Peking. Chinas Regierung hat die Existenz von chinesischen „Übersee-Polizeidienststellen“ in anderen Ländern bestritten, aber eingeräumt, dass es „Service-Stationen“ gibt. Ein Sprecher teilte mit, „engagierte Auslandschinesen“ unterstützten damit Landsleute, Behördenangelegenheiten zu regeln. Deutsche Sicherheitsbehörden gehen davon aus, dass in Deutschland zwei Stationen bestehen, die der Ausforschung und Beeinflussung der chinesischen Diaspora dienen. *dpa*



## Menschen leiden unter Dürre

Somalia belegt den ersten Platz auf der Liste der 20 schlimmsten humanitären Krisen des „International Rescue Committee“. Nach vier ausgefallenen Regenzeiten herrscht die größte Dürre seit 40 Jahren. *Foto: Guy Peterson/afp*

## USA

### Gesetz zum Schutz der Homo-Ehe

Washington. US-Präsident Joe Biden hat ein Gesetz zum Schutz der gleichgeschlechtlichen Ehe unterzeichnet. Bundesstaaten müssen demnach in anderen Staaten geschlossene gleichgeschlechtliche Ehen anerkennen. Bei der Wahl eines Ehepartners komme es darauf an, wen man liebe, sagte Biden. Das müsse jeder entscheiden dürfen, „ohne Einmischung der Regierung“. Das Repräsentantenhaus hatte dem Gesetz mit 258 zu 169 Stimmen zugestimmt. *epd*

## Peru

### Präsident Castillo bleibt in Haft

Lima. Das oberste Gericht in Peru hat den Berufungsantrag des vom Parlament abgesetzten Präsidenten Pedro Castillo gegen seine Untersuchungshaft abgelehnt. Das Gericht ist der Auffassung, die Ermittlungen gegen Castillo wegen des Vorwurfs der Rebellion seien gerechtfertigt. Dieser Straftatbestand sei nicht nur im Falle eines bewaffneten Aufstands erfüllt, sondern auch beim Versuch, die demokratische Ordnung aufzuheben und die Macht in einer Hand zu konzentrieren. *dpa*

## Großeinsatz gegen Hehler und Betrüger

**Razzien** Polizei durchsucht 20 Objekte in mehreren Bundesländern. Die Bilanz: 17 Beschuldigte, vier Festnahmen.

**Düsseldorf.** Die Polizei ist am Mittwoch in mehreren Bundesländern mit Großrazzien gegen die organisierte Kriminalität vorgegangen. Schwerpunkt der Einsätze war Nordrhein-Westfalen. „Große Fische sind uns ins Netz gegangen“, sagte NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) nach den Einsätzen. Bei den Beschuldigten handle es sich um „Berufsbetrüger“, die ihren Lebensunterhalt mit Straftaten bestreiten.

Die beiden voneinander unabhängigen Razzien in mehreren Bundesländern richteten sich offiziellen Angaben zufolge gegen mutmaßliche Betrüger im Zusammenhang mit staatlichen Corona-Hilfen sowie gegen gewerbmäßige Bandenhehlerei mit Luxusautos.

Laut Staatsanwaltschaft Düsseldorf wurden bei der Hehlerei-Razzia vier Verdächtige festgenommen. Insgesamt habe es 17 Beschuldigte gegeben, es seien 20 Objekte durchsucht worden – in Nordrhein-Westfalen, aber auch in Niedersachsen, Hessen und Berlin.

Bei den Autos handelte es sich den Angaben zufolge überwiegend um hochwertige Leasing- und Mietfahrzeuge, die über Scheinfirmen mit gefälschten Zulassungspapieren weiterverkauft worden seien. Bei den Durchsuchungen in dieser Sache beschlagnahmten die Ermittler Beweismaterial wie Dokumente, Mobiltelefone und elektronische Speichermedien.

### Clan-Mitglieder verdächtig

Unter den wegen Hehlerei Beschuldigten sollen sich Angehörige des Al-Zein-Clans befinden, wie es aus Ermittlerkreisen hieß. Der libanesische Clan war bereits wegen Delikten im Bereich Bandenkriminalität mehrfach in den Schlagzeilen. Aktuell läuft am Landgericht Düsseldorf ein Prozess gegen Clan-Mitglieder. Sie sollen über Jahre hinweg zu Unrecht Sozialleistungen bezogen und Geldwäsche betrieben haben.

Die Razzia gegen die mutmaßlichen Subventionsbetrüger richtete sich laut Staatsanwaltschaft gegen 40 Beschuldigte im Alter von 29 bis 55 Jahren. Vier Verdächtige seien in diesem Zusammenhang festgenommen worden, wie die Behörde mitteilte. Der angereicherte Schaden betrage rund sieben Millionen Euro. Die Beamten durchsuchten in dieser Angelegenheit 35 Objekte, auch überwiegend in nordrhein-westfälischen Städten. Zu weiteren Razzien in dem Kontext kam es in Niedersachsen, Hamburg und Berlin. *dpa*



Der Geschenke-Einkauf kann aufreibend sein: Rund um die Weihnachtstage steigt das Risiko für Herzinfarkte.

Foto: Hannes P. Albert/dpa

# Stress total am Jahresende

**Gesellschaft** Viele Menschen verbinden die anstehenden Feiertage mit einer guten Zeit mit Familie und Freunden. Doch auch Weihnachtsmuffel haben gute Argumente.

**D**er schön geschmückte Weihnachtsbaum, die leckere Gans auf dem Teller, farbenfrohe Funken am Silvesterhimmel: Viele lieben die Bräuche der anstehenden Festtage. Allerdings kann fast jedes Brauchtum auch negative Auswirkungen haben.

**Vorweihnachtsstress** Alle Jahre wieder warnen Mediziner vor einem erhöhten Herzinfarkt-Risiko im Zuge der Weihnachtstage. Ein Grund dafür sind Stresshormone, die bei der Vorbereitung des Festessens, beim Familienstreit unterm Christbaum, aber auch bei großer Freude vermehrt ausgeschüttet werden. Zudem sorgen unter anderem wenig Bewegung und das üppige, oft fettige Essen in Kombination mit Alkoholkonsum und zuckersüßen Leckereien für Probleme.

**Völlerei** Glühwein, Entenbraten, Spekulatius: Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen ein Fest der Pfunde. Die Deutschen sind zehn Tage nach Weihnachten am dicksten, fanden schon 2016 Forscher der Cornell Universität in den USA heraus. Typische Weihnachts- und Silvestergerichte können zudem auch aus anderen Gründen ungesund sein: Wissenschaftlern des Robert Koch-Instituts (RKI) zufolge gibt es einen Zusammenhang zwischen ansteckenden Durchfall-

erkrankungen und Fleischfondue sowie Raclette. Rohes Fleisch werde dabei oft mit bloßen Fingern angefasst. Dadurch steige die Gefahr, dass Keime vom Fleisch auf die Hände gelangen, aufgenommen werden und zu Infektionen führen.

**Zu viele Geschenke** Was schenke ich? Und wie viel, wenn der

Wunschzettel endlos ist? Vor Weihnachten kennen gerade Eltern diese Fragen. Der Entwicklungsforscher Gerald Hüther appelliert dazu, Kindern Zeit und gemeinsame Erfahrungen anstelle von materiellen Dingen zu schenken. Es wäre gut, „Kindern etwas zu schenken, das sie nicht nur für einen Moment, sondern tief in ihrem Herzen glücklich macht.“

**Beziehungsstress** Weihnachten soll das Fest der Liebe und Harmonie sein. Gleichzeitig ist es aber auch eine Achterbahnfahrt der Emotionen. „Wir wissen, dass bei jeder sechsten Familie es zumindest eine angespannte Stimmung gibt, bei fünf Prozent gibt es handfesten Krach“, sagt der Psychotherapeut Wolfgang Krüger mit Blick auf die Feiertage. Ein Drittel aller Trennungen im Jahr erfolge nach Weihnachten.

Krüger empfiehlt, von vornherein mit Konflikten zu rechnen und diese zum Beispiel bei einem Spaziergang zu deeskalieren. Weniger sei oft auch mehr, etwa weniger Stress für eine Person durch gerechte Aufgabenverteilung.

**Unökologischer Weihnachtsbaum** Er ist meist mit bunten Kugeln und Sternen geschmückt: der Weihnachtsbaum. Doch viele der verkauften Bäume stammen laut BUND aus Intensiv-Plantagen. Dort werde stark gespritzt und gedüngt – zum Schaden von Tieren, Pflanzen, Gewässern und Böden. Es sei auch nicht auszuschließen, „dass Pestizide in der warmen Innenluft ausdünsten und über den Atemweg aufgenommen werden“, sagt eine Sprecherin. Die Umweltorganisation rät, Bio-Weihnachtsbäume oder einen Baum aus heimischen, FSC-zertifizierten Wäldern zu kaufen. Diese dürften nicht mit Pestiziden behandelt werden.

**Gefährliches Feuerwerk** Ein Feuerwerk ist schön anzusehen, hat aber negative Seiten: Das Umweltbundesamt warnt vor Verbrennungen und Verletzungen, Sachschäden an Fahrzeugen und Gebäuden, enormen Müllmengen sowie verängstigten Haus- und Wildtieren. Jährlich werden rund 2000 Tonnen Feinstaub durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern freigesetzt, der größte Teil davon in der Silvesternacht. *dpa*



FOTO: ©EVRYMINN/ADOBE/STOCK.COM

**10** Tage nach Weihnachten sind die Deutschen am dicksten. Das wollen Forscher der Cornell Universität, USA, herausgefunden haben. Viel gegessen wird an den Feiertagen auf jeden Fall.

### Leute im Blick



**Louis Klamroth** Der TV-Moderator (33) hat dem Medienmagazin *dw* bestätigt, dass er eine Beziehung mit Klimaschutzaktivistin Luisa Neubauer führt. „Da ich mit einer Person des öffentlichen Lebens zusammen bin, hat das Publikum aus meiner Sicht einen Anspruch darauf, das zu wissen“, sagte Klamroth, der im Januar die ARD-Politiktalksendung „hart aber fair“ von Vorgänger Frank Plasberg übernimmt.

**Jean Paul Gaultier** Die Modewelt hat aus Sicht des Star-Designers (70) noch genau ein Tabu: das Alter. „Wahrscheinlich bringen Menschen das Alter nach wie vor mit einem nahenden Tod in Verbindung und sehen das darum nicht so gerne“, sagte der Franzose. „Wir müssen den Blick auf das Alter ändern“, sagte er. Gaultier war zu seiner aktiven Zeit einer der ersten seiner Branche, die auch Modells abseits der gängigen Schönheitsideale einsetzten.

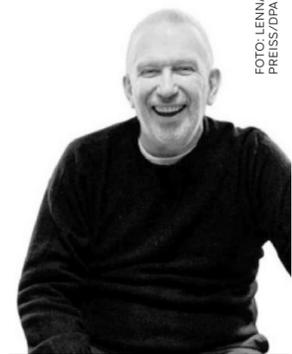


FOTO: LENNART PREISS/DPA

### Mittwochslooto

50. Auspielung	10 30 32 43 46 48
6 aus 49	Superzahl 3
Spiel 77	8 0 6 0 8 6 3
Super 6	1 0 2 3 8 9
	ohne Gewähr

### Gewinnquoten

<b>Toto</b>	0 0 1 1 1 2 2 0 1 0 1 1 0
Gewinnklasse 1	unbesetzt, Jackpot 56 648,70 €
Gewinnklasse 2	16 185,30 €
Gewinnklasse 3	1156,00 €
Gewinnklasse 4	161,20 €
<b>6 aus 45</b>	2 10 13 22 28 29 Zusatzspiel: 31
Gewinnklasse 1	unbesetzt, Jackpot 736 601,50 €
Gewinnklasse 2	unbesetzt, Jackpot 17 249,90 €
Gewinnklasse 3	1191,10 €
Gewinnklasse 4	39,00 €
Gewinnklasse 5	14,20 €
Gewinnklasse 6	3,40 €
	ohne Gewähr

## Das Wetter heute: Oft stark bewölkt oder bedeckt, vereinzelt Schnee oder Schneeregen

**Sonne & Mond**

08:05 23:33  
16:26 12:37

● 16.12. ● 23.12.  
● 30.12. ● 07.01.

Heidelberg, Neckar, Karlsruhe, Bietigheim, Schwäbisch Hall, Stuttgart, Göppingen, Aalen, Kirchheim, Heidenheim, Tübingen, Metzingen, Ulm, Neu-Ulm, Balingen, Ehingen, Villingen-Schwenningen, Freiburg, Lindau

Wetterkontor  
www.wetterkontor.de

**Unsere Region** Selten zeigen sich Lücken in der Wolkendecke. Im Tagesverlauf fällt noch hier und da etwas Schnee, Schneeregen, selten Regen. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte zwischen minus 2 und plus 3 Grad. Der Wind weht schwach, vereinzelt mäßig aus Nordost. Nachts sinken die Temperaturen auf plus 1 bis minus 5 Grad.

**Weitere Aussichten**

FR	SA	SO	MO
-3° -10°	-5° -10°	-2° -6°	5° 0°

Deutschland	Welt
Berlin -1	Delhi 24
Dresden -2	Hongkong 16
Frankfurt/M. 0	Kairo 23
Hamburg 2	Kapstadt 27
Hannover 1	New York 4
Köln 2	Peking -2
München 1	Sydney 24
Rostock -1	Tokio 10

**Wetterlage** Ein Nordseetief bringt den Küstenregionen Mitteleuropas Regen- und Schneeschauer. Auch im Süden Deutschlands gibt es noch etwas Schnee oder Regen, sonst sorgt Hochdruckeinfluss für teils sonniges, teils wolkeiges und trockenes Wetter. An der Adria und im Südstau der Alpen gibt es kräftige Niederschläge.

**Biowetter** Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis müssen sich erneut auf Atemprobleme einstellen. Auch Herzpatienten sollten ungewohnte körperliche Anstrengungen vermeiden.

**Ausflugswetter**

Basel 2	Kl.walsertal 3
Bozen 2	Konstanz 3
Bregenz 3	Oberstdorf 1
Chiemsee 2	Salzburg 2
Feldberg 0	Verona 4
Garmisch 2	Würzburg -1
Innsbruck 3	Zugspitze -5
Kempten 2	Zürich 3

Wärmefront, Kaltfront, Mischfront, Hoch, Tief, Kaltluft, Warmluft

London, Paris, Bern, Wien, Budapest, Bukarest, Athen, Lissabon, Madrid, Palma, Tunis, Kanaren, Helsinki, Stockholm, Oslo, Moskau, Warschau, Rom, Istanbul



# Tolle Angebote für jeden Wunschzettel!



**Dr. Oetker Die Ofenfrische** oder **Tradizionale Pizza** versch. Sorten  
z. B. Salami  
390g  
1kg = € 5,10  
Salame  
Romano  
385g, 1kg = € 5,17  
tiefgefroren  
Packung



Sie sparen **42%**  
**1.99**

**Mövenpick Eis** versch. Sorten  
z. B. Bourbon Vanille 900ml  
1l = € 1,84, tiefgefroren, Becher



Sie sparen **52%**  
**1.66**

**Lorenz Crunchips** oder **Erdnuss-Locken Classic**  
versch. Sorten  
z. B. Crunchips  
Paprika 150g  
1kg = € 5,87  
Erdnuss-Locken  
Classic 200g  
1kg = € 4,40  
Packung



Sie sparen **mind. 50%**  
**0.88**

**Die Besten von Ferrero Classic** 269g  
1kg = € 14,83 oder **Nuss-Edition** 250g  
1kg = € 15,96, Packung



Sie sparen **31%**  
**3.99**

**Heidelbeeren** aus Peru, Klasse I  
300g Schale, 1kg = € 6,63



Sie sparen **43%**  
**1.99**

**Bio Möhren** aus Deutschland oder  
den Niederlanden, Klasse II  
1kg Beutel



Sie sparen **20%**  
**1.11**

**Arla Buko Brotaufstrich** versch.  
Sorten, z. B. der Sahnige 200g  
1kg = € 4,40 oder **Bio Arla Buko Natur**  
auch **Kräuter** 160g, 1kg = € 5,50, Becher



Sie sparen **53%**  
**0.88**

**Bergader Bavaria blu** oder **Almzeit**  
versch. Sorten, z. B. Bavaria blu der  
Würzige, mind. 70% Fett i. Tr., 175g  
1kg = € 9,09  
Packung



Sie sparen **46%**  
**1.59**

**Jacobs Krönung**  
**Kaffee**  
versch. Sorten  
vakuum  
gemahlen oder  
ganze Bohnen  
500g Packung  
1kg = € 8,88



Sie sparen **36%**  
**4.44**

**Zitronen** aus Spanien oder  
Italien, Klasse I, 750g Netz  
1kg = € 1,48



Sie sparen **16%**  
**0.99**

**Avocados** aus Peru  
Südafrika oder Kolumbien  
Klasse I, Stück



Sie sparen **28%**  
**1.00**

**Paprika rot** aus Spanien  
Klasse I, 500g Packung  
1kg = € 2,00



Sie sparen **10%**  
**1.79**

**Eiscreme** versch. Sorten  
z. B. Bourbon-Vanille, 1l oder  
**Eisgenuss** versch. Sorten  
900ml 1l = € 1,99  
tiefgefroren, Packung



Sie sparen **23%**  
**1.11**

**Bio Apfelmark**  
700g Glas, 1kg = € 1,59



Sie sparen **11%**  
**0.88**

**Schlemmerfilet a la Italia**  
tiefgefroren, 400g Packung  
1kg = € 6,23



Sie sparen **12%**  
**1.39**

**La France**  
**luftgetrocknete**  
**Ringsalami**  
**Pur Porc**  
mit Edelschimmel  
300g Packung  
1kg = € 11,97



Sie sparen **13%**  
**1.29**

**Champignons** 2. Wahl  
in Scheiben, Abtropfgewicht  
200g, 1kg = € 4,95, 330g Glas



Sie sparen **10%**  
**1.79**

**Kartoffelsalat**  
400g Becher  
1kg = € 3,23



Sie sparen **12%**  
**1.39**

**Delikatess**  
**Krusten-**  
**schinken**  
100g Packung  
1kg = € 13,90



Sie sparen **13%**  
**1.29**

**Aceto**  
**Balsamico**  
**di Modena**  
auch  
**Condimento**  
**Bianco**  
500ml Flasche  
1l = € 2,58



Sie sparen **11%**  
**0.88**

**Alkaline Batterien\***,  
**AA** oder **AAA**  
24 Stück, Packung



Sie sparen **40%**  
**1.49**

**LED-Birne E27\*** 7 Watt, 2er  
88% Energieeinsparung  
**LED-Reflektor GU10\*** 4,7  
Watt  
2er, Lebensdauer: 15.000 Stunden  
oder **LED-Kerze E14\*** 2,8 Watt, 2er  
Lichtfarbe Warmweiß  
natürliche Farbwiedergabe  
(Ra>97), 91% Energie-  
einsparung, Packung



Sie sparen **40%**  
**1.49**

**Frischeknüller**  
von Donnerstag bis Samstag  
AN DER BEDienungSTHEKE ERHÄLTLICH  
TIERWOHL  
SUPER-KNÜLLER  
**4.99**  
Sie sparen **44%**  
Schweine-Krustenbraten  
ohne Knochen, aus der Schulter, 1 kg  
Haltungsform 2  
StärkungPlus  
Haltungsform 2

AN DER BEDienungSTHEKE ERHÄLTLICH  
SUPER-KNÜLLER  
**2.99**  
Frische  
Hähnchenschenkel  
mit Rückenstück, HKL A, 1 kg  
Haltungsform 2  
StärkungPlus  
Haltungsform 2

AN DER BEDienungSTHEKE ERHÄLTLICH  
SUPER-KNÜLLER  
**1.49**  
Sie sparen **40%**  
Zarter Wacholderschinken  
mit Buchenholz geräuchert, schonend gegart,  
DLG-prämiert, 100 g

GUT & GÜNSTIG  
DIESE WOCHE GÜNSTIGER ALS IM DISCOUNTER  
GUT & GÜNSTIG  
**0.88**  
Sie sparen **11%**  
Gut & Günstig Gurken  
aus Spanien, Klasse I, Stück

500-G-SCHALE  
SUPER-KNÜLLER  
**1.99**  
Sie sparen **33%**  
Cherry-Rispen-  
tomaten aus Italien,  
Klasse I, 500-g-Schale  
(1 kg = € 3,98)

GUT & GÜNSTIG  
KERNLOS  
DIESE WOCHE GÜNSTIGER ALS IM DISCOUNTER  
GUT & GÜNSTIG  
**1.99**  
Sie sparen **33%**  
Gut & Günstig Trauben rot  
aus Brasilien oder Peru, Klasse I,  
500-g-Schale (1 kg = € 3,98)

2,5-KG-NETZ  
SUPER-KNÜLLER  
**2.99**  
Sie sparen **40%**  
EDEKA  
Riesenorangen  
aus Spanien,  
Klasse I,  
2,5-kg-Netz  
(1 kg = € 1,20)

SUPER-KNÜLLER  
**1.49**  
Sie sparen **40%**  
Leerdammer  
Original  
Leerdammer Scheiben verschiedene  
Sorten, z. B. Original mind. 45% Fett i. Tr.,  
140 g (1 kg = € 10,64), Packung

SUPER-KNÜLLER  
**1.39**  
Sie sparen **41%**  
Arla Finello  
verschiedene Sorten, z. B. Gratinkäse mind.  
42% Fett i. Tr., 150 g (1 kg = € 9,27), Packung

Niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage: Bio Möhren: € 1,00, G&G Paprika rot: € 1,11, G&G Trauben: € 1,79, G&G Gurken: € 0,49, Riesenorangen: € 4,99, Cherry-Rispen Tomaten: € 2,99, Dr. Oetker Die Ofenfrische: € 2,22, Arla Buko: € 1,89, Mövenpick Eis: € 1,79, G&G Eiscreme: € 1,99, G&G Aceto Balsamico di Modena: € 1,49, G&G Delikatess Krustenschinken: € 1,59, EDEKA Bio Apfelmark: € 1,45, Bergader: € 1,49, Jacobs Krönung: € 4,99, G&G Kartoffelsalat: € 1,59, G&G Schlemmerfilet: € 2,79, EDEKA La France Ringsalami: € 4,29, Lorenz: € 0,99, EDEKA Champignons: € 1,29, Leerdammer: € 1,39, Arla Finello: € 1,49, Zarter Wacholderschinken: € 1,69.  
\*Gleichzeitig niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage.

## Starkes Wachstum mit Hightech

**Carl Zeiss** Der Optik- und Elektronikspezialist aus Oberkochen wächst in neue Dimensionen und belohnt seine Mitarbeiter.

**Oberkochen.** Die Beschäftigten des Stiftungsunternehmens Carl Zeiss (Oberkochen) können sich freuen. Von dem ausgesprochen erfolgreichen Geschäftsjahr 2021/22 (30. September) profitieren sie in Form einer Erfolgsprämie von 3800 Euro.

Der Hightech-Konzern wächst rasant. Der Umsatz stieg trotz schwieriger Rahmenbedingungen um 16 Prozent auf 8,75 Milliarden Euro, der Auftragseingang um 19 Prozent auf 10,7 Milliarden Euro und das Ergebnis vor Steuern und Zinsen um 7 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro. Das entspricht einer Umsatzrendite von 18 Prozent. Auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erzielten mit 1,2 Milliarden Euro einen Höchststand.



**Zeiss-Vorstandschef Karl Lamprecht.**

Foto: Manfred Stich/Zeiss

Zeiss wachse aus seinen Strukturen heraus und tätige daher hohe Investitionen in Infrastruktur und Personalaufbau, sagten Vorstandschef Karl Lamprecht und Finanzvorstand Christian Müller am Mittwoch vor Journalisten. Weltweit stellte Zeiss 3500 Menschen ein, die Hälfte davon in Deutschland. Und dennoch hat das Unternehmen derzeit 2000 offene Stellen hierzulande.

Obendrein erzielte der Konzern 2022 einen großen Imagegewinn. Im zweiten Jahr in Folge gewann er den Deutschen Zukunftspreis, eine der wichtigsten Auszeichnungen für Technik und Innovation. Mehr als zehn Jahre lang hatte ein Forscherteam an einem Spezialmikroskop gearbeitet, mit dem sich die Zellteilung in Echtzeit beobachten und Strukturen innerhalb der Zelle erfassen lassen. „Das ist ein Meilenstein für das Verständnis, wie sich Leben entwickelt und hilft bei der Entwicklung neuer Medikamente“, sagte Lamprecht. Im Jahr zuvor hatte Zeiss den Preis für seine Lithographie-Technik erhalten. Mit diesen tonnenschweren optischen Systemen werden Strukturen von Chips belichtet – um den Faktor zehn feiner als bisher auf unvorstellbare 13,5 Millionstel Millimeter. Das treibt die Miniaturisierung von Rechenleistung in allen Bereichen voran.

Lamprecht und Müller zeigten sich zufrieden, dass alle vier Sparten deutlich gewachsen sind: Halbleitertechnik, Industrie- und Messtechnik, Medizintechnik sowie das Geschäft mit Brillen- und Ferngläsern profitierten allesamt von Megatrends.

Für Zeiss arbeiten weltweit 38 700 Beschäftigte. In Ostwürttemberg stieg die Zahl der Beschäftigten um 1300 auf mehr als 11 000. *Alexander Bögelein*

# Streit statt Schokolade

**Handel** Gewisse Süßwaren-Marken fehlen immer wieder in den Regalen bei Rewe, Edeka oder Lidl. Warum das so ist und wie es Herstellern und Händlern geht. *Von Caroline Strang*

Im Nahkauf in Mittelbiberach, direkt hinter Biberach an der Riss, gibt es Mars- und Snickers-Riegel, Ritter-Sport-Schokolade, Milka-Tafeln, Ferrero-Pralinen und eine große Auswahl weiterer Marken-Süßwaren zu kaufen. Was wenig spektakulär klingt, ist es doch – zumindest ein wenig. Denn vor kurzem hing am Süßwarenregal noch ein weißes Blatt Papier vor ein paar offensichtlichen Lücken. Darauf wurde den Kundinnen und Kunden erklärt, dass sich Rewe, wozu die Nahkauf-Märkte gehören, mit manchen Herstellern nicht über den Herstellerpreis der Produkte einig werde. Und man doch auch zu Eigenmarkenprodukten greifen könne.

Damit war und ist Rewe nicht allein. Bei Edeka fehlte ebenfalls Snickers; Netto und Edeka rieten Kunden von Milka ab, bei Lidl und Kaufland gab es keine Ritter-Sport-Schokolade, wie das Branchenmagazin „Lebensmittelzeitung“ (LZ) aufzählt. In Prospekten, im Internet oder am Regal wurde wiederholt ganz offen auf Alternativen hingewiesen und für sie erworben – auch mit Preisvergleichen.

Was ist da los bei den süßen Waren, die die Deutschen so sehr mögen? Werden Süßwaren etwa knapp? Nein. Aber es gibt mehrere Gründe, warum Stellen in den Regalen leer bleiben. Zum einen sind das die teils zähen und in diesem Jahr mehrfachen Verhandlungen zwischen Herstellern und Händlern über Preise. In der

„Es gibt nirgends sonst derartig heftige Konflikte zwischen Handel und Industrie.“

**Carsten Simon**

Mars-Chef Süßwaren Deutschland

Summe gebe es praktisch nirgendwo auf der Welt „derartig heftige Auseinandersetzungen zwischen Handel und Industrie“ wie in Deutschland, sagte Carsten Simon, Chef für das deutsche Süßwarengeschäft von Mars, jüngst gegenüber der LZ.

Die Händler wollen sich zur Lage am Süßwarenmarkt direkt nicht äußern. Zum Hintergrund von Belieferungsstopps allgemein sagt Thomas Bonrath, Pressesprecher der Rewe Markt GmbH, auf Anfrage: „Wir sehen uns derzeit mit weiteren Wellen von Preisforderungen konfrontiert.“ Ein Teil dieser Forderungen sei transparent – wenn sie beispielsweise auf Rohstoff- und Energiepreisen beruhten. „Andere jedoch sind in Höhe und Begründung nicht nachvollziehbar.“ Bleiben Lieferungen dann aus, würden Kunden aktiv auf die Eigenmarken-Alternativen hingewiesen.

Auch eine Edeka-Sprecherin antwortet auf Anfrage eher aus-

FOTO: © DMITRY NAUMOV/ADOBESTOCK.COM



weichend. Der Edeka-Verband lege Wert auf faire Einkaufspreise, aber auch ein wettbewerbsfähiges Preis-Leistungs-Verhältnis. „Sollten wir hier mit einem Lieferanten einmal keine Einigkeit erzielen, kann es dazu kommen, dass ein Artikel kurzzeitig nicht verfügbar ist.“

„Große Handelsunternehmen haben in den zurückliegenden Wochen mehrfach öffentlich erklärt, aktuell sehr genau auf die Preisforderungen der Industrie zu schauen und zu prüfen, ob die Kostensteigerungen notwendig sowie transparent und nachvollziehbar dargelegt worden sind“, bestätigt Christian Böttcher, Pressesprecher des Handelsverbands

## 166 Euro im Jahr für Süßwaren

**Fast die Hälfte** der Deutschen isst laut Forsa-Umfrage mehrmals in der Woche süße Knabberien wie Süßigkeiten, Eis oder Kekse, ein Viertel sogar täglich. Das summiert sich auf unter anderem auf 5,7 Kilo Schokolade und fast 4,3 Kilo Zuckerwaren pro Kopf und Jahr. Dafür geben sie fast 166 Euro im Jahr aus. Die Süßwarenindustrie setzt sich aus den Herstellern von Süßwaren, Dauerbackwaren und Speiseeis zusammen. Im Jahr 2021 setzte die deutsche Süßwarenindustrie im In- und Ausland rund 14,45 Milliarden Euro um.

Lebensmittel (BVLH). Sie hätten auch erklärt, dass man all die Preisforderungen vor allem multinational aufgestellter Markenkonzerne zurückweisen werde, die auf eine Steigerung des Shareholder Value zielen, also des Aktionärswertes. „Viele Menschen haben ihr Einkaufsverhalten an die hohe Teuerungsrate bei Lebensmitteln angepasst und zeigen sich beim Einkauf sehr preissensibel.“

Zum anderen leiden auch die Hersteller von Süßwaren unter Kostensteigerungen in vielen Be-

„Die enorme Kostenbelastung wird für unsere Unternehmen zu einer Existenzfrage.“

**Carsten Bernoth**

Hauptgeschäftsführer BDSI

reichen, die die Produktion schwieriger machen. Gerade viele kleine und mittelständische Familienunternehmen der deutschen Süßwarenindustrie haben existenzielle Sorgen, erklärt der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI): Explodierende Kosten für Energie und Rohstoffe, aber auch unterbrochene Lieferketten und Rohstoffverfügbarkeiten bereiten ihnen weiterhin immense Probleme.

„Die enorme Kostenbelastung wird für unsere Unternehmen immer mehr zu einer Standortentscheidung oder gar einer Existenzfrage“, sagt BDSI-Hauptgeschäftsführer Carsten Bernoth. Auch die großen internationalen Hersteller haben es mit gestiegenen Kosten zu tun. Ob diese die mehrfachen Forderungen nach Preiserhöhungen in diesem Jahr rechtfertigen, sehen Hersteller und Händler naturgemäß unterschiedlich. Simon erklärt, die Erhöhungen brauche es dringend. Die Forderung gegenüber dem Handel mache über das Mars-Süßwarensortiment hinweg im Durchschnitt einen „hohen einstelligen Prozentbetrag“ aus. Sie sei damit „eindeutig durch die Kostensteigerung gedeckt“, sagte er in der LZ.

Sogar der große Hersteller Mars hat Produktionsschwierigkeiten. Vier Werke in Russland stellen laut Lebensmittelzeitung nur noch Artikel für russische Konsumenten her, die anderen zehn Werke sollen überlastet sein. „Wir sind derzeit nicht in der Lage, alles zu produzieren, was wir verkaufen könnten“, gibt Simon zu.

Streitigkeiten, hohe Kosten, Produktions- und Lieferschwierigkeiten – der Süßwarenmarkt hat einige Herausforderungen zu bewältigen. „Grundsätzlich ist es so, dass die multiple Krise, in der wir uns momentan befinden, die Lebensmittellieferketten unter Druck setzt“, fasst Böttcher zusammen.

## Mercedes bald voll elektrisch

**Strategie** Der Hersteller will bis 2030 nur noch Autos ohne Verbrenner produzieren. Deutsche Standorte haben Vorrang.

**Stuttgart.** Der Autobauer Mercedes-Benz konzentriert sich bei wichtigen Bauteilen für seine Elektroautos auf bereits bestehende Standorte in Deutschland. Mercedes will bis 2025 die Hälfte seiner Autos elektrisch produzieren und bis 2030 in der Lage sein, nur noch Elektroautos zu bauen, wie das Unternehmen am Dienstag mitteilte.

Am bisher auf Verbrennermotoren spezialisierten Werk in Kölleda (Thüringen) soll demnach eine Batteriemontage entstehen. Außerdem soll im sächsischen Kamenz und am Standort Untertürkheim ab 2024 der Hochlauf für Batterien für neue vollelektrische E-Modelle starten. An allen drei Standorten werden aktuell schon Batterien gefertigt.

Fertigung und Montage der Achsen für die künftigen Mercedes-Stromer sollen weiter in Hamburg und Untertürkheim/Mettingen erfolgen, zudem soll in Peking, Untertürkheim und im rumänischen Sebes ab 2024 der Hochlauf für elektrische Antriebseinheiten beginnen. Für Untertürkheim hatte Mercedes-Benz vergangene Woche eine Verdoppelung der Produktionskapazitäten für Antriebseinheiten auf 1 Million jährlich angekündigt.

Dass zudem im Mercedes-Benz-Werk in Berlin ab Mitte des Jahrzehnts besonders leistungsfähige Elektromotoren gebaut werden sollen, war bereits bekannt gewesen. *dpa*

## Düstere Prognose

**Krise** Institut rechnet mit Rückgang der Konjunktur und des Privatkonsums.

**Köln.** Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln schwört die Bürger auf eine schwierige Zeit ein: „Wir werden uns wohl oder übel an die horrenden Energiepreise gewöhnen müssen“, erklärte IW-Direktor Michael Hüther am Mittwoch anlässlich der Vorstellung der Winter-Konjunkturprognose. Die hohen Energiepreise hätten das Leben der Menschen und Unternehmen bereits „stark verteuert und das Land ausgebremst“. Laut IW wächst die Weltwirtschaft 2023 nur um zwei Prozent, die deutsche Konjunktur sinkt um 0,75 Prozent. Trifft diese Prognose zu, würde das Land in eine Rezession rutschen.

Gründe für den zu erwartenden Rückgang sind laut IW die unsichere Energieversorgung, drohende Produktionsausfälle und weiterhin gestörte Lieferketten. Auch ein Rückgang des privaten Konsums wird erwartet. Dieser hatte sich bislang als Konjunkturstütze erwiesen. *afp*

### ZAHLE DES TAGES

6

**Prozent** mehr als 10 Jahre zuvor haben Postboten und Paketzusteller in Vollzeitbeschäftigung 2021 verdient. Gezahlt wurden im Schnitt 3022 Euro brutto im Monat. Das teilt das Statistische Bundesamt mit. Dieser Gehaltszuwachs ist unterdurchschnittlich: In der Wirtschaft insgesamt legten die Verdienste im selben Zeitraum um 23,8 Prozent zu. *dpa*

### Einzelhandel Immer mehr Läden machen dicht

**Berlin.** Im Einzelhandel haben während der Corona-Pandemie deutlich mehr Händler ihre Geschäfte aufgeben müssen als normalerweise. „Im Vergleich zu 2019 haben wir rund 41000 Geschäfte verloren“, sagte der Präsident des Handelsverbands Deutschland (HDE), Alexander von Preen. In Vor-Coronazeiten hätten bundesweit nur rund 5000 Läden pro Jahr dichtgemacht. Filialketten hätten während der Pandemie teils 30 Prozent ihrer Standorte aufgegeben. *dpa*



### Moskau meldet Getreide-Rekord

**Russland meldet** für 2022 eine Getreide-Rekordernte. Das Landwirtschaftsministerium erwartet bei einem Bruttogewicht von 159 Millionen Tonnen einen Nettoertrag von 150 Millionen Tonnen Getreide. *Foto: Vitaly Timkiv/AP/dpa*

### Energie Öl könnte deutlich teurer werden

**Paris.** Die Internationale Energieagentur (IEA) hat vor einem möglichen starken Anstieg der Ölpreise als Folge der Sanktionen gegen Russland gewarnt. Die volle Wirkung der Embargos für russisches Rohöl und Ölprodukte stehe noch aus, hieß es in einem Bericht des Interessenverbands westlicher Industriestaaten. Demnach könnte die russische Fördermenge bis Ende des ersten Quartals 2023 um 14 Prozent einbrechen. In diesem Fall könnte sich der jüngste Preistrend umkehren. *dpa*

### Ifo optimistischer

Die Experten des Ifo-Instituts gehen von einer mildernden Winterrezession aus als erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland werde 2023 wohl nur um 0,1 Prozent sinken. Im Herbst waren die Forscher von minus 0,3 Prozent ausgegangen. Für 2024 wird wieder mit einem Anstieg von 1,6 Prozent gerechnet.

### EU genehmigt Beihilfe

Deutschland darf den Bau von 8500 Schnellladesäulen für Elektrofahrzeuge mit 1,8 Milliarden Euro bezuschussen. Die EU-Kommission genehmigte die Staatshilfe. Die Säulen sollen an rund 900 Standorten entstehen.

## Plötzlich nur noch reich

**Vermögen** Im Ranking zieht Franzose Arnault an Elon Musk vorbei.

**New York.** Tech-Milliardär Elon Musk ist in den Ranglisten der Superreichen auf Platz zwei zurückgefallen. In den Rankings Bloomberg Billionaires und Forbes belegt der bisherige Spitzenreiter Platz zwei hinter dem französischen Unternehmer Bernard Arnault vom Luxusgüterkonzern LVMH. Nach Schätzung von Bloomberg ist Musks Privatvermögen seit Januar um mehr als 100 Milliarden Dollar auf 163,6 Milliarden Dollar gesunken. Das Vermögen Arnaults bezifferte die Agentur auf 170,8 Milliarden Dollar. Auch in der Forbes-Liste liegt Musk mit 176,8 Milliarden Dollar hinter Arnault (188,6 Milliarden Dollar). Grund für den Absturz des 51-jährigen Milliardärs Musk auf den Ranglisten ist Bloomberg zufolge unter anderem der Kauf des Kurznachrichtendienstes Twitter. Auch die Aktie des Elektroautobauers Tesla sei in diesem Jahr um mehr als 50 Prozent gefallen. *dpa*

## Endgeräte Für Mehrheit zählt nur der Preis

**Wiesbaden.** Für 64 Prozent der Internetnutzer war im ersten Quartal der Preis beim Kauf von Handys, Laptops und Tablets entscheidend, für 49 Prozent waren es technische Aspekte. Diese Zahlen nennt das Statistische Bundesamt. Nur für 20 Prozent der Nutzer war die Energieeffizienz entscheidend. Bei den 16- bis 24-Jährigen und auch bei den 25- bis 64-Jährigen war Nachhaltigkeit für 20 Prozent wichtig, bei den über 65-Jährigen waren es 16 Prozent. *dpa*

## Dämpfer für Banken

Banken dürfen keine Gebühren für die Berechnung einer Vorfalligkeitsentschädigung im Fall einer vorzeitigen Darlehensrückzahlung verlangen. Das geht aus einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt hervor. Das Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig.

# Rückgabeangebot kaum genutzt

**Umwelt** Alte Elektrogeräte einfach in den Supermarkt bringen: Dieses Angebot soll das Recycling von Elektroschrott verbessern. Umweltschützer kritisieren den Handel. *Von Erich Reimann, dpa*

Seit dem 1. Juli können alte Elektrokleingeräte in Deutschland auch in den meisten Supermärkten und Discounter-Filialen zurückgegeben werden. Das sollte die Entsorgung einfacher machen. „Alte Elektrogeräte kann man nun gleich beim Wocheneinkauf zurückgeben“, schwärmte etwa der Präsident des Umweltbundesamtes, Dirk Messner. Durch die Neuregelung gebe es auf einen Schlag 25 000 zusätzliche Rückgabestellen für Elektroaltgeräte.

Doch der große Plan droht sich offenbar zum Flop zu entwickeln. Fünf Monate nach dem Start berichten zahlreiche Händler, dass das neue Angebot nur wenig genutzt werde. Der Rewe-Konzern, zu dem neben den gleichnamigen Supermärkten auch die Discountkette Penny gehört, räumte ein:

„Von dem Angebot wurde bisher in unseren Märkten wenig Gebrauch gemacht.“ Bei Aldi hieß es, die Rücknahme von Elektroartikeln werde von den Kunden „nur in Maßen genutzt“. Lidl berichtete: „Wir haben bisher festgestellt, dass dieses Angebot verhalten angenommen wird.“ Deutschlands größter Lebensmittelhändler Edeka gab an, er könne wegen seiner genossenschaftlichen, dezentralen Struktur keine Angaben zur Nutzung machen. Die Edeka-Discount-Tochter Netto berichtete, die Nachfrage variere je nach Filialstandort.

Auch die Deutsche Umwelthilfe (DUH) kommt in einer ersten Bewertung zu dem Ergebnis, dass die Rücknahmepflicht „sehr holprig angelaufen“ ist. Dazu trügen die Handelsketten selbst erheblich bei. „Der Handel versucht offenkundig, sich Verbraucher mit ihrem Elektroschrott vom Hals zu halten, indem gar nicht oder nur schlecht auf die Rücknahmepflicht hingewiesen und der Rücknahmeprozess im Zweifelsfall verbraucherunfreundlich ausgestaltet wird“, urteilte der DUH-Recyclingexperte Thomas Fischer. Der Verband habe stichprobenartig im Sommer in 34 Filialen von 14 Supermarkt-, Discounter- und Drogeriemärkten in 9 Bundesländern die Rückgabemöglichkeiten getestet, berichtete er. Sein Fazit: „Keiner der getesteten Märkte bot einen verbraucherfreundlichen und sachgerechten Rücknahmeservice an.“ In 10 Märkten sei die Annahme von alten Elektrogeräten so-



Alte Geräte liegen in einem Container, ehe sie geschreddert werden. Foto: Julian Stratenschulte/dpa

gar ganz oder teilweise verweigert worden.

Wer ein altes Gerät abgeben wolle, müsse sich häufig an der Kasse melden. „Wenn es dort ohnehin gerade eine Schlange gibt, kann dies schnell zu unangenehmen Situationen führen“, beschrieb Fischer die Erfahrungen der Tester. Außerdem sei das

Personal häufig schlecht geschult und müsse erst die Filialeiter zur Hilfe rufen. „Wer will sich so etwas schon ein zweites Mal antun?“, sagte der DUH-Experte. Praktischer als die Abgabe an der Kasse seien Sammelboxen in Sichtweite der Kasse, in die der Kunde das alte Gerät hineinlegen könne, schlägt er vor. Denkbar sei auch die Rücknahme an getrennten Informationsschaltern.

Der Handelsverband Deutschland (HDE) betonte dagegen, der Handel stehe grundsätzlich zu seiner Verantwortung hinsichtlich der umweltgerechten Rücknahme und Entsorgung von Elektroaltgeräten. Die zusätzliche Belastung durch die neuen Vorgaben bedeuteten aber einen erheblichen Mehraufwand und zusätzliche Belastungen.

Der Hintergrund der Neuregelung: Die von der Europäischen Union geforderte Sammelquote für Elektroschrott von 65 Prozent wurde in Deutschland nach Angaben des Umweltbundesamtes zuletzt deutlich verfehlt. Erreicht wurden gerade einmal 44,1 Prozent.

## Rücknahmepflicht ab 800 Quadratmetern

Die Neuregelung verpflichtet Supermärkte mit einer Verkaufsfläche von mehr als 800 Quadratmetern, alte Elektrogeräte zurückzunehmen, wenn sie selbst Elektronikgeräte verkaufen. Konkret müssen die Händler Altgeräte mit Abmessungen bis zu 25 Zentimeter Kantenlänge – etwa Rasierer oder Smartphones – auch ohne Neukauf eines Geräts annehmen. Bei größeren Geräten wie Computern oder Fernsehern besteht die Rücknahmepflicht nur beim Kauf eines neuen Geräts der gleichen Art. *dpa*

## Reisekonzern zurück in der Gewinnzone

**Tui** Mit einem starken Sommer vervierfacht das Unternehmen seinen Umsatz. Buchungen sind fast auf altem Niveau.

**Hannover.** Der Touristikkonzern Tui scheint nach Milliardenverlusten vor allem wegen der Pandemie zurück auf dem Weg in die Gewinnzone zu sein. Im Geschäftsjahr 2022 vervierfachte das Unternehmen im Jahresvergleich seinen Umsatz auf 16,55 Milliarden Euro und reduzierte den Verlust auf 277 Millionen Euro. Im Geschäftsjahr 2021 standen unter dem Strich rund 2,5 Milliarden Euro Verlust. Besonders im vierten Quartal des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres reichte das Geschäft wieder an das Vorkrisenniveau heran. Von Juli bis September zählten die Tui-Angabote wie Resorts, Hotels und Kreuzfahrten 7,6 Millionen Gäste – mit 93 Prozent annähernd so viel wie im vierten Quartal 2019.

„Wir hatten einen starken Sommer, ein sehr gutes Quartal“, erklärte Tui-Vorstandsvorsitzender Sebastian Ebel. „Das Marktumfeld bleibt allerdings schwierig“, sagte Finanzvorstand Mathias Kiep. Das Buchungsaufkommen in diesem Winter liegt nach Konzernangaben bei 84 Prozent des Vorkrisenniveaus. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Tui mit einem „starken Anstieg des Umsatzes“.

Tui hatte in der Corona-Krise staatliche Kredite aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds in Milliardenhöhe in Anspruch genommen, im Frühjahr aber mit der Rückzahlung begonnen. *dpa*

## Tanken Sprit wird immer günstiger

**München.** Die Spritpreise fallen. E10 verbilligte sich binnen Wochenfrist im Schnitt um 7,6 Cent pro Liter, wie der ADAC mitteilte, Diesel um 5,9 Cent. In der Vorwoche waren die Preise nur noch leicht gesunken. Insgesamt ist es allerdings bereits der achte Rückgang auf Wochensicht bei Diesel sowie der fünfte bei E10. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Dienstags kostete ein Liter E10 laut ADAC 1,653 Euro. Diesel lag bei 1,833 Euro. *dpa*

ANZEIGE

50. Woche. Gültig ab 14.12.2022
REWE Dein Markt

**REWE BESTE WAHL**

Belgien: **Mini Cherry Rispen Tomaten**  
»Miss Perfect«, Kl. I, je 200-g-Schale (1 kg = 11.10)

**Aktion 2.22**

**Sensationspreis**

Spanien/Marokko: **Cherry Romatomen**  
Kl. I, je 250-g-Schale (1 kg = 2.20)

**Sensationspreis 0.55**

Marokko/Spanien: **Erdbeeren**  
Kl. I, je 250-g-Schale (1 kg = 7.96)

**Aktion 1.99**

**Bauer Butterkäse**  
halbf. Schnittkäse, 45% Fett i.Tr., je 100 g

**Aktion 0.79**

**Schiller Bayr. Wacholderschinken oder Wilhelm Brandenburg Kernschinken**  
je 100 g

**Aktion 1.69**

**Dallmayr Crema d'Oro**  
versch. Sorten, ganze Bohnen, je 1000-g-Pckg.

**Knaller 9.49**

**Coca-Cola\*, Coca-Cola Zero\*, Fanta oder Sprite Mischkasten**  
versch. Sorten, \*koffeinhaltig, je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.75) zzgl. 3.30 Pfand

**Knaller 8.99**

**Frische Puten-Schnitzel**  
aus dem Putenbrustfilet, Haltungsform 2, SB-verpackt, je 1 kg

**Aktion 9.90**

**Rinder-Rouladen, -Braten oder -Gulasch**  
aus der Keule, je 100 g

**Knaller 1.11**

**Magnum Almond Remix**  
je 3 x 85-ml-Pckg. (1 l = 8.98) oder **Mini Mix Classic, Almond, White**  
je 6 x 55-ml-Pckg. (1 l = 6.94)

**Aktion 2.29**

**Freixenet Carta Nevada Sekt**  
versch. Sorten, je 0,75-l-Fl. (1 l = 4.88)

**Aktion 3.66**

**Alwa Mineralwasser**  
versch. Sorten, je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.37) zzgl. 3.30 Pfand

**Aktion 4.49**

**Eichbaum Pilsener oder Export**  
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.10) zzgl. 3.10 Pfand

**Aktion 10.99**

Exklusiv bei REWE mit **PAYBACK**

**Wöchentlich mehrfach punkten.**

**25FACH PUNKTE** beim Kauf von **RED BULL PRODUKTEN** im Gesamtwert von über 2 €\*

\*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 18.12.2022 gültig. (Mobile) PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.

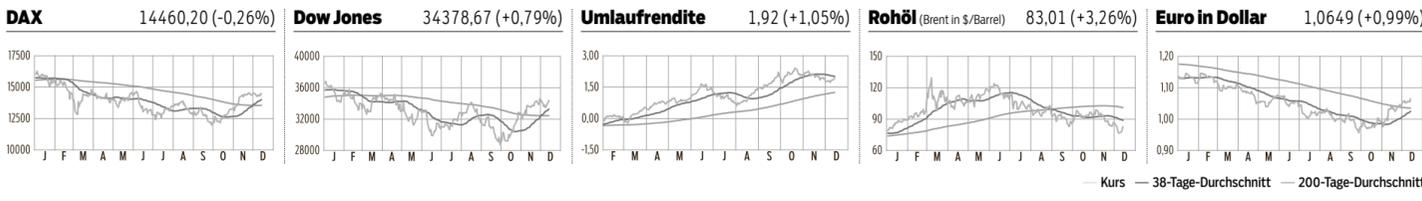
REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter [www.rewe.de](http://www.rewe.de) oder der Telefonnummer 0221-177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-OKO-006.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7 bis 22/24 Uhr für dich geöffnet. Bitte beachte den Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER. Diese Angebote sind nicht in Walldürn erhältlich.

Die REWE-App Alle Angebote immer dabei. [rewe.de](http://rewe.de)

S&P UK 1528,67 (-0,07%) Euro Stoxx 50 3975,26 (-0,29%) Nasdaq 11347,562 (+0,81%) Nikkei 225 28156,21 (+0,72%)



Dax Index: 14460,20 (-0,26%) Table with columns: Titel, Div., Schluss, Veränderung, 52-Wochen, Div.Rend., KGV

MDax Index: 25874,84 (-0,55%) Table with columns: Titel, Div., Schluss, Veränderung, 52-Wochen, Div.Rend., KGV



Dax im Rückwärtsgang

Am deutschen Aktienmarkt hat der Dax am Mittwoch vor der Zinsentscheidung in den USA den Rückwärtsgang eingeleitet...

Fonds Table with columns: Name, Rück., +/-, Aus-, Perf., Name, Rück., +/-, Aus-, Perf.

Gewinner and Verlierer aus dem Dax und MDax vom 14.12. Table with columns: Name, Veränderung, %

Euro Stoxx 50 Index: 3975,26 (-0,29%) Table with columns: Titel, Div., Schluss, Veränderung, 52-Wochen, Div.Rend., KGV

Weitere deutsche Aktien Table with columns: Titel, Div., 19:4h, +/-, Titel, Div., 19:4h, +/-

Aus der Region Table with columns: Titel, Div., 19:4h, +/-, Titel, Div., 19:4h, +/-

Erläuterungen: Alle Kurse in Euro, sofern nicht anders vermerkt. Fondskurse Kursiv, wenn nicht in Euro...

Auslandsaktien an deutschen Börsen

Table of international stocks with columns: Titel, Div., 19:4h, +/-, Titel, Div., 19:4h, +/-

Zinsen

Table of interest rates with columns: Zinssätze und Renditen, in %, Festgeld bis 5000 € 1 Monat

Anleihen

Table of bonds with columns: Zins, Name, Laufzeit, Kurs, +/-, Rend.

Währungen

Table of currencies with columns: 14:12 (Euro = -), Ankauf, Verkauf, Geld, Brief

Metalle & Münzen

Table of metals and coins with columns: Angaben in Euro, Gold (€31,1g), Platin (€31,1g)

Claas fährt weniger Gewinn ein

Harsewinkel. Wertminderungen in Osteuropa, gestiegene Beschaffungskosten sowie gestörte Lieferketten haben beim Landtechnikhersteller Claas für einen deutlichen Gewinnrückgang...



Proteste gegen Personalabbau

900 Beschäftigte des Automobil- und Zulieferers Schaeffler haben am Firmensitz in Herzogenaurach gegen Personalabbau demonstriert...

Europa-Park Photovoltaik auf Parkplätzen

Rust. Der Europa-Park und das Auto-Logistikunternehmen Mosolf investieren zusammen rund 30 Millionen Euro in eine große Solaranlage im badischen Kippenheim...

Weiter Interesse an Ita

Die Lufthansa ist laut Vorstandschef Carsten Spohr weiter sehr an einer Übernahme der italienischen Fluggesellschaft Ita Airways interessiert...

Swarowski optimistisch

Der Kristallkonzern Swarovski will nach verlustreichen Jahren bald die Trendweiche schaffen...

## Solide Premiere nach spätem Start

**Google** Bei Smartwatches hat sich der Konzern lange nur um die Software gekümmert.

Seit 2014 hat Google ein Betriebssystem für Smartwatches – aber noch keine eigene Uhr gebaut. Anfang Oktober war es so weit: Mit der Pixel Watch hat der Konzern seine erste Android-Uhr vorgestellt. Wenn man die Pixel Watch in der Hand hält, erscheint sie sehr elegant, mag aber mit ihren 41 Millimetern Durchmesser am Handgelenk von Menschen mit kräftigem Unterarm zu klein wirken.

Der runde Bildschirm hat einen Nachteil gegenüber einem rechteckigen Display wie bei der Apple Watch: Längere Nachrichten lassen sich schlechter lesen. Und eine virtuelle Tastatur hat auf dem Rund so wenig Platz, dass man Schwierigkeiten hat, mit dem Finger den richtigen Buchstaben zu treffen. Die Lösung von Google: eine Sprachbedienung, die hervorragend funktioniert.

Die Krone der Uhr dient als Scrollrad und Home-Taste. Außerdem kann man mit ihr Google Pay aufrufen, um etwa an der Supermarktkasse ohne Portemonnaie oder Smartphone in der Tasche bezahlen zu können. Über der Krone befindet sich zusätzlich eine Hardware-Taste, mit der man sich die zuletzt verwendeten Apps aufs Display holen kann. Ein langes Drücken bereitet die Uhr darauf vor, einen Sprachbefehl zu erhalten. Wie bei der normalen Apple Watch hält der Akku der Pixel Watch gut einen Tag durch.

In die Pixel Watch sind etliche Funktionen der Tracker und Smartwatches des von Google übernommenen Fitness-Spezialisten Fitbit eingeflossen. So wird die Smartwatch auch mit einem sechsmonatigen Fitbit-Premium-Abo geliefert.

Google drückt die Pixel Watch nicht mit einem Kampfpfeil in den Markt: Die Version mit Bluetooth und Wlan kostet 379 Euro, mit zusätzlicher Mobilfunk-Option landet man bei 429 Euro. Leider schränkt Google seinen Absatzmarkt unnötig ein: Während Smartwatches von Fitbit auch mit Apples iPhones zusammenspielen, bedient die Pixel Watch ausschließlich das Android-Lager (ab Version 8). *dpa*

# Am helllichten Tag

**Homeoffice** Cyberkriminelle machen vor dem heimischen Schreibtisch nicht Halt. Dadurch droht indirekt Gefahr für Unternehmen. Aufmerksamkeit ist wichtig.

Eine harmlos aussehende Mail von einer internen Firmenadresse, vielleicht verbunden mit der Bitte, sich doch für einen neuen Verteiler zu registrieren. Tatsächlich jedoch sind Cyberkriminelle die Absender. Sie wollen auf diese Weise ins Firmennetzwerk einbrechen.

Solche Angriffe nennt man Phishing. Die Wortschöpfung setzt sich aus „password“ und „fishing“ (angeln) zusammen, meint also Passwort-Angeln. „Es geht beispielsweise um Versuche, Nutzer mit gefälschten Nachrichten, Mails oder SMS auf Betrugsseiten zu locken“, erklärt Andy Voß von „Computer Bild“. Phishing-Angriffe sind selbst für erfahrene Anwender oder sogar Profis nicht immer sofort erkennbar und richteten sich immer öfter auch gegen Firmenmitarbeiter im Homeoffice.

„Mitarbeitende im Homeoffice sind beliebt, weil leichte Opfer. Während der Firmen-Admin eine gewisse Kontrolle über die Arbeitsrechner hat, gibt es das im Homeoffice oft nicht“, sagt Ronald Eikenberg vom „c't“-Fachmagazin. Besonders verwundbar ist eine Firma, wenn Mitarbeitende für die Büroarbeit im Homeoffice ihren eigenen Rechner nutzen, der eben auch privat im Einsatz ist. „Fängt sich der Mitarbeitende zu Hause einen Trojaner ein, kann dieser durch die VPN-Verbindung dann im Firmennetz wüten. Schlimmstenfalls legt man also durch einen falschen Klick die ganze Firma lahm“, warnt Eikenberg.

Der IT-Branchenverband Bitkom rät daher, private Rechner im Homeoffice nicht zu nutzen. „Besser ist es, nur Unternehmensgeräte zu nutzen, auf denen dann zum Beispiel die Zugriffsrechte beschränkt werden und die Installation von Software nur Administratoren gestattet ist“, sagt Simran Mann, IT-Sicherheitsexpertin bei Bitkom.

Ist der Heimarbeitsplatz infiziert, ist das nicht unbedingt sofort erkennbar. Ein Ziel der Angreifer ist es, möglichst lange unentdeckt zu bleiben, erklärt Eikenberg. „Hinweise darauf sind aber beispielsweise



Bei Mails oder Anrufen von Unbekannten ist höchste Vorsicht geboten. Foto: Zacharie Scheurer/dpa

Umleitungen von Website-Aufrufen, das Auftauchen von Programmen, die man nicht installiert hat oder ein plötzlicher Anstieg der Auslastung des Systems.“ Skeptisch sollten Nutzer zudem werden, wenn der Virens Scanner anschlägt.

Bei allen technischen Möglichkeiten: Am Ende ist es immer der User, der im Mittelpunkt einer Cyberattacke steht. „Phishing ist eine Form des Social Engineering, also ein Angriff auf die Schwachstelle Mensch. Technische Schutzmaßnahmen sind sinnvoll, können solche Angriffe aber nicht verhindern“, sagt Eikenberg.

### Nur mit aktueller Software

Gleichwohl gelte immer: Nur mit aktueller Software und nur mit aktivem Virenschutzprogramm arbeiten. Der in Windows 10 und 11 integrierte Defender reiche in vielen Fällen schon aus, sagt Eikenberg. Hauptfallstör für Cyberkriminelle sei nach wie vor die E-Mail.

„Aber es gab und gibt durchaus Angriffe, bei denen Beschäftigten präparierte USB-Speicher untergejubelt werden, die automatisch Schadsoftware installieren, wenn sie in das Firmen-Notebook ge-

steckt werden“, sagt Bitkom-Expertin Mann. Hier sei der Aufwand aber natürlich ungleich höher.

Während Mail-Angriffe früher noch relativ einfach zu erkennen waren, etwa durch schlechtes Deutsch im Textblock der Mail, sei das mittlerweile deutlich schwieriger. „Diese Mails sind teilweise sehr professionell und ausführlich recherchiert, bis hin zu E-Mail-Signaturen der vermeintlichen Absender“, warnt Simran Mann.

Aber auch per Telefon versuchen Kriminelle nach wie vor, sich Zugang zu Rechnern zu verschaffen. Ein Klassiker: Betrüger geben sich am Telefon als Mitarbeitende des Microsoft-Supports aus und schaffen es so immer wieder, Menschen dazu zu bringen, Software zur Fernwartung zu installieren. Dann haben sie die volle Kontrolle über den Rechner und Zugang zu allen Daten.

Andy Voß rät, bei solchen Anrufen direkt aufzulegen. Weder Microsoft noch andere seriöse Unternehmen rufen jemals ungefragt an oder schicken Mails, in denen persönliche Daten abgefragt werden. Mit der beste Schutz: der gesunde Menschenverstand und Skepsis.

## Neue VR-Brille für Playstation

**Sony** Spielwelt soll noch realistischer werden. Alte Games laufen mit der überarbeiteten Hardware allerdings nicht.

Sonys neue Virtual-Reality-Brille Playstation VR2 kommt am 22. Februar 2023 und soll rund 600 Euro kosten. Das hat das Unternehmen im Playstation-Blog verkündet. Im Paket stecken das neue Headset, zwei der neuen PS-VR2-Sense-Controller und Stereokopfhörer. Sony verspricht mehr Bewegungsfreiheit beim Spiel mit der an die Playstation 5 angeschlossenen Brille und neue Sinneseindrücke in 4K-HDR-Grafik. Im Headset sind unter anderem vier Kameras eingebettet, die Bewegungen des Controllers und der Spieler inklusive deren Blickrichtungen erfassen. Die neuen Sense-Controller (einzeln für 49 Euro) ermöglichen etliche Anpassungen der Bedienelemente. Zudem werden über den Controller Vibrationen und Impulse auf die Hände übertragen, was die Spielwelt noch realistischer erscheinen lassen soll.

Mehr als 20 neue VR-Spiele sollen zum Start zur Verfügung stehen, darunter Klassiker wie „Horizon Call of the Mountain“ und „Resident Evil Village“ oder die Städtebausimulation „Cities VR“. Das ist auch nötig, denn das Headset wird nicht abwärtskompatibel sein – Spiele für die erste Generation Playstation VR laufen nicht auf der neuen Hardware. Als Grund dafür gab Hideaki Nishino von Sony Interactive neue Funktionen an – etwa Features wie Eye-tracking und den neuen Controller. Damit löst die neue VR-Hardware den Vorgänger ab, den es seit 2016 gibt. *dpa*

### Kindle mit Notizfunktion

Notizen mitten im E-Book? Das ermöglicht ein neuer E-Reader von Amazon, der Kindle Scribe. Alle Notizbücher werden automatisch und kostenlos in der Cloud gespeichert und sind ab Anfang 2023 auch über die Kindle-App zugänglich.

ANZEIGE

Gültig von Do., 15.12. bis Sa., 17.12.

# Einfach Weihnachten

Entspannt schlemmen mit Deluxe

Lidl lohnt sich

<p><b>Deluxe Mini Kammuscheln</b> Mit Cognacsauce und Sommertrüffel. Je 144 g 1 kg = 34,65</p> <p><b>4.99*</b></p>	<p><b>Deluxe Octoposarme</b> Gewürzt und gegart. Je 250 g 1 kg = 39,96</p> <p><b>9.99*</b></p>	<p><b>Deluxe Parmigiano Reggiano, gehobelt</b> Je 100 g 1 kg = 24,90</p> <p><b>2.49*</b></p>
<p><b>Deluxe Trinkschokolade am Stiel</b> Versch. Sorten. Je 60 g 1 kg = 16,50</p> <p><b>-99*</b></p>	<p><b>Deluxe Crème Brûlée</b> Je 2x 100 g; 1 kg = 8,45</p> <p><b>1.69*</b></p>	<p><b>Deluxe Schokolierter Früchte</b> Versch. Sorten. Je 200 g; 1 kg = 11,45</p> <p><b>2.29*</b></p>
		<p><b>Deluxe ASC Forellenkaviar</b> Aus Dänemark. Je 50 g 1 kg = 75,80</p> <p><b>3.79*</b></p>

\* Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. **Filial-Angebote:** Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen. Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter [www.lidl.de/filialsuche](http://www.lidl.de/filialsuche) oder 0800 4353361.



Man kennt sich: Karl-Heinz Rummenigge hat Hansi Flick als Trainer des FC Bayern verabschiedet. Nun hält er als Mitglied des DFB-Expertenrats zu Flick als Bundestrainer.

Meine WM

Amelie Schröder über den Kampf der Ausrüster in Katar



Trumpf-Ass Lionel Messi

Dass die großen Sportevents immer auch ein Kampf der Ausrüster um die Umsatz-Krone ist, ist hinreichend bekannt. Und so dürften die Bosse des Sportartikelherstellers Adidas das WM-Halbfinale am Dienstag zwischen Argentinien und Kroatien mit Dollar-Zeichen in den Augen verfolgt haben – und sich bei Lionel Messi bedanken. Denn der Superstar wirbelt nicht nur die gegnerische Abwehr Spiel für Spiel auf, er kurbelt auch die Umsätze seines Sponsors Adidas ordentlich an. Trikots der Albiceleste sind laut Aussagen von Adidas-Sprecher Oliver Brügggen besonders gefragt – allen voran die mit der Rückennummer 10. Lionel Messi als Werbegesicht für Adidas erweist sich als Glücksgriff par excellence – und sorgt für ordentlich schwarze Zahlen. Bisher gab Nike bei den Umsatzzahlen der größten Sportartikelhersteller den Ton an. 13 Teams der WM, darunter Frankreich, stehen bei dem US-Unternehmen unter Vertrag und sorgen für einen Millionen-Gewinn.

Das Finale am Sonntag wird also nicht nur ein Aufeinandertreffen der beiden besten Fußballteams der Welt. Es wird auch ein Kampf der Ausrüster – mit Messi als Trumpf-Ass für Adidas. Denn schafft der sechs-malige Weltfußballer den WM-Triumph, dürfte das die Verkaufszahlen der blau-weißen Trikots nochmal deutlich steigern.

Frauen-Kader unverändert

Fußball Die Fifa lehnt einen Antrag auf Vergrößerung vorerst ab.

Frankfurt. Im Gegensatz zu den Männern dürfen die deutschen Fußballerinnen bei der WM-Endrunde im Sommer 2023 in Australien und Neuseeland wahrscheinlich nicht mit einem größeren Kader antreten. Laut Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg hat der Weltverband Fifa eine entsprechende Bitte des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und anderer Verbände vorerst abgelehnt. Sport Bild: „Wir hatten uns für eine Vergrößerung von 23 auf 26 Spielerinnen ausgesprochen, um den hohen Belastung gerecht zu werden. Das haben wir bei einem Coach-Panel bei der WM-Auslosung in Neuseeland bei der Fifa hinterlegt“, sagte sie gegenüber der Sport Bild. Bei der zu Ende gehenden Männer-WM in Katar waren 26 Spieler pro Teilnehmer erlaubt. Voss-Tecklenburg will sich aber noch nicht endgültig geschlagen geben. sid

Zu alt, zu männlich?

Nationalmannschaft Wie wird das deutsche Team erfolgreicher? Der Expertenrat für eine bessere Fußball-Zukunft nimmt seine Arbeit auf – und steht sofort massiv in der Kritik. Von Marco Mader und Oliver Mucha, sid

WM-Tourist Karl-Heinz Rummenigge bestaunte in der goldenen „Badewanne“ von Lusail die Kunststückchen von Magier Lionel Messi, doch die große Schar der Kritiker hätte ihn und seine Gruppe „alter, weißer Männer“ am liebsten weggezauert. Noch bevor die Taskforce für eine bessere deutsche Fußball-Zukunft mit Rummenigge am Donnerstag erstmals per Video-Schalte zusammenkommt, tobt ein Sturm der Entrüstung. Zu alt, zu männlich, nicht divers – der Rat gilt für viele als gescheitert, noch ehe das abschließende Urteil bei der Heim-EM 2024 gefällt werden kann.

„Diversity at it's best“, stänker-te die frühere Nationalspielerin Tabbea Kemme. Nationaltorhüterin Almuth Schult hat „null Verständnis“ für die Personalauswahl. Ex-Funktionär und TV-Experte Thomas Hitzlsperger unkte bezüglich der Nachfolgesuche für Oliver Bierhoff: Sollte die Runde am Ende Fredi Bobic empfehlen, dessen Interesse ohnehin öffentlich bekannt sei, „und er kriegt den Job – da würde ich lachen. Es muss schon mehr rauskommen.“ Von wegen die „Glorreichen Sieben“. DFB-Präsident Bernd Neundorff nahm das Gremium vehement in Schutz. „Die Expertise ist unbestritten“, sagte er über die Runde mit seinem Vize Hans-Joachim Watzke sowie den externen Fachleuten Rummenigge, Oliver Kahn, Rudi Völler, Matthias Sam-



Bereits in Doha hatte DFB-Präsident Bernd Neundorff Änderungen angekündigt. Foto: Tom Weller/dpa

Kritik am DFB-Team

Der ehemalige Bundesliga-Profi und Nationalspieler Marokkos, Abderrahim Ouakili, hat im Vergleich mit dem marokkanischen Fußball kein gutes Haar am DFB-Team gelassen. „Es tut nicht mehr weh, wenn man gegen Deutschland spielt“, sagte der 52-Jährige dem Redaktions-Netzwerk Deutschland (RND). Ouakili richtete seine Kritik auch an große Namen: „Manuel Neuer hat seine beste Zeit hinter sich. Thomas Müller ist

kein großer Spieler mehr. Kai Havertz ist zu spät gekommen.“

Was Marokko bei der WM im Vergleich so stark mache: „Die Mannschaft ist bei uns der Star. Bei Hansi Flick war das nicht so.“

mer und Oliver Mintzlauff. „Vielfalt und Diversität“, betonte er, „war nicht unser erstes Kriterium, das machen wir an anderer Stelle im Verband.“

Dass in einem ARD-Interview die Unbestechlichkeit des Katar-nahen Rummenigge infrage gestellt wurde, schien Neundorff zu empören. „Ich halte ihn für einen absolut integren Menschen“, hielt er dagegen, der frühere Bayern-Boss sei „eine ausgezeichnete Be-setzung.“

Gunst der Fans

Um Einzelne, betonte Rummenigge in mehreren Interviews, dürfe es ohnehin nicht gehen. „Wir brauchen niemanden, der sich als Retter aufspielt.“ Vielmehr müsse ein „loyales Team“ die Gunst der Fans zurückgewinnen und die Voraussetzungen für ein Sommermärchen 2.0 schaffen. Sein Grundsatz, so der 67-Jährige, lautet: „Die wichtigste Mannschaft des Landes ist nicht Bayern München, sondern die Nationalelf.“

Der langjährige Vorstandschef von Bayern München erinnerte an die Taskforce nach dem EM-Desaster 2000, in der er den Vorsitz geführt hatte. „Das war damals der Schulterchluss zwischen Bundesliga und DFB – und die Basis für viele erfolgreiche Turniere.“ Vor der WM 2006 kam eine weitere Expertengruppe zusammen, die von Uli Hoeneß geleitet wurde. Sind aller guten Dinge drei? „Wir haben für die EM den einen Schuss, der sitzen

muss“, mahnte der DFB-Präsident.

Beim Bierhoff-Erbe geht die Tendenz dahin, seine einstigen Aufgabenbereiche aufzuspalten und künftig einen Sportdirektor nur für die Nationalelf zu bestellen. Für diese Personalie habe die Runde durchaus Expertise, sagte Toni Kroos in seinem Podcast. „Da sind Leute drin, die haben über Jahre bewiesen, dass ihre Vereine Erfolg hatten.“ Und Sami Khedira, an Kroos' Seite 2014 Weltmeister, ergänzte: „Das sind jetzt nicht irgendwelche Heinis.“

Wir haben für die Europameisterschaft den einen Schuss, der sitzen muss.

Bernd Neundorff DFB-Präsident

Rummenigge will auch Hansi Flick „unterstützen“. Der Bundestrainer soll aus der gescheiterten „Generation nix“ um den traurigen Joshua Kimmich in Rekordzeit einen Titelt kandidaten machen. Er muss unangenehme Entscheidungen treffen.

Doch Chefkritikerin Kemme bleibt skeptisch, sieht ein „grobes Foul“. In der misslichen Lage, in die sich Fußball-Deutschland gebracht habe, „werden wir die Zukunft nicht mit der Vergangenheit retten“, sagte sie.

ZITAT DES TAGES

„Die Politisierung wird immer extremer. Damit überfordert man die Spieler.“



Oliver Kahn, Ex-Nationaltorhüter und Vorstandschef des FC Bayern warnt davor, den Fußball mit politischen Themen zu überfrachten.

WM-Übertragung Millionen sehen Messis Triumph

Doha. Im Schnitt hatte die ARD 9,13 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer bei der Live-Übertragung des ersten WM-Halbfinals und des 3:0 von Argentinien mit Superstar Lionel Messi gegen Kroatien. Der Marktanteil belief sich auf 31 Prozent. Eine zweistellige Quote wurde damit erneut verpasst. Das Spiel wurde auch vom Streamingdienst MagentaTV übertragen. Die Telekom-Tochter zeigt alle WM-Spiele. Das Endspiel ist am Sonntag, 18. Dezember, 16 Uhr. sid

Autopsie Journalist starb natürlichen Todes

Doha. Die Autopsie des bei der Fußball-WM in Katar gestorbenen US-Journalisten Grant Wahl (48) hat ein Aneurysma als Todesursache ergeben. Das gab Ehefrau Celine Gounder im Sender CBS bekannt. Wahl war am Freitag beim Spiel Argentinien-Niederlande auf der Presstribüne zusammengebrochen. Gounder: „Keine Wiederbelebnungsmaßnahmen hätten ihn retten können. Sein Tod stand in keinem Zusammenhang mit Covid oder mit seinem Impfstatus.“ dpa

WM-BILD DES TAGES



Gemeinsam haben sich Fans von Frankreich und Marokko auf das Halbfinale in Al-Chaur am Abend eingestimmt. Sie feierten schon mittags am Marktplatz Souq Waqif in Doha miteinander. Foto: dpa

One Love Faeser steht zu ihrem Auftritt

Stuttgart. Bundesinnenministerin Nancy Faeser erachtet ihren Auftritt mit der „One Love“-Binde bei der WM in Katar weiter als richtig und würde ihn auch wiederholen. „Ja“, antwortete sie im Interview der „Zeit“ auf die Frage, ob sie die Binde wieder tragen würde. Die Fifa müsse sich verändern, forderte die 52-Jährige. „Dass sie den Clubs kurz vor dem Start das Tragen der Armbinden verboten hat, ist unterirdisch“, sagte Faeser über den Fußball-Weltverband. dpa

# Die große Liebe

**Lionel Messi** Der Superstar verzaubert die Fans. Im Finale am Sonntag, seinem wohl letzten WM-Spiel, könnte der 35-Jährige mit einer anderen Legende gleichziehen: Diego Maradona. *Von Carsten Muth*

**O**h Mama, Mama, Mama, weißt du warum mein Herz so schlägt? Ich habe Maradona gesehen und Mama: Ich bin verliebt!“

Diese Zeilen singen die Fans des italienischen Erstligisten SSC Neapel noch heute. Auch jene, die den argentinischen Superstar nie haben live spielen sehen. Maradona hat in den 1980er Jahren dem Klub aus dem damals oft verspotteten Süden die erste Meisterschaft seiner Geschichte beschert. Er ging vorweg, als Kapitän, Dribbelkönig, Vorbereiter, Torschütze. Vor zwei Jahren ist er im Alter von nur 60 Jahren gestorben. Doch **Diego** ist allgegenwärtig. Auch bei der Fußball-WM in Katar, wo ein gewisser Lionel Messi kurz davor ist, es der argentinischen Legende gleichzutun. Messi steht am Sonntag (16 Uhr/ARD/MagentaTV) mit der Albiceleste im WM-Finale. Er könnte dann seine Karriere krönen – und wie Maradona 1986 Weltmeister werden.

Lionel Messi hat seine Argentinier ins Endspiel von Katar geführt. Als Kapitän, Dribbelkönig, Vorbereiter, Torschütze. Das Halbfinale gegen Kroatien war seine Gala. Der 35-Jährige traf per Elfmeter zum 1:0 und bereitete das 3:0 mit einem Super-Solo vor. Messi verzauberte Mitspieler, Trainer und Fans. Auch der Gegner zollte der Darbietung von Argentinien Nummer 10 Respekt: „Seine Fähigkeiten sind außergewöhnlich. Er hat den Unterschied ausgemacht“, sagte Kroatiens Nationalcoach Zlatko Dalic. Messis Trainer Lionel Scaloni kamen die Tränen, als ihn sein Superstar



Ist in überragender Verfassung: Argentinien's Lionel Messi.

Foto: Jacl Guez/afp

**1** Mal stand Lionel Messi bereits mit Argentinien im WM-Finale. 2014 verlor er mit seiner Mannschaft gegen Deutschland mit 0:1. Mario Götze schoss das entscheidende Tor.

nach dem Einzug ins WM-Endspiel umarmte. „Gracias“, danke – mehr brachte der 44-Jährige nicht hervor. Scaloni hatte Tränen in den Augen. Auch als er in der Pressekonferenz erschien und Auskunft geben sollte über die Bedeutung des Finaleinzugs. „Es ist schwer, das in Worte zu fassen. Davon habe ich als Argentinier immer geträumt.“ Am Sonntag könnten die Südamerikaner – nach 1978 im eigenen Land und

1986 in Mexiko – zum dritten Mal Weltmeister werden.

Das fußballverrückte Land steht jetzt schon Kopf. Millionen feierten den Sieg gegen Kroatien auf den Straßen. „Wir fühlen die Unterstützung unserer Landsleute, sie stehen hinter uns. Das ist etwas Unvergessliches“, sagte der Coach und meinte damit sicherlich auch den lautstarken Support der rund 30 000 Anhänger, die im Lusail Iconic Stadion ordentlich

Rabatz gemacht hatten. Tausende Fans tanzten und sangen auch noch eine halbe Stunde nach dem Abpfiff, die Mannschaft war längst in der Kabine verschwunden, auf den Rängen der riesigen Arena. Immer wieder ließen sie Lionel Messi hochleben. Zwei große Banner mit dem Konterfei Diego Maradonas flatterten dabei im Wind. Es war, als würde der Champion von 1986 mitfeiern.

Auf Maradona ging Scaloni nicht ein. Er hatte ja Messi gesehen und kam aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus, war ganz „verliebt“ in seinen Schützling. „Es ist wirklich ein Privileg, ihn trainieren zu dürfen“, sagte er. Auf die in der Nacht nach dem Spiel allgegenwärtige Frage, ob Messi „der Beste aller Zeiten“ sei, sagte Scaloni: Ja. Und betonte: „Das sage ich nicht nur, weil ich Argentinier bin: Ihn spielen zu sehen, ist jedes Mal ein Genuss, etwas ganz Besonderes. Nicht nur für mich, sondern für alle Menschen in Argentinien.“

### „Fühle mich stark“

Der Gepriesene spielt womöglich so gut wie nie zuvor im Nationaltrikot. „Ich fühle mich sehr gut, ich fühle mich stark genug, um jedes Spiel anzugehen“, sagte der 35-Jährige. Und kündigte erneut an, dass dies seine letzte Weltmeisterschaft ist. Das Finale am Sonntag in Lusail dürfte also auch der finale WM-Auftritt eines außergewöhnlichen Protagonisten werden. Die Herzen der Fans werden dem Supertechniker ganz sicher wieder zufliegen. Die Fans sind verschossen in Messi. Sie wissen: Einen wie ihn wird es so schnell nicht wieder geben.

### Halbfinale in Zahlen

**Argentinien – Kroatien 3:0 (2:0)**  
**Argentinien:** E. Martinez – Molina (86. Foyth), Romero, Otamendi, Tagliacico – de Paul (74. Palacios), E. Fernandez, Paredes (62. Li. Martinez), Mac Allister (86. A. Correa) – Messi, Alvarez (74. Dybala).  
**Kroatien:** Livakovic – Juranovic, Lovren, Gvardiol, Sosa (46. Orsic) – Brozovic (50. B. Petkovic) – Kovacic, Modric (81. Majer) – Pasalic (46. Vlacic), Kramaric (72. Livaja), Perisic.  
**Tore:** 1:0 Messi (34., Foulelfmeter), 2:0, 3:0 Alvarez (39., 69.).  
**Gelbe Karten:** Romero (2), Otamendi (2) – Livakovic, Kovacic (2).  
**Rote Karte:** Mandzukic (Co-Trainer/Kroatien, 35.) wegen Meckerns.  
**Zuschauer:** 88 866 (ausverkauft).  
**Schiedsrichter:** Daniele Orsato (Italien).

### WM TORSCHÜTZEN

#### Nach 61 von 64 Spielen (161 Tore)

- 5 Tore:** Kylian Mbappe (Frankreich), Lionel Messi (Argentinien)
- 4 Tore:** Olivier Giroud (Frankreich), Julian Alvarez (Argentinien)
- 3 Tore:** Richarlison (Brasilien), Cody Gakpo (Niederlande), Alvaro Morata (Spanien), Goncalo Ramos (Portugal), Marcus Rashford (England), Bukayo Saka (England), Enner Valencia (Ecuador)



War neben Lionel Messi Mann des Halbfinals: Argentinien's Julian Alvarez. Foto: Manu Fernandez/dpa

# Goldene Generation vor Verlängerung

**Kroatien** Trainer Zlatko Dalic will bis zur EM 2024 in Deutschland weitermachen. Seine Stars sollen das bitteschön auch.

**Lusail.** Das Finale verpasst, jetzt soll wenigstens Bronze her bei der Fußball-WM in Katar. Diese Losung hat Zlatko Dalic unmittelbar nach der 0:3-Halbfinale-Niederlage gegen Argentinien ausgegeben. Der 56-Jährige richtete den Blick nach dem Spiel rasch nach vorne. Zu sehr hadern wollte der Coach nicht mit dem Geschehen. Zu deutlich war der Spielverlauf, zu eindeutig das Ergebnis, zu chancenlos sein Team. Nun gelte die volle Konzentration dem Spiel um Platz drei am Samstag (16 Uhr/MagentaTV). „Wir wollen eine Medaille“, sagte Dalic und klang dabei fast so, als wäre er bei den Olympischen Spielen.

Platz drei oder vier – der kroatische Coach stellte klar, dass dies für ihn schon einen Unterschied ausmacht. 2018 bei der WM in Russland hatte er sein Team ins Finale geführt, dort gegen Frankreich verloren. „Zum zweiten Mal in Folge im Halbfinale gestanden zu haben, ist ein großer Erfolg für uns“, resümierte der frühere Mittelfeldspieler. „Wir waren in Russland Zweiter. Wenn wir jetzt Dritter würden, wäre das für unser kleines Land sehr schön.“



Finale verpasst: Kroatiens Luka Modric. Foto: Tom Weller/dpa

Eindeutig positioniert hat sich Kroatiens Nationaltrainer auch, was seine persönliche Zukunft betrifft. Dalic will seinen Vertrag erfüllen und bis zur EM 2024 in Deutschland weitermachen. Ihre Karriere fortsetzen im Nationaltrikot sollen, wenn es nach ihm geht, auch Luka Modric (37), Dejan Lovren (33), Ivan Perisic (33), Andrej Kramaric (31) und Marcelo Brozovic (30). Der 56-Jährige hofft auf ein letztes großes Turnier mit der goldenen Fußballergeneration Kroatiens. „Vielleicht ist dies das Ende dieser Generation bei Weltmeisterschaften“, mutmaßte Dalic. „Viele haben ein gewisses Alter erreicht“, räumte der Coach ein. „Ich gehe davon aus, dass viele rund um die EM 2024 ihre Karriere beenden.“

### Borna Sosa läuft hinterher

Seine Aufgabe sieht er als noch nicht erfüllt an. Dalic will „die Alten“ zum Weitermachen bewegen und gleichzeitig den Umbruch einleiten. „Wir haben viele Spieler mit großem Potenzial“, meinte der Trainer. Gemeint haben dürfte Dalic unter anderem Torwart Dominik Livakovic von Dinamo Zagreb. Der 27-Jährige ist eine Entdeckung des Turniers. Zu den Kickern mit einer guten Perspektive gehören auch Innenverteidiger Josko Gvardiol von RB Leipzig (21) und Spielgestalter Lovro Majer von Stade Rennes (24). Oder der ebenfalls erst 24-jährige Borna Sosa vom VfB Stuttgart. Der Linksverteidiger erwischte jedoch im Halbfinale gegen Argentinien einen gebrauchten Tag. Er lief seinen Gegnern häufig hinterher, wurde zur Pause ausgewechselt. *Carsten Muth*

### Spielplan: Die WM auf einen Blick

GRUPPE A			GRUPPE B			GRUPPE C			GRUPPE D						
So. 20.11. - 17 Uhr (Al Bayt)	Katar - Ecuador	0:2	Mo. 21.11. - 14 Uhr (Khalifa Int.)	England - Iran	6:2	Di. 22.11. - 11 Uhr (Lusail)	Argentinien - Saudi Arabien	1:2	Di. 22.11. - 14 Uhr (Education City)	Dänemark - Tunesien	0:0				
Mo. 21.11. - 17 Uhr (Al-Thumama)	Senegal - Niederlande	0:2	Mo. 21.11. - 20 Uhr (Ahmed bin Ali)	USA - Wales	1:1	Di. 22.11. - 17 Uhr (Stadium 974)	Mexiko - Polen	0:0	Di. 22.11. - 20 Uhr (Al-Janoub)	Frankreich - Australien	4:1				
Fr. 25.11. - 14 Uhr (Al-Thumama)	Katar - Senegal	1:3	Fr. 25.11. - 11 Uhr (Ahmed bin Ali)	Wales - Iran	0:2	Sa. 26.11. - 14 Uhr (Education City)	Polen - Saudi Arabien	2:0	Sa. 26.11. - 11 Uhr (Al-Janoub)	Tunesien - Australien	0:1				
Fr. 25.11. - 17 Uhr (Khalifa Int.)	Niederlande - Ecuador	1:1	Fr. 25.11. - 20 Uhr (Al Bayt)	England - USA	0:0	Sa. 26.11. - 20 Uhr (Lusail)	Argentinien - Mexiko	2:0	Sa. 26.11. - 17 Uhr (Stadium 974)	Frankreich - Dänemark	2:1				
Di. 29.11. - 16 Uhr (Al Bayt)	Niederlande - Katar	2:0	Di. 29.11. - 20 Uhr (Al-Thumama)	Iran - USA	0:1	Mi. 30.11. - 20 Uhr (Lusail)	Saudi Arabien - Mexiko	1:2	Mi. 30.11. - 16 Uhr (Education City)	Tunesien - Frankreich	1:0				
Di. 29.11. - 16 Uhr (Khalifa Int.)	Ecuador - Senegal	1:2	Di. 29.11. - 20 Uhr (Ahmed bin Ali)	Wales - England	0:3	Mi. 30.11. - 20 Uhr (Stadium 974)	Polen - Argentinien	0:2	Mi. 30.11. - 16 Uhr (Al-Janoub)	Australien - Dänemark	1:0				
Tabelle	Tore	Punkte	Tabelle	Tore	Punkte	Tabelle	Tore	Punkte	Tabelle	Tore	Punkte				
1. Niederlande	5:1	7	1. England	9:2	7	1. Argentinien	5:2	6	1. Frankreich	6:3	6				
1. Senegal	5:4	6	2. USA	2:1	5	2. Polen	2:2	4	2. Australien	3:4	6				
3. Ecuador	4:3	4	3. Iran	4:7	3	3. Mexiko	2:3	4	3. Tunesien	1:1	4				
4. Katar	1:7	0	4. Wales	1:6	1	4. Saudi-Arabien	3:5	3	4. Dänemark	1:3	1				
GRUPPE E			GRUPPE F			GRUPPE G			GRUPPE H						
Mi. 23.11. - 14 Uhr (Khalifa Int.)	Deutschland - Japan	1:2	Mi. 23.11. - 11 Uhr (Al Bayt)	Marokko - Kroatien	0:0	Do. 24.11. - 11 Uhr (Al-Janoub)	Schweiz - Kamerun	1:0	Do. 24.11. - 14 Uhr (Education City)	Uruguay - Südkorea	0:0				
Mi. 23.11. - 17 Uhr (Al-Thumama)	Spanien - Costa Rica	7:0	Mi. 23.11. - 20 Uhr (Ahmed bin Ali)	Belgien - Kanada	1:0	Do. 24.11. - 20 Uhr (Lusail)	Brasilien - Serbien	2:0	Do. 24.11. - 17 Uhr (Stadium 974)	Portugal - Ghana	3:2				
So. 27.11. - 20 Uhr (Al Bayt)	Spanien - Deutschland	1:1	So. 27.11. - 14 Uhr (Al-Thumama)	Belgien - Marokko	0:2	Mo. 28.11. - 11 Uhr (Al-Janoub)	Kamerun - Serbien	3:3	Mo. 28.11. - 14 Uhr (Education City)	Südkorea - Ghana	2:3				
So. 27.11. - 11 Uhr (Ahmed bin Ali)	Japan - Costa Rica	0:1	So. 27.11. - 17 Uhr (Khalifa Int.)	Kroatien - Kanada	4:1	Mo. 28.11. - 17 Uhr (Stadium 974)	Brasilien - Schweiz	1:0	Mo. 28.11. - 20 Uhr (Lusail)	Portugal - Uruguay	2:0				
Do. 1.12. - 20 Uhr (Al Bayt)	Costa Rica - Deutschland	2:4	Do. 1.12. - 16 Uhr (Al-Thumama)	Kanada - Marokko	1:2	Fr. 2.12. - 20 Uhr (Stadium 974)	Serbien - Schweiz	2:3	Fr. 2.12. - 16 Uhr (Al-Janoub)	Ghana - Uruguay	0:2				
Do. 1.12. - 20 Uhr (Khalifa Int.)	Japan - Spanien	2:1	Do. 1.12. - 16 Uhr (Ahmed bin Ali)	Kroatien - Belgien	0:0	Fr. 2.12. - 20 Uhr (Lusail)	Kamerun - Brasilien	1:0	Fr. 2.12. - 16 Uhr (Education City)	Südkorea - Portugal	2:1				
Tabelle	Tore	Punkte	Tabelle	Tore	Punkte	Tabelle	Tore	Punkte	Tabelle	Tore	Punkte				
1. Japan	4:3	6	1. Marokko	4:1	7	1. Brasilien	3:1	6	1. Portugal	6:4	6				
2. Spanien	9:3	4	2. Kroatien	4:1	5	2. Schweiz	4:3	6	2. Südkorea	4:4	4				
3. Deutschland	6:5	4	3. Belgien	1:2	4	3. Kamerun	4:4	4	3. Uruguay	2:2	4				
4. Costa Rica	3:11	3	4. Kanada	2:7	0	4. Serbien	5:8	1	4. Ghana	5:7	3				
ACHTELFINALE															
AF1	Sa. 3.12. - 16 Uhr (Khalifa Int.)	Niederlande - USA	3:1	AF2	Sa. 3.12. - 20 Uhr (Ahmed bin Ali)	Argentinien - Australien	2:1	AF3	So. 4.12. - 16 Uhr (Al-Thumama)	Frankreich - Polen	3:1	AF4	So. 4.12. - 20 Uhr (Al Bayt)	England - Senegal	3:0
AF5	Mo. 5.12. - 16 Uhr (Al-Janoub)	Japan - Kroatien	i.E. 1:3	AF6	Mo. 5.12. - 20 Uhr (Stadium 974)	Brasilien - Südkorea	4:1	AF7	Di. 6.12. - 16 Uhr (Education City)	Marokko - Spanien	i.E. 3:0	AF8	Di. 6.12. - 20 Uhr (Lusail)	Portugal - Schweiz	6:1
VIERTELFINALE															
VF1	Fr. 9.12. - 16 Uhr (Education City)	Kroatien - Brasilien	i.E. 4:2	VF2	Fr. 9.12. - 20 Uhr (Lusail)	Niederlande - Argentinien	i.E. 3:4	HF1	Di. 13.12. - 20 Uhr (Lusail)	Argentinien - Kroatien	3:0	HF2	Mi. 14.12. - 20 Uhr (Al Bayt)	Frankreich - Marokko	-:-
VF3	Sa. 10.12. - 16 Uhr (Al-Thumama)	Marokko - Portugal	1:0	VF4	Sa. 10.12. - 20 Uhr (Al Bayt)	England - Frankreich	1:2	SPIEL UM PLATZ 3		FINALE					
SA. 17.12. - 16 Uhr (Khalifa Int.), *	Kroatien - Verlierer HF2	-:-	SO. 18.12. - 16 Uhr (Lusail), ARD	Argentinien - Sieger HF2	-:-										

\*PARTIE WIRD AUSSCHLIESSLICH BEI MAGENTA TV ÜBERTRAGEN

## Weltcup ohne Aktionen angekündigt

**Biathlon** Naturschützer wollen trotz Kritik an Kunstschnee auf Protest mit Behinderungen verzichten.

**Le Grand-Bornand.** Trotz Kritik am Biathlon-Weltcup im französischen Le Grand-Bornand planen Umweltschützer keine öffentlichkeitswirksamen Protestaktionen rund um die Rennen. „Unsere Methoden basieren eher auf dem Dialog. Wir versuchen, das Bewusstsein für Probleme mit Kunstschnee zu schärfen“, sagte Corentin Mele von France Nature Environnement Haute-Savoie. „Aber wir möchten die Absurdität hervorheben, die darin besteht, künstlichen Schnee und viele Lastwagen für einen Wettbewerb zu verwenden, der eigentlich in der Natur stattfinden sollte.“

In dem idyllischen Dorf in den Hochsavoyen war es lange zu warm gewesen, erst in dieser Woche hatte es richtig geschneit. Deshalb reichte der eigene überkommene Schnee nicht, die Hälfte musste mit Lastwagen aus einem weiteren Depot angefahren, um einen Kurs auf der mobilen Anlage zu erschaffen.

Der Weltcup in Le Grand-Bornand beginnt am heutigen Donnerstag (14.10 Uhr/ARD und Eurosport) mit dem Sprint der Männer, ehe einen Tag später die Frauen auf der kürzesten Distanz antreten. Bis Sonntag folgen in rund 1000 Metern Höhe noch Verfolgungssrennen und Massenstarts. Während der Olympischen Winterspiele in Peking habe man gelacht, „als Skifahrer und Snowboarder auf 100 Prozent Kunstschnee antraten“, sagte Mele: „Aber wir tun genau dasselbe, ohne an die Umwelprobleme und den enormen Energiebedarf zu denken.“ Dies gelte nicht nur für Biathlon.



Janina Hettich-Walz ist wieder zurück im Team.

Philipp Horn und Janina Hettich-Walz kehren beim Biathlon-Weltcup im französischen Le Grand-Bornand erstmals in dieser Saison in die deutsche Mannschaft zurück. Wie der Skiverband mitteilt, ersetzt der 28 Jahre alte Horn den formstarken Philipp Nawrath, die 26-jährige Hettich-Walz erhält den Platz von Juliane Frühwirth. Ansonsten bleibt das Team von Chef-Bundestrainer Mark Kirchner unverändert und wird von Olympiasiegerin Denise Herrmann-Wick und Ex-Weltmeister Benedikt Doll angeführt. *dpa*



Titelverteidiger Peter Wright ist wieder dabei, wenn es bei der WM um die Sid Waddell Trophy geht. Vor einem Jahr hat er sie schon einmjal gewonnen, jetzt ist er der Gejagte. Foto: John Walton/dpa

# Spektakel im Ally Pally: Jagd auf den Paradiesvogel

**Darts** WM in London mit Titelverteidiger Peter Wright, der Nummer eins Gerwyn Price und Topfavorit Michael van Gerwen. Von Patrick Reichardt und Philip Dethlefs, dpa

Ein Verbandsboss könnte sich das alles nicht schöner ausdenken. Man nehme einen bunt gekleideten Paradiesvogel mit Irokesenschmuck, einen muskelbepackten Rugby-Rüpel und einen nicht minder provokanten ehemaligen Fliesenleger und lasse das Trio das ganze Jahr aufeinander los. So geht das im Darts-Sport schon seit Jahren - und von diesem Donnerstag (20 Uhr/Sport1 und DAZN) bei der WM mal wieder besonders. Peter Wright (Schottland) als Titelverteidiger, Gerwyn Price (Wales) als Nummer eins der Welt und Michael van Gerwen (Niederlande) als Topfavorit starten in allerbesten Ausgangslage.

Doch das Trio, das ob seiner sportlichen Überlegenheit an die frühere Tennis-Spitze Rafael Nadal, Roger Federer und Novak Djokovic erinnert, bekämpft sich nicht nur an der Scheibe, sondern auch daneben. Verbale Scharmützel gehören für das Trio zur Show. „Die wahre Nummer eins bin ich, Gerwyn ist eine andere Nummer eins. Ich spiele nicht für diesen Status, sondern um bestmöglich Darts zu spielen. Ich weiß ja, dass ich zum Start des nächsten Jahres die Nummer eins bin, weil ich wieder Weltmeister werde“, sagte Wright vor Beginn der WM der Deutschen Presse-Agentur.

Der Schotte, der ob des von seiner Frau aufgemalten Schlangen-

bisses „Snakebite“ genannt wird, kennt keinerlei Zurückhaltung. Im Alexandra Palace wird der zuletzt von privaten Problemen geplagte Schotte der Gejagte sein, doch den Druck weist Wright weit von sich. Auf die Frage, wer auf dem Weg zu seinem dritten WM-Triumph der härteste Gegner sei, antwortete der 52 Jahre alte Titelverteidiger: „Das bin ich selbst. Wenn ich mit mir klarkomme, kann ich immer gewinnen.“

### Rivalität geschäftsfördernd

Wright bezeichnet die Rivalität der drei als „ernst“, aber auch als geschäftsfördernd. „Das ist richtig gut für Darts, dass nicht ein Spieler vorne wegrennt und alle Turniere gewinnt. Das macht unseren Sport attraktiver“, sagte Wright. Doch da auch Price und van Gerwen recht selbstgefällig auftreten, erinnert der Trashtalk des Trios manchmal mehr an eine

### Max Hopp als Experte im Einsatz

**Wer von Donnerstag** an (20 Uhr) Sport1 oder DAZN einschaltet, wird – mit Ausnahme von Silvester und der drei Weihnachtstage – bis 3. Januar jeden Tag die Darts-WM sehen können. Der Streamingdienst DAZN zeigt jede

Session, Sport1 veranschlagt insgesamt 135 Live-Sendestunden. Für mehrere Tage ist Max Hopp als Experte vor Ort, gab Sport1 bekannt.

**Hopp ist** zum zweiten Mal in Folge nicht für die WM qualifiziert

geskriptete Show – fast wie beim Wrestling, nur ohne vorgeschriebenen sportlichen Ausgang.

Vor ein paar Jahren gab es zwischen Wright und dem früheren Rugby-Spieler Price mal Ärger, weil dieser beim WM-Duell so kurz mit seinem Wurf wartete, dass er den von der Scheibe w tretenden Wright beinahe am Kopf traf. Eine echte Eskalation blieb bislang aber aus.

Van Gerwen steht seinen Rivalen auch verbal in nichts nach. Der 33-Jährige dominierte die Szene jahrelang und steht diesmal besonders im Blickpunkt, nachdem ihn vergangenes Jahr ein positiver Corona-Test zur ungünstigsten Zeit aus dem Turnier nahm. „Das ist das größte Ding auf Rang sieben. Ich bin zurück auf meinem Weg und gehe selbstbewusst in das Turnier“, sagte van Gerwen, der in diesem Jahr vier große Majors für sich entschied.

„Ich hatte ein phänomenales Jahr. Meine Major-Titel sind aber Geschichte, ich will jetzt den nächsten Pokal“, sagte „Mighty Mike“. Die Sid Waddell Trophy, die es am 3. Januar für den nächsten Weltmeister gibt, ist nicht nur 25 Kilogramm schwer, sondern bringt auch ein Preisgeld von 500 000 Pfund (rund 580 000 Euro) mit sich. Auch viele Kollegen aus dem Darts-Circuit haben keine Zweifel, dass der Weg im Ally Pally nur über van Gerwen führt. „Er ist in herausragender Form. Alle Statistiken sprechen für ihn“, sagte Deutschlands Profi Max Hopp.

### Trio wie im Tennis

Van Gerwen hält es für legitim, das Pfeile-Trio mit Djokovic, Nadal und Federer zu vergleichen. Wenn man den Glatzkopf mit dem grellgrünen Shirt allerdings fragt, wer von den drei Top-Profis der Beste sei, reagiert der Niederländer fast pikiert. „Ist das eine Frage? Was denkt Ihr denn? Schaut auf die Ergebnisse. Ich spiele aktuell die besten Darts von uns drei“, sagte van Gerwen. Und: „Ich denke, dass auch Michael Smith aktuell besser spielt als die anderen beiden.“ Smith war 2019 und 2022 WM-Zweiter und ist aktuell die Nummer vier der Welt.

Mit Gabriel Clemens, Martin Schindler und Florian Hempel sind insgesamt drei Deutsche in London dabei. Zum engen Favoritenkreis gehören sie nicht.

## Auf einen Blick

### FUSSBALL

#### Länderspiel

Algerien – Mauretanien 0:0

#### Testspiele

TSG Hoffenheim – SV Elversberg 4:3 (2:0)  
Union Berlin – Hansa Rostock 2:0 (0:0)

### HANDBALL

#### Champions League, 10. Spieltag

Gr. A: Paris SG – SC Magdeburg 33:37 (19:15)

#### EHF European League, 6. Spieltag

Gr. B: SG Flensburg/H. – Ferencvarosi 42:30 (23:15)

#### 2. Bundesliga, 16. Spieltag

VfL Potsdam – Dessau-Roßlau 25:28 (12:16)  
HSG Konstanz – HSG Nordhorn-L. 30:31 (16:15)  
VfL Hagen – HCE Rostock ausgefallen

#### Bundesliga, Frauen, 7. Spieltag

SG Bietigheim – Bayer Leverkusen 39:26 (18:13)

### BASKETBALL

#### Euroleague, 13. Spieltag

FC Bayern – Real Madrid 64:68

#### Eurocup, Vorrunde, 8. Spieltag

Gr. B: Dol. Energia Trento – Hamburg 85:80

### VOLLEYBALL

#### Champions League, 4. Runde

Gr. A: Friedrichshafen – Vojvodina Novi Sad 3:1  
Gr. B: Berlin Volleys – Halikbank Ankara 0:3

### SCHWIMMEN

#### Kurzbahn-WM in Melbourne

**Männer, 100 m Rücken:** 1. Murphy (USA) 48,50 Sek., 2. Mora (Italien) 49,04, 3. Cooper (Australien) 49,52, 4. Coetzee (Südafrika) 49,60, 5. Christou (Griechenland) 49,68, 6. Stokowski (Polen) 49,74, 7. Tomac 49,94, 8. Ndoye-Brouard (beide Frankreich) 50,01, ... 12. Braunschweig (Berlin) 50,55, 16. Ulrich (Leipzig) 51,12. – **50 m Schmetterling:** 1. Santos (Brasilien) 21,78 Sek., 2. Ponti (Schweiz) 21,96, 3. Szabo (Ungarn) 21,98, 4. Tzen Wie Teong (Singapur) 22,01, 5. Bertrand Le Clos (Südafrika) 22,11, 6. Carter (Trinidad und Tobago) 22,14, 7. Kusch (Essen) 22,17, 8. Zaitsev (Estland) 22,38.

**Frauen, 800 m Freistil:** 1. Pallister (Australien) 8:04,07 Min., 2. Fairweather (Neuseeland) 8:10,41, 3. Namba (Japan) 8:12,98, 4. Smith (USA) 8:14,24, 5. Tuncel (Türkei) 8:17,89, 6. Cox (USA) 8:20,95, 7. Zhang Ke (China) 8:24,24, 8. Roncetto (Brasilien) 8:25,45, 9. Moriyama (Japan) 8:25,46, 10. De Jong (Niederlande) 8:25,84. – **4x200 m Freistil:** 1. Australien (Wilson, O'Callaghan, Neale, Pallister) 7:30,87 Min. Weltrekord/WR, 2. Kanada (Smith, Savard, Harvey, Ruck) 7:34,47, 3. USA (Walsh, Flickinger, Gemmel, Smith) 7:34,70, 4. Niederlande 7:40,54, 5. Japan 7:44,87, 6. China 7:48,73, 7. Brasilien 7:48,83, 8. Neuseeland 7:50,76. – **100 m Rücken:** 1. McKeown 55,49 Sek., 2. O'Callaghan (beide Australien) 55,62, 3. Curzan (USA) 55,74, Wilim (Kanada), 5. Hansson (Schweden) 55,89, 6. Masse (Kanada) 56,18, 7. Toussaint (Niederlande) 56,41, 8. Stadden (USA) 57,20. – **50 m Schmetterling:** 1. Huske (USA) 24,64 Sek., MacNeil (Kanada) 24,64, 3. Zhang Yufei (China) 24,71, 4. Gastaldello 24,85, 5. Henique (bd. Frankreich) 24,92, Curzan (USA), 7. De Ward (Niederlande) 24,98, 8. Junevik (Schweden) 25,18, ... 19. Köhler (Hannover) 26,05. **Mixed: 4x50 m Lagen:** 1. USA (Ryan Murphy, Nicolas Fink, Kate Douglass, Ilya Kharun, Margaret MacNeil) 1:36,93, 4. Großbritannien 1:37,07, 5. China 1:37,31, 6. Japan 1:38,38. – Deutschland (Ole Braunschweig/Berlin, Anna Elendt/Darmstadt, Marius Kusch/Essen, Angelina Köhler/Hannover) disqualif.

### EISHOCKEY

#### DEL, 30. Spieltag

Wolfsburg – Schwenningen	2:4 (1:0,1:2,0:2)
1. München	28 22 0 6 101:62 64
2. Ingolstadt	27 17 0 10 81:59 50
3. Mannheim	26 17 0 9 83:68 48
4. Straubing	28 17 0 11 92:84 50
5. Wolfsburg	29 14 0 15 87:82 47
6. Frankfurt	27 13 0 14 79:78 42
7. Köln	26 14 0 12 85:72 40
8. Bremerhaven	28 14 0 14 76:73 43
9. Schwenningen	28 13 0 15 70:67 40
10. Düsseldorf	27 13 0 14 74:76 38
11. Iserlohn	27 13 0 14 76:89 38
12. Nürnberg	28 12 0 16 77:95 36
13. Eisb. Berlin	27 10 0 17 74:89 30
14. Augsburg	26 8 0 18 54:74 27
15. Bietigheim	26 7 0 19 57:98 19

## SPORT IM FERNSEHEN

### ARD/Eurosport

12 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Männer in Val Gardena/Italien: Abfahrt  
14 Uhr: Biathlon, Weltcup in Annecy-Le Grand Bornand/Frankreich: Sprint Männer

### Sky

18.45 Uhr: Handball, Bundesliga, 17. Spieltag: u.a. MT Melsungen – TSV GWD Minden

### MagentaSport

19.15 Uhr: Eishockey, DEL, 31. Spieltag: Löwen Frankfurt – Grizzlys Wolfsburg  
20.15–22.30 Uhr live: Basketball, EuroLeague, 14. Spieltag: FC Bayern – Valencia Basket

## Skispringen

### Genug Schnee für vier Schanzen

**Oberstdorf.** Die Organisatoren haben grünes Licht für die 71. Vierschanzentournee in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen gegeben. „Dank der kalten Nächte konnte mit minimalem Energieaufwand genügend Schnee produzieren“, teilt Peter Kruijer, Präsident der Vierschanzentournee aus Oberstdorf mit. Der Wettbewerb beginnt am 28. Dezember mit der Qualifikation in Oberstdorf, das Finale ist am 6. Januar in Bischofshofen. *dpa*



### Duell mit Hamburg

**Silvio Heinemann** misst der Partie des TVB Stuttgart am Donnerstag (19.05 Uhr) gegen den HSV Hamburg große Bedeutung zu. Der Handball-Torhüter sei zwar angeschlagen, soll aber im vorletzten Spiel des Jahres auflaufen. Foto: Bernd Weißbrod/dpa

## Elendt und Matzerath im Finale

**Melbourne.** Schwimmer Marius Kusch hat bei der Kurzbahn-WM in Australien eine Medaille verpasst. Der 29-Jährige kam im Finale am Mittwoch über 50 m Schmetterling in 22,17 Sekunden auf Rang sieben. Über die doppelte Distanz war der Essener 2019 Europameister geworden. Anna Elendt und Lucas Matzerath erreichten jeweils das Finale über 100 m Brust. Die 21 Jahre alte Elendt, die im Juni auf der Langbahn WM-Silber gewonnen hatte, schlug im Halbfinale als Achte in 1:04,46 Minuten an. Matzerath wurde Siebter (57,04 Sekunden). Die Finals finden am

Donnerstag statt. Zuvor war die Mixed-Staffel mit Elendt, Ole Braunschweig, Angelina Köhler und Kusch über die 4x50 Meter Lagen im Finale aufgrund eines Wechselfehlers disqualifiziert worden. Den Sieg sicherten sich die USA in Weltrekordzeit (1:35,15 Minuten). Joshua Salchow schied nach den Vorläufen über 100 m Freistil auf Rang 19 aus (47,11 Sekunden). Der Deutsche Schwimmverband (DSV) ist in Melbourne mit acht Athletinnen und Athleten vertreten. Titelverteidiger Florian Wellbrock wie auch Isabel Gose und Lukas Märten (alle Magdeburg) fehlen. *sid*

## Tennis

### Kyrgios will wieder nach Stuttgart

**Stuttgart.** Schläger zertrümmert, Punktabzug kassiert, sich mit dem Publikum angelegt: Trotz seines Auftritts im Juni will der australische Tennisprofi Nick Kyrgios auch 2023 beim Rasen-Tennisturnier in Stuttgart antreten. Kyrgios war im Halbfinale im Juni am Briten Andy Murray gescheitert. Im Anschluss kritisierte Kyrgios das assistische Äußerungen aus dem Publikum. Wie der Titelverteidiger Matteo Berrettini habe auch der Weltranglisten-22. laut Organisatoren zugesagt. *dpa*

LOKALREDAKTION EBERBACH

So erreichen Sie uns:

Zustellung/Anzeigen:

Telefon: 0 62 61 / 93 22 - 71 00

E-Mail: anzeigen@eberbacher-zeitung.de

Redaktion:

Neuer Markt 8

Telefon: 0 62 71 / 92 55 - 67 00

E-Mail: redaktion@eberbacher-zeitung.de

## Neujahrsempfang der Stadt

Kinderbetreuung angeboten

**Eberbach.** Der Neujahrsempfang der Stadt Eberbach mit anschließendem Umtrunk findet am Sonntag, 8. Januar, um 11.30 Uhr im großen Saal der Stadthalle statt. Eingeladen sind alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt und der Ortsteile. Die Stadthalle ist ab 11 Uhr geöffnet und der katholische Kindergarten St. Maria bietet für die Kinder im Kindergarten- bis Grundschulalter in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek von 11 bis 14 Uhr eine kostenlose Betreuung an.

## Friedenslicht aus Bethlehem abholen

**Eberbach.** Die evangelische und katholische Kirchengemeinde teilen wieder das Friedenslicht aus Bethlehem aus. Am Donnerstag, 22. Dezember, verteilen es beide Kirchengemeinden in einer ökumenischen Aktion von 8 bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt. Dort kann man sich dieses besondere Licht bei den erwachsenen und jugendlichen Mitarbeitenden abholen. Wer das Friedenslicht nicht selbst abholen kann, zu dem kann es nach Hause gebracht werden. Interessierte melden sich dafür im evangelischen Gemeindebüro, Telefon (0 62 71) 47 87.

# Neue Räume und ein neues Konzept

Das Kulturlabor hat nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten noch mit verschiedenen Problemen zu kämpfen

Von Peter Bayer

**Eberbach.** „Wo haben wir das hin?“ Diese Frage stellen sich Toni Dausch, Gerhard Stumpf und Bernd Roth-Petto des Öfteren, wenn es darum geht, eine Veranstaltung vorzubereiten. Seit dem kurzfristigen Auszug von der Galerie ART-gerecht in die Räume des Kulturzentrum Depot 15/7 in der Güterbahnstraße gestaltet sich dies für die drei Vorsitzenden des Kulturlabors nicht mehr so einfach. Mobiliar, Einrichtung und Büro sind an drei verschiedenen Lagerstätten untergebracht: Dr.-Schmeißer-Stift, Club 55 und Tiefgarage Rathaus.

Nach der Kündigung des Mietvertrags in der Galerie zum 30. Juni begann die Suche nach neuen bezahlbaren Räumlichkeiten. Diese gestaltet sich jedoch schwierig, war gepflastert von etlichen Misserfolgen. Ob die 250 Quadratmeter im Gewerbegebiet, wo auch Eaton untergebracht ist, das alte Lager der Bootswerft Empacher in der Neckarstraße oder die ehemalige Bahnhofsgaststätte. Die Kaltmiete hätte das drei- bis fünffache der bisherigen betragen. Bei der Werkstatt des Segelflieger fehlten Ausbauten. Auch weitere Objekte erwiesen sich als nicht geeignet.

Ein Besuch bei Bürgermeister Peter Reichert brachte schließlich die Lösung. Im Beisein von KTS-Leiter Tobias Soldner wurde dem Kulturlabor eine Mitbenutzung der Räume im Kulturzentrum Depot 15/7 angeboten. Hier sind auch die Musikschule Eberbach und die vhs mit Kursen untergebracht. „Von den Mitgliedern des Depot wurden wir mit offenen Armen empfangen“, erinnern sich die drei Vorsitzenden. „Es ist ein sehr kooperatives und angenehmes Miteinander, es gibt auch keine Probleme mit der Abstimmung“, schildern sie ihre bisher durchweg guten Erfahrungen.

Auch wenn sie in Bezug auf die Musik, Beleuchtung und Küche hier alles haben, gestaltet sich das „Drumherum“ doch noch schwierig. So ist das Büro mit einem DIN A3-Drucker und den vielen Ordnern in Privaträumen untergebracht,



Die drei Vorsitzenden (v.l.) Bernd Roth-Petto, Gerhard Stumpf und Toni Dausch freuen sich auf die nächsten Veranstaltungen. Foto: Bayer

was alles umständlich macht. „Wir haben keinen Raum, um die Plakate vernünftig zu bekleben“, sagt Toni Dausch. Auch sei noch ungewiss, wie es mit dem Dr.-Schmeißer-Stift weitergehe, wo zum Beispiel Bühne und Stühle untergebracht sind. „Wir würden gerne ein Open Air beim Pulverturm veranstalten, doch wie bekommen wir die Sachen vom Stift dort hin?“, fragt Bernd Roth-Petto. Zumal es dort keinen Strom gibt und die Mitglieder mit der Taschenlampe zugange sein müssen.

Beim Weihnachtsrock am 26. Dezember, für den es nur noch wenige Restkarten gibt, ist es einfach, hier können sie die Technik vom Depot 15/7 mieten.

Nach den Problemen mit der Kündigung der bisherigen Räumlichkeiten und der letztlich doch noch erfolgreichen Suche nach neuen Räumen, macht sich der

Vorstand des Kulturlabors Gedanken über das künftige Konzept. Zwar stehen die nächsten Termine fest, doch handelt es sich um nachzuholende Veranstaltungen – zum Teil noch aus dem ersten Coronajahr 2020, wo eigentlich das 30-jährige Bestehen mit 15 Veranstaltungen gefeiert werden sollte. Denn vor Corona umfasste der Veranstaltungskalender jährlich zwölf bis 15 Auftritte, mit dem Oster- und Weihnachtsrock als Fixpunkte. Doch während der Pandemie gab es lediglich im Juli 2020 ein Open Air und 2021 zwei defizitäre Veranstaltungen.

Das Konzept für die Zukunft sieht weiterhin ein breites Kulturangebot vor, wie bisher mit Schwerpunkten im Bereich Rock, Pop, aber auch Kleinkunst, Kabarett und Weltmusik. Was die Gäste anbelangt wird man im Kulturlabor künftig mehr auf „local heroes“ setzen

und auch weniger bekannten Künstlern eine Bühne bieten.

Auch im kulturellen Bereich dreht sich die Preisspirale. „Wir haben die Eintrittspreise moderat um zehn Prozent erhöht“, sagt Dausch. Denn die Preise, welche die Agenturen und bekannten Künstler verlangen, sind gestiegen. Zum Teil, so Dausch, würden die Agenturen sogar die Eintrittspreise vorgeben. Auch um diese Kosten abzufedern, plant man im Kulturlabor mehr Kooperationen mit anderen Veranstaltern wie Depot 15/7, der Stadt Eberbach und weiteren Kulturvereinen der Umgebung.

**Info:** Das Kulturlabor wurde 1990 gegründet und zählt derzeit rund 370 Mitglieder, davon ein Dutzend aktive. Der Chor „Right Now“ gehört ihm als eigenständige Abteilung an.

## Geht Hirschhorn bald das saubere Trinkwasser aus?

Stadtverordnete tagen heute öffentlich im Bürgersaal des Rathauses Hirschhorn

**Hirschhorn.** (coe) Neben der Erhöhung der Kitagebühren und der Beförderung von Kitakindern aus Igersbach (wir berichteten) muss die Stadtverordnetenversammlung heute Abend, 19 Uhr, über neun weitere Themen beraten und entscheiden. Ganz oben auf der Tagesordnung steht ein Neubau des Feuerwehrgarages in Langenthal. Bei der Feuerwehrraum am Birkenweg wurden sicherheitstechnische und bauliche Mängel sowohl im Außenbereich als auch im Ge-

bäude festgestellt. Für die Jugendfeuerwehr sowie für Büro, Lager, Haustechnik und Fahrzeuge fehlen Raum und Flächen. In der Sitzung soll nun eine Machbarkeitsstudie vorgestellt werden, nach der auf dem Grundstück „Am Kreuzfeld“ ein modernes Haus gebaut werden kann.

Wegen langsam versiegender Hirschhorer Quellen und sich verschlechternder Rohwasserqualität macht sich der Magistrat Sorgen um die Trinkwasserversorgung. Die Erschließung einer

Quelle am Campingplatz wird daher dringend empfohlen. Welche Maßnahmen und Projekte hinsichtlich Sanierung und Neufassung sinnvoll sind, soll von einer Firma erklärt werden.

Des Weiteren befassen sich die Stadtverordneten mit dem Ausbau von barrierefreien Gehwegen und Bushaltestellen und nicht zuletzt mit der Bereitstellung der Finanzen für das Stadtjubiläum. Die Sitzung ist öffentlich, Gäste sind willkommen.

## Berufliche Bildung in der Fläche erhalten

Auf seiner Schultour durch den Wahlkreis besucht MdL Albrecht Schütte die Theodor-Frey-Schule

**Eberbach.** Dass die deutsche Berufsausbildung international einen hervorragenden Ruf genießt, ist allseits bekannt. Sie gilt als Erfolgsmodell und Grund dafür, dass Deutschland eine der niedrigsten Arbeitslosigkeitquoten innerhalb der Europäischen Union vorweisen kann. Doch seit einigen Jahren beginnen immer weniger junge Menschen in Baden-Württemberg eine Ausbildung. So hat das Statistische Landesamt im vergangenen Jahr 65 250 neue Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg registriert. Das ist ein Rückgang um 2,1 Prozent gegenüber 2020 und der niedrigste Wert seit Jahrzehnten.

Seinen Besuch an der Berufsschule in Eberbach nutzte der Sinsheimer Landtagsabgeordnete Dr. Albrecht Schütte daher, um sich über die aktuellen Herausforderungen des Standortes im Gespräch mit Schulleiter Carlo Götz und seinem Leitungsteam zu informieren. Im

Fokus stand dabei die Frage, wie man die Berufsbildung und ländliche Standorte von Berufsschulen nachhaltig sichern kann. „Für den Rückgang der Jahrgänge gibt es mehrere Gründe“, so Götz. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Land gehe seit Jahren zurück. Außerdem seien immer mehr junge Menschen bestrebt, Abitur zu machen und zu studieren. Hinzu kämen die Folgen der Corona-Pandemie. Eingeschränkte Praktikumsmöglichkeiten haben dazu geführt, dass sich immer weniger junge Menschen für eine Ausbildung entschieden hätten.

Dabei biete die berufliche Ausbildung Jugendlichen sehr gute Voraussetzungen für den Übergang ins Arbeitsleben. Da die deutsche Wirtschaft gut ausgebildete Fachkräfte brauche, seien Karrieren mit beruflicher Ausbildung so aussichtsreich wie nie. Schütte betonte: „Berufsschulen sind auch ein zentraler

Standortfaktor für eine Region und Garant dafür, dass die Betriebe überhaupt ausbilden. Unser gemeinsames Ziel muss daher die Sicherung des Fachkräftebedarfs von morgen sein. Besonderheiten und Bedürfnisse der einzelnen Standorte müssen daher verstärkt in den Blick genommen werden.“ Dazu zähle auch die nachhaltige Sicherung einer möglichst wohnortnahen Beschulung gerade im ländlichen Raum. „Wir brauchen Lösungen, die den Auszubildenden kurze Wege in die Schule ermöglichen, um die Attraktivität einzelner Ausbildungsberufe zu erhalten“, mahnt Schütte. Nur so könne auch die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und Unternehmen in der Region gesichert werden. Daher sei das Land bei der Mindestgröße von Klassen ein Stückweit flexibel.

Auch das Themenfeld der Digitalisierung fordert die Berufsschulen heraus, führte das Leitungsteam weiter aus. Um die Azubis auf die Arbeitswelt von morgen vorbereiten zu können, brauche es neue Unterrichtskonzepte. Der Datenschutz dürfe hier nicht zum Hemmschuh werden und die Funktionalität einschränken. Die DSGVO müsse daher regelmäßig auf den Prüfstand und von Zeit zu Zeit entschlackt werden. Es brauche ein Gesamtkonzept, das die IT-Infrastruktur, Anwendungen und Datenschutz zusammendenkt.

Der Besuch habe ihm noch einmal gezeigt, dass eine bessere Ausstattung mit digitalen Endgeräten und eine adäquate Lehrerversorgung wesentlich zur Qualitätssicherung beitrage und deshalb mit hoher Priorität auf die Agenda der Politik bleiben müsse“, sagte der Landespolitiker abschließend.



Die Zahl der Schüler an Berufsschulen sinkt, zugleich sind Praktikumsplätze zur Berufsorientierung rar. Albrecht Schütte fordert neue Unterrichtskonzepte für Azubis. Foto: privat

ANZEIGE

# LANGE EINKAUFSNACHT

AM 4. ADVENTSSAMSTAG

17.12.2022 | BIS 22 UHR

Weihnachten ist nicht nur die Zeit der Besinnung und der Geschenke, Weihnachten ist auch die Zeit der langen Nächte und kulinarischen Genüsse. Das alles erleben Sie in Mosbachs Innenstadt und auf dem Traditionellen Mosbacher Weihnachtsmarkt. Verbinden Sie Ihre Weihnachtseinkäufe mit einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt und shoppen Sie in aller Ruhe am vierten Adventssamstag zu unseren verlängerten Öffnungszeiten.

Freuen Sie sich außerdem auf unsere beliebte CITYCARD Aktion. Jeder Kunde der im Aktionszeitraum vom 24.11. bis 31.12.22 seine Karte leer räumt und die angesammelten CITYCARD Punkte einlöst, kann gewinnen. Verlost werden **4 mal 100 €** Guthaben für die CITYCARD.

**mosbach:aktiv**

[mosbach-aktiv.de](http://mosbach-aktiv.de)



**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Verkauf und Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörpern)**

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 (Feuerwerkskörper/Knallkörper) nach § 23 Abs. 2 der 1. Sprengstoffverordnung (1. SprengV) **nur am 31.12. und am 01.01.** eines jeden Jahres gestattet ist (diese Einschränkung gilt nicht für Inhaber entsprechender Erlaubnisse oder Befähigungsscheine). Zuwiderhandlungen stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Wir bitten Sie darum, dies zu beachten und vor dem Silvestertag sowie nach dem Neujahrstag keine Feuerwerkskörper/ Knallkörper zu zünden.

**In der unmittelbaren Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen (wie z. B. Reet- und Fachwerkhäusern) ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und Knallkörpern verboten (§ 23 Abs.1 der 1. SprengV)!**

**Der Verbotsbereich im Hinblick auf besonders brandempfindliche Gebäude gilt für folgende Straßen im Innenstadtbereich:**

- **Gesamter Bereich Altstadt - Ost:**
  - o Adolf-Knecht-Straße
  - o Alter Markt
  - o Backgasse
  - o Binnetzgasse
  - o Brühlstraße
  - o Brunnengasse
  - o Fischergasse
  - o Geisgasse
  - o Hauptstraße
  - o Heumarkt
  - o Kellereistraße
  - o Kornmarkt
  - o Krämergasse
  - o Lindenplatz
  - o Neugereuther Gassel
  - o Obere Badstraße
  - o Pfarrgasse
  - o Pfarrhof
  - o Rosengasse
  - o Untere Badstraße
  - o Zwingerstraße

**außerdem in folgenden Straßen:**

- Gassel - zwischen Odenwaldstraße und Scheuerbergstraße
- Neckarstraße - ab Kreuzung Querspange Brückenstraße bis L 595 (Kreisverkehr)

**und im Ortsteil Lindach in folgenden Straßen:**

- Lindenstr. Haus-Nrn. 13, 13/1, 15, 21, 21/1, 23, 25 u. 27
- Kastanienstr. Haus-Nrn. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 2, 4 u. 6
- Blumenstr. Haus-Nr. 1 u. 2
- Birkenweg Haus-Nrn. 4/2, 6 u. 8

Als besonders brandempfindlich gelten Gebäude und bauliche Anlagen, deren Dacheindeckung aus brennbaren Baustoffen (Holz, Schindeln, Stroh und Rohr) besteht oder mit brennbaren Stoffen abgedichtet ist (weiche Bedachung).

Außerdem sind historische und Denkmal geschützte Gebäude (Fachwerkhäuser, Scheunen), sowie Anlagen, in denen brennbare feste Stoffe oder leicht entzündbare Ernterzeugnisse gelagert bzw. Tierbestände gehalten werden, ebenfalls als brandempfindlich anzusehen.

In diesen Fällen wird auf die erhöhte Brandgefahr, ausgehend von Feuerwerkskörpern, hingewiesen.

Die Verursacher von Schäden, die durch Feuerwerkskörper entstehen, können haftbar gemacht werden.

**Um dringende Beachtung des vorstehend genannten Abbrennverbotes wird daher gebeten.**

Feuerwerk der Kategorie 1 darf nur an Personen über 12 Jahre, Feuerwerk der Kategorie 2 nur an Personen über 18 Jahre abgegeben / verkauft werden.

**Personen unter 18 Jahren** dürfen Feuerwerkskörper der Kategorie 2 nicht aufbewahren (in Besitz haben) und nicht verwenden (abbrennen).

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die Sicherheitsbestimmungen der 1. und 2. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. und 2. SprengV) bei der Verwendung der pyrotechnischen Gegenstände eingehalten werden.

Wer **erstmalig** pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 1 und 2 **verkaufen** will, muss dies gemäß § 14 Sprengstoffgesetz mindestens **zwei Wochen vor dem Beginn des Verkaufs** dem Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Amt für Gewerbeaufsicht u. Umweltschutz, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, schriftlich anzeigen. Dies gilt auch für erstmals betriebene Zweigstellen. Ebenso müssen Änderungen in der Leitung des Betriebes und Wechsel der verantwortlichen Personen angezeigt werden. In der Anzeige müssen die mit der Leitung des Betriebs, der Zweigniederlassung oder der unselbständigen Zweigstelle beauftragten Personen angegeben werden.

Eine Anzeige genügt für die gesamte Dauer des Betriebs, muss also nicht jährlich wiederholt werden. Dagegen sind Veränderungen in der Leitung der Betriebsstätte, der Zweigniederlassung oder der unselbständigen Zweigstelle, sowie die Beendigung des Betriebes unverzüglich mitzuteilen.

Für den Verkauf und die Aufbewahrung von Feuerwerk der Kategorie 1 und 2 sind grundsätzlich in der nachstehenden Rangfolge verantwortlich:

- Erlaubnisinhaber(in),
- Betriebsinhaber(in),
- Betriebsleiter(in),
- Leiter(in) der Zweigniederlassung oder der unselbständigen Betriebsstätte,
- Aufsichtspersonen,
- Verkäufer(in)

**Pflichten der verantwortlichen Personen:**

Der/die Betriebsinhaber(in) und die anderen verantwortlichen Personen haben beim Umgang und Verkehr mit den pyrotechnischen Gegenständen u. a. darauf zu achten, dass

- die zulässigen Lagermengen nicht überschritten werden,
- die Anforderungen an die Verkaufs- und Aufbewahrungsräume erfüllt sind,
- die Vorschriften über den Verkauf (Anzeige, Zulassung, Kennzeichnung, Gebrauchsanleitung, Mindestalter bei der Abgabe) und das Ausstellen eingehalten werden.

Beschäftigte, die pyrotechnische Gegenstände verkaufen, sind über die dabei entstehenden Unfallgefahren sowie über die Einrichtungen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren zu belehren. Die Belehrungen sollten jeweils zu Beginn des Silvesterverkaufs wiederholt werden.

Pyrotechnische Gegenstände sind vor Diebstahl und unbefugter Entnahme zu schützen. Die verantwortlichen Personen haben das Abhandenkommen von pyrotechnischen Gegenständen der zuständigen Kreispolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.

Jeder Unfall, der sich in Zusammenhang mit dem Verkauf und der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände ereignet, ist unverzüglich dem Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Amt für Gewerbeaufsicht u. Umweltschutz, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg und der für den Betrieb zuständigen Berufsgenossenschaft mitzuteilen.

Der **Verkauf** von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 ist nach § 22 Abs. 1

1. SprengV **im Jahr 2022 nur vom 29.12. bis zum 31.12.** erlaubt (ausgenommen Verkauf an Verbraucher mit entsprechender Erlaubnis nach § 7 oder § 27 Sprengstoffgesetz oder mit einem Befähigungsschein nach § 20 Sprengstoffgesetz). Kleinstfeuerwerk der Kategorie 1 („Knallerbsen“ etc.) darf dagegen das ganze Jahr über verkauft werden.

Bei Fragen können Sie sich an das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Amt für Gewerbeaufsicht u. Umweltschutz, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg wenden. Weitere Informationen gibt es auch unter [www.gewerbeaufsicht.baden-wuerttemberg.de](http://www.gewerbeaufsicht.baden-wuerttemberg.de) (Merkblatt).

Um Schäden beim Abbrennen von Feuerwerken zu vermeiden, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Feuerwerkskörper sollten das BAM-Zulassungszeichen oder ein CE-Zeichen haben.
- Nach dem Zünden ist vom Feuerwerk ein ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten.
- Raketen sollten mit dem Führungsstab in Flaschen gestellt und gegen Umfallen gesichert werden.
- Feuerwerkskörper niemals von Balkonen und aus Wohnhausfenstern zünden oder herunterwerfen.
- Nicht auf Menschen oder Tiere oder Gebäude zielen.
- „Blindgänger“ nicht erneut zünden.
- In Notfällen (Verletzungen und Brände) sofort die Feuerwehr / den Rettungsdienst über die Rufnummer 112 verständigen.
- Möbel, Hausrat und andere brennbare Gegenstände von Balkonen und Terrassen entfernen. Halten Sie Fenster und Türen geschlossen.
- Wer Feuerwerk abbrennt, sollte seinen Restmüll selbst ordentlich entsorgen und nicht auf der Straße liegen lassen.

Um entsprechende Beachtung wird gebeten.

**BESCHLUSS**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Eberbach, den 02.12.2022 Peter Reichert, Bürgermeister

Für die **Straßenkinder von Togo** alles andere als selbstverständlich: Schulunterricht. Mit Ihrer Unterstützung können wir ihnen eine Startchance geben. [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

# Feinster Indie-Pop mit Everdeen und Indie-Folk mit Anna Stucky

Depot 15/7 lädt zu seinem letzten Konzertevent 2022 gleich zwei Newcomer ein

**Eberbach.** (red) Das Konzertjahr im Depot 15/7 wird am Samstag, 17. Dezember, 21 Uhr, mit dem Stuttgarter Trio Everdeen und der Singer-Songwriterin Anna Stucky aus Heidelberg ausklingen.

Everdeen wurde im sonnengetränkten San Francisco vom US-Amerikaner Ian Stahl und der türkisch-deutschen Sängerin Sümeyra gegründet, doch schon bald wurde das Duo in Stuttgart zum Trio. Hier trafen Stahl und Sümeyra mit Schlagzeuger Thommy Mross zusammen. Wie es sich für ein interkontinentales und interkulturelles Trio gehört, machte sich ihr Sound nie von einem bestimmten Ort abhängig. Er zielt eher auf internationale Standards ab, wie sie in Großbritannien oder Skandinavien aufgestellt werden. Das macht „Stay“ laut Presseinformation nicht nur zu ihrer bislang stärksten Veröffentlichung; es ist zugleich ihr ergreifendstes, überzeugendstes Werk. Ein Werk, das sich in triumphierenden, überwältigenden Soundwällen über seine Hörer ergießt.

Mit „Stay“ entledigt sich die Band der Rolle der melancholischen, introvertierten Indie-Tagträumer und zeigt stattdessen ihr wahres, weltoffenes Gesicht. Zwischen kosmopolitischer Chuzpe und jener schwer greifbaren Sehnsucht gabeln sie zahlreiche neue Einflüsse und Aromen für ihren jenseitigen Indie-Rock auf und segeln entschlossen einem neuen Horizont entgegen.

Bei Anna Stucky treffen folkige Sounds, die an die großen Singer-Song-



Die Band Everdeen spielt mit interkontinentalen und interkulturellen Einflüssen. Vom Indie-Tagträumer bis zum Indie-Rock ist bei dem Trio alles drin. Foto: privat

writer von einst erinnern, auf sphärische Klänge der heutigen Zeit. Diese Komponenten vereint Singer-Songwriterin Anna Stucky aus Heidelberg mit ihrer einzigartigen Stimme und Texten, die in die Tiefe gehen. Inspiriert durch die Musik der frühen 70er, scheut sie sich nicht, mit Einflüssen aus Folk, Country und Blues in der deutschen Musiklandschaft eine Nische zu bedienen. Ihre Debut-Single

„Voices“ bewegt sich zwischen hallenden E-Gitarren und Cello jenseits jeglicher Genre-Grenzen. Stucky lernte bereits im Kindesalter das Gitarren- & Klavierspiel, sie ist Preisträgerin des Bundeswettbewerb „Treffen junge Musikszene“ und eine der Gewinnerinnen der „LAG Sessions 2021“. Anna Stucky's Debut-EP „Flowers“ erschien am 5. August. Weitere Infos: [www.linktr.ee/depot15\\_7](http://www.linktr.ee/depot15_7)

## Termine in der Region

**EBERBACH**

**Wochenmarkt, 7-13 Uhr, Leopoldplatz. Warme Stube für Leib und Seele, ev. Kirchengemeinde, 14-16 Uhr, ev. Gemeindehaus, Leopoldplatz 3.**

**Leseclub für Erwachsene, Buchbesprechung „Liebe in Zeiten des Hasses: Chronik eines Gefühls 1929-1939“, 15.30 Uhr, Empore Stadtbibliothek, Leopoldplatz. Gemeinderat, öffentliche Sitzung mit Bürgerfragezeit, 16 Uhr, Horst-Schlesinger-Saal, Rathaus, Leopoldplatz 1.**

**Blühender Naturpark, Online-Vortrag mit Angelika Bonin-Schmidt Thema Pflanzen im Naturgarten, 18 Uhr, Anmeldung Tel 06271 942275.**

**Verein der Freunde Thonons, Konversation in Französisch, 19.30-21 Uhr, Gemeinschaftsschule, Steigstraße 105.**

**HIRSCHHORN**

**Dolce Vita-Verkaufswagen, 15-16 Uhr Hainbrunner Str. 16, Hirschhorn (bei Kfz-Ludebühl), 17-19 Uhr, Parkplatz Langenthal, Waldmichelbacherstraße.**

**Stadtverordnetenversammlung, öffentliche Sitzung mit Bürgerfragezeit, 19 Uhr, Bürgersaal Rathaus.**

**SCHÖNBRUNN**

**Wochenmarkt, 9.30-13 Uhr, Rathausvorplatz, Herdestraße 2.**

**Weihnachtsliederingen, MGv Schwanheim Männer- und Frauenchor „Töchter Schwanheims“, 19 Uhr, Weihnachtsbaum vor dem Altenheim Parkblick, Herzstraße 7.**

**WALDBRUNN**

**Wochenmarkt, 9-17 Uhr, Vorplatz Rathaus Strümpfelbrunn.**

**NACHBARSCHAFT**

**Ev. Kirchengemeinde Beerfelden, Treffen Miteinander-Gruppe (für Senioren), 14-18 Uhr, Betsaal Martinskirche, Marktplatz 1.**

**KINOPROGRAMM**

**Heidelberg Luxor-Filmpalast (Eppelheimer Straße 6, 06221/4352744) Avatar 2: The Way of Water (15, 16, 17, 19, 20, 21), Ein Weihnachtsfest für Teddy (15), Strange World (15.30, 16.45), Der Räuber Hotzenplotz (15.30, 17.45), Die Schule der magischen Tiere 2 (15.30), Avatar 2: The Way of Water 3D HFR (15.30, 19.30), Avatar 2: The Way of Water (OV) (16, 18, 20), Black Panther: Wakanda Forever (16.30), Avatar 2: The Way of Water 3D (16.30), The Magic Flute - Das Vermächtnis der Zaubergeflöte (16.45), She said (17.45, 20), Einfach mal**

was Schönes (18, 20.30), Der Nachname (19), The Menu (19.30), Black Panther: Wakanda Forever (OV) (20), Avatar 2: The Way of Water 3D (OV) (20.30), Elif Ana (20.30), Violent Night (20.45), Cakallarlar Dans 6 (21).

**Gloria & Gloriette** (Hauptstr. 146, 06221/25319) An einem schönen Morgen (16), Der Räuber Hotzenplotz (16.30), Aftersun (OmU) (18.30), Die stillen Trabanten (18.30).

**Kamera** (Brückenstr. 26, 06221/409802) Call Jane (16), Ein Triumph (18.30).

**Karlor-Kino** (Am Karlstor 1, 06221/978918) Anna und die Apokalypse (OmU) (19).

**Neckarelz**

**Filmwelt** (Bahnhofstr. 1, 06261/670670) Meine Chaosfee & Ich (13.30), Busters Welt (13.30), Die Mucklas ... und wie sie zu Petterson und Findus kamen (13.30), Der Räuber Hotzenplotz (15.15, 17.45), Avatar 2: The Way of Water 3D (15.45, 18.15, 20), Strange World (16), Einfach mal was Schönes (20.15).

**ÖFFNUNGSZEITEN**

**Eberbach**

**Mobile Jugendarbeit**, 0176 12013874 oder [mja.eberbach@postillion.org](mailto:mja.eberbach@postillion.org).

**Corona-Schnelltest**, Anmeldung <https://corona.neckartal-apotheken.de/>.

**Rathaus, 8-12.30 Uhr, Terminvereinbarung** (auch außerhalb der Zeiten) online [www.eberbach.de](http://www.eberbach.de) oder Tel. 06271 871, Bürgerbüro wegen Krankheit geschlossen, in dringenden Fällen Tel. 06271 87 234.

**Stadtwerke, 8-12 Uhr, 14-16 Uhr, Tel. 06271 9209-0.**

**Hallenbad, 8-20.30 Uhr, Stadtarchiv, 8.15-12 Uhr, 14-16 Uhr, Tel. 06271 1055, Pleutersbach.**

**VHS, 9-12 Uhr, 14-16 Uhr, Bussemerstr. 2a.**

**Ev. Gemeindebüro, 9-11 Uhr, Tel. 06271 4787.**

**Gerichtstag, 9-12 Uhr, Amtsgericht Heidelberg im Rathaus.**

**Tourist-Information, 10-12 Uhr, 14-17 Uhr, Rathaus, Tel. 06271 87242.**

**Musikschule, 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, Bussemerstraße 2a.**

**Naturparkzentrum, 14-16.30 Uhr, Thalhaimisches Haus, Kellereistr. Stadtbibliothek, geschlossen.**

**Hirschhorn**

**WIR GRATULIEREN**



**Eberbach:** Josef Rumbach (75), Willi Heiß (70). **Schönbrunn:** Elfriede Kress, Haag (74).

**Burganlage, 7-18.30 Uhr, geöffnet. Rathaus, 8-12 Uhr, 13.30-17.30 Uhr, Tel. 06272 9230.**

**Tourist-Information, 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, Tel. 06272 1742, Alleeweg 2.**

**Langbein-Museum, 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, Alleeweg 2.**

**Stadtbücherei, 15.30-17.30 Uhr, Kaffee-manufaktur/Rathaus.**

**BERATUNGEN**

**Eberbach**

**Beratungsstelle Eltern, Kinder, Jugendliche, 9-10 Uhr, offene Sprechstunde, Luisenstr. 4, 06271 6887.**

**Beratungsstelle für Suchtprobleme, 10-12 und 13-17 Uhr, sowie nach Vereinbarung 06271 919934, Friedrich-Ebert-Straße 6.**

**Blaues Kreuz, Termine Suchtberatung 06221 149820 und 0170 5444009.**

**Diakonisches Werk, nach Vereinbarung Tel. 06271 92640, Bahnhofplatz 5.**

**Energiesparberatung, Verbraucherzentrale, 16.30-19.30 Uhr, Stadtwerke, Anmeldung 0180 5505999, Güterbahnstraße 4.**

**Gemeindeozialdienst, 06271 87342.**

**Hospizdienst, Eberbach-Schönbrunn, Tel. 0176 99056060, Bahnhofstraße 3.**

**Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis, Terminvereinbarung unter Telefon 06223 8665367654.**

**Jugendreferat, nach Vereinbarung, Tel. 0172 6340731 oder [birgit.exner@eberbach.de](mailto:birgit.exner@eberbach.de).**

**Rheuma-Liga, Beratung 9-18 Uhr, Familie Eichler Tel. 06221 8935527.**

**Sozialpsychiatrischer Dienst der SPHV Service GmbH, Termine nach Vereinbarung, Telefon 0170 9150841, Bahnhofplatz 5.**

**Hirschhorn**

**Jugendamt, nach Terminvereinbarung 06252 155788, Rathaus.**

**BEHÖRDENRUFNUMMER 115**

Mo-Fr 8-18 Uhr, direkte Verbindung zu allen Verwaltungsstellen, Auskunft über Leistungen und Anlaufstellen.

**IM NOTFALL**

**Apotheken, Thomas-Apotheke Bammmental, Bammmental, Hauptstr. 97, Tel. 06223 5757; Hirsch-Apotheke Hirschhorn, Hirschhorn, Hauptstr. 15, Tel. 06272 1317.**

**Notarzt, Rettungsdienst: 112.**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst, einschließlich Augen-, Kinder- und HNO-Bereitschaft, heute 19 Uhr bis morgen früh 7 Uhr, Tel. 116 117.**

**Krankentransporte: DRK Eberbach, Güterbahnstr. 13, Tel. (0 62 71) 19 222.**

**Notfallbereitschaft, Polizeinotruf: 110, Feuerwehr: 112, Polizeirevier: (0 62 71) 92 100, Stadtwerke: (0 62 71) 92 090.**

**HANDBALL**

**Frauen Landesliga Rhein-Neckar-Tauber**

HSG Weinheim/Oberf. - SGH Waldbrunn/Eberbach	30:24
LSV Ladenburg - TSV Rot-Malsch III	26:29
TV Eppelheim - Spvgg Ilvesheim	27:21
TSV Handschuhsheim - Bammatal/Mückenloch	22:26
HSG Bergstraße - SGH Waldbrunn/Eberbach	16:23

1 Weinheim/Oberflock.	7	6	1	0	199:156	13: 1
2 Waldbrunn/Eberbach	8	6	1	1	233:182	13: 3
3 Bammatal-Mückenloch	9	6	1	2	260:218	13: 5
4 HG Saase II	8	5	0	3	229:205	10: 6
5 TV Eppelheim	5	4	0	1	130:113	8: 2
6 HSG Bergstraße	7	4	0	3	147:156	8: 6
7 TSV Handschuhsheim	9	3	1	5	187:201	7:11
8 TSV Rot-Malsch III	9	2	0	7	211:238	4:14
9 LSV Ladenburg	7	0	0	7	122:185	0:14
10 Spvgg Ilvesheim	7	0	0	7	146:210	0:14

**VOLLEYBALL**

**Verbandsliga Herren**

SG Heidelberg III - VSG Kleinsteinbach II	3:0
SG Heidelberg III - VSG Ubstadt/Forst	3:0
TV Eberbach - VSG Mannheim	0:3
TV Eberbach - SSC Karlsruhe IV	3:1
TSG Blankenloch II - SG Hohensachsen	3:1

1 VSG Ettlingen/Rüppurr	7	7	21: 7	18
2 TSG Blankenloch II	7	7	21: 8	18
3 VSG Mannheim	8	5	20:10	17
4 SG Heidelberg III	8	4	18:14	15
5 TV Eberbach	8	4	16:18	12
6 SG Hohensachsen	8	3	14:17	9
7 VSG Ubstadt/Forst	7	3	14:17	9
8 SSC Karlsruhe IV	8	1	8:22	4
9 VSG Kleinsteinbach II	7	0	2:21	0

**Berzirksliga 1 Damen**

VC Hoffenheim	TV Eberbach	3:2
---------------	-------------	-----

1 KuSG Leimen	8	8	24: 5	22
2 TSG Wiesloch II	8	6	18:10	17
3 TSG HD-Rohrbach II	8	5	21:11	17
4 SV Sinsheim III	8	4	15:16	11
5 TG Sandhausen	8	4	15:18	11
6 VC Hoffenheim	8	4	14:17	10
7 TC Laudendach	8	3	15:18	10
8 VC Waldangeloch	8	1	8:21	5
9 TV Eberbach	8	1	7:21	5

# Zwei Titel für Robin Frömmel und Ina Bayer

Nach drei Jahren Pause erstmals wieder Stadtmeisterschaft im Tischtennis ausgetragen – Herrenfinale mit sehenswerten Ballwechseln

Von Peter Bayer

**Eberbach.** Nach dreizehn Stunden standen auch die letzten Titelträger der diesjährigen Stadtmeisterschaft im Tischtennis fest. Nicht nur, aber besonders das Herrenfinale brachte sehenswerte Ballwechsel. Eberbachs Spitzenspieler Robin Frömmel setzte sich im Finale gegen Jonas Huber vom Verbandsligisten FC Lohrbach durch und revanchierte sich für die Finalniederlage bei den letzten Titelkämpfen vor Corona. Stadtmeisterin bei den Damen wurde zum dritten Mal in Folge Ina Bayer.

Die Krankheitswelle machte auch vor den Stadtmeisterschaften am Samstag nicht Halt. Gerade im Nachwuchsreich ereilte die Turnierleitung manch kurzfristige Absage. Dennoch waren die Spieler der ersten Jugend- und Schülermannschaft fast alle dabei, so dass das Niveau entsprechend war. Den Titel bei den Jugendlichen gewann Henrik Naumann vor Michel Schwab, bei den Schülern setzte sich Tim Jakob vor Arthur Lange durch. Das Doppel gewannen Michel Schwab und Silas Boch vor Henrik Naumann und Tim Bayer. Bei den Hobbyspielern gingen die Titel an Hendrik Wohlers (Jugend) und Timotheus Gorka (Schüler).

Bei den Damen verteidigte Ina Bayer ihren Titel im Einzel erfolgreich vor An-



Viel Spaß hatten die Hobbyspieler bei der seit längerem erstmals wieder ausgetragenen Konkurrenz. Sieger wurde Roland Berger (Mitte).



Bürgermeister Peter Reichert gratuliert den Medaillengewinnern der Schüler- und Jugendeinzel-Konkurrenz. Fotos: Peter Bayer

ja Ugurlu und gewann auch noch das Doppel zusammen mit Greta Csajbok vor Anja Ugurlu und Bianca Becker.

Die meisten Teilnehmer gab es im Herrenbereich, wobei auch die nachrückenden Jugendlichen mitmachten und in einzelnen Spielen bereits auf sich aufmerksam machten. Die Gruppenspiele blieben nicht ohne Überraschungen, so dass sich letztlich in den Halbfinals Titelverteidiger Jonas Huber gegen Murat Esgin und Robin Frömmel gegen Joachim Schuler durchsetzten. In einer Neuaufgabe des letzten Finales setzte sich diesmal Robin Frömmel in einer Begeg-

nung auf höchstem Niveau gegen Jonas Huber durch.

Das Herrendoppel und Mixed wurden im Modus „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Im Doppel setzten sich Frömmel/Huber vor Holger Becker und Joachim Schuler durch. Die Mixed-Konkurrenz gewannen Marc Wettig und Anja Ugurlu vor Bianca und Holger Becker. Nach vielen Jahren Pause wurde auch wieder eine Meisterschaft für Hobbyspieler ausgetragen. Hier gewann Roland Berger vor Marc Fromm.



Sieger im Herren-Einzel wurde Robin Frömmel (2.l.) vor Jonas Huber (2.v.r.) und den Halbfinalisten Joachim Schuler (l.) und Murat Esgin (r.).

## Spitzenspiel für SGH-Frauen

Am Sonntag steht Revanche gegen Weinheim an

**Eberbach.** (S.D.) Sieg und Niederlage liegen oft nah beieinander, in diesem Fall trennte beides nur zehn Kilometer. Am ersten Dezemberwochenende mussten die Handballfrauen der SGH Waldbrunn/Eberbach nach Weinheim zum punktgleichen Tabellennachbarn. Eine hochgewachsene Mannschaft, die auch schnellen Tempohandball praktiziert. Anfangs hielt die SGH noch mit und gestaltete die Partie offen, allerdings war an diesem Tag die Torausbeute das größte Manko. Zu leichtfertig wurden die Chancen vergeben. Alles in allem geht der 30:24-Sieg der Weinheimerinnen in Ordnung, nutzten sie doch ihre Chancen tendenziell besser.

Am darauf folgenden Wochenende ging es wieder an die Bergstraße, um gegen selbige HSG zu spielen. Eine Mannschaft die den Handballerinnen der SGH Waldbrunn/Eberbach besser liegt. Zwar sind auch diese Spielerinnen deutlich größer, spielen jedoch eher behäbig und sind langsam in den Umschaltmomenten. Mit angeschlagenem Kader machte die SGH sich auf die längste Auswärts-

fahrt um die zwei Punkte mit nach Hause zu nehmen.

Der Start gelang gut, und die Spielerinnen aus Eberbach und Waldbrunn setzten sich in den letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit ab. Sie nutzten die technischen Fehler der Gegnerinnen und kamen so leicht zum Torerfolg. Mit 9:14 wurden die Seiten gewechselt.

Aus der Halbzeit kam die SGH mit genug Selbstvertrauen und wollte eigentlich dort weitermachen wo sie aufgehört hatte. Dies gelang in der Anfangsphase nicht überzeugend, so dass die Bergsträßerinnen noch einmal aufholten. Die SGH-Frauen fanden allerdings wieder den gewohnten Rhythmus und bauten wieder Tor um Tor die Führung aus. In den letzten 15 Minuten gelangen der Heimmannschaft nur noch zwei Tore, mit dem Stand von 16:23 wurde abgepfiffen.

Am kommenden Sonntag, 16 Uhr, heißt der Gegner in der Hohenstaufen-Sporthalle wieder Weinheim. Will die SGH wieder an die Tabellenspitze, muss dieses Spiel unbedingt gewonnen werden.

## Mit Sieg auf Platz fünf

Volleyballherren schließen Vorrunde auf Mittelfeldplatz ab

**Eberbach.** (tve) Die Volleyballherren des TV Eberbach schlossen den letzten Hinrundenspieltag mit einem Sieg und einer Niederlage ab. Damit belegt der Aufsteiger einen sehr guten fünften Platz unter neun Mannschaften.

Das erste Spiel fand gegen den starken Tabellendritten VSG Mannheim statt. Motiviert starteten die Eberbacher in die erste Partie und begegneten Mannheim auf Augenhöhe, es wurde um jeden Punkt gekämpft. Auch am Ende waren es hart umspielte Bälle und erst bei 27:25 si-

cherte die Mannschaft aus Mannheim sich den ersten Satz. Der zweite Satz ging ähnlich spannend weiter, diesmal jedoch mit einem leichten Vorteil für die Eberbacher, die immer einen oder zwei Punkte Vorsprung hatten. Doch in der Endphase hatte das TVE-Team etwas Pech, sodass die den Satz mit 23:25 abgeben mussten. Die Hoffnung auf ein Fünf-Satz-Spiel hielt nicht lange. Durch eine Schwächephase zu Beginn baute der Gegner sich ein kleines Polster von vier Punkten auf. Letztlich ging auch der dritte Satz mit 14:25 verloren.

Nun ging es gegen den Mit-aufsteiger SSC Karlsruhe IV, gegen den die Eberbacher in der Relegation gewonnen hatten. Wichtig war, dass die TVE-Spieler den verkorksten dritte Satz gegen Mannheim aus den Köpfen bekamen. Das gelang den Eberbachern auch souverän in den ersten Sätzen. Mit starken Aufschlägen und einer guten Annahme bestimmten sie das Spiel und holten sich verdient nicht nur den ersten sondern auch den zweiten Satz mit 25:16 und 25:18.

Doch bei einem Doppelspieltag lassen Kräfte, aber auch die Konzentration nach. Der Gegner nutzte die Chance gleich zu Beginn und setzte sich mit sieben Punkten ab. Zu viel, um ihn wieder aufzuholen. Im vierten Durchgang war wieder die nötige Konzentration bei der Annahme da, so dass die Angreifer wieder die Bälle zum Punkt verwandelten. Mit 25:16 ging der vierte Satz und damit das Match an Eberbach.



Mit Gefühl am Mannheimer Block vorbei. Foto: Weindl

## Eberbachs Kegler verlieren auswärts

Zweite Mannschaft verlässt mit 6:2-Sieg den Tabellenkeller

**Eberbach.** (J.Z.) In einem leistungsmäßig guten Auswärtsspiel unterlagen Eberbachs Sportkegler bei der SG BG Östringen/RW Ubstadt mit 6:2 Punkten und insgesamt 3208:3156 Holz. Das Startpaar Dirk Kühlwetter (542) und Martin Mosthaf (531) konnten die Partie mit 1:1 noch ausgeglichen halten, doch dann erkämpfte nur noch Thomas Seide mit persönlicher Bestleistung von 585 Holz einen

Mannschaftspunkt. Jürgen Enders (514), Silas Maurovich (496) und Steffen Kreß (488) erzielten keinen weiteren Punkt, so daß die Niederlage besiegelt war. Jetzt gilt es aufzupassen, damit der Abstand zur Spitze nicht weiter anwächst.

Punktemäßig besser machte es die zweite Mannschaft mit ihrem 6:2-Sieg in Walldorf. Bester im Team war dieses Mal Dirk Kühlwetter (531). Weitere Punkte

holten Matthias Held (502), Peter Stumpf (505) und Susanne Richter (452), sowie die ganze Mannschaft mit ihrer Gesamtholzanzahl von 2972:2894, welches die restlichen zwei Punkte einspielte. Wilfried Kühlwetter (492) und Birgit Wierz (490) gingen dieses Mal leer aus. Durch diesen Sieg ist die Mannschaft endlich weg vom Tabellenkeller mit guten Aussichten weiter nach oben zu gehen.

ANZEIGE

**Gemeinsam für unsere Gesellschaft:**

# WIR ENTLASTEN DEUTSCHLAND

Die Bundesregierung

Kindergeld-Erhöhung

250 Euro für jedes Kind

Ab Januar 2023 steigt die Unterstützung für Familien: Dann beträgt das Kindergeld für jedes Kind 250 Euro. Für die ersten zwei Kinder bedeutet das die höchste Kindergeld-Erhöhung seit 1996.

Wohngeld-reform

Zukünftig werden statt 600.000 zwei Millionen Haushalte Anspruch auf Wohngeld haben. Außerdem steigt 2023 das Wohngeld um durchschnittlich 190 Euro pro Monat. Das ergibt mehr als doppelt so viel Wohngeld wie bisher.

Energiepreispauschale

Bis zu

# 300 €

Im September erhielten Erwerbstätige eine einmalige Energiepreispauschale von 300 Euro. Im Dezember kommt sie für Rentnerinnen und Rentner. Studierende sowie Fachschülerinnen und -schüler sollen 2023 mit einmalig 200 Euro unterstützt werden.

Mehrwertsteuer-Senkung auf Gas

7% statt 19%

Im Oktober 2022 wurde die Mehrwertsteuer auf Gas gesenkt. Dies gilt bis einschließlich März 2024 und entlastet die Haushalte auf lange Sicht.

Weniger Steuern

für 48 Millionen

Wir gleichen die steuerlichen Mehrbelastungen aus, die durch die hohe Inflation entstehen. Von diesem Abbau der sogenannten „kalten Progression“ profitieren ab 2023 rund 48 Millionen steuerpflichtige Bürgerinnen und Bürger.

Dezember-Abschlag

Für Haushalte, kleine und mittlere Unternehmen

Der Bund übernimmt für Dezember 2022 die Gas-Abschlagszahlung und zahlt damit einen Teil der Winter-Heizkosten.

wir-entlasten-deutschland.de



## Zahlreiche Unfälle und Stürze bei Eisregen

Schneefälle und gefrierender Regen haben die Straßen in Baden-Württemberg am Mittwoch teilweise in gefährliche Rutschbahnen verwandelt. Unser Foto entstand in Lahr. In Südbaden kam es zu zahlreichen Unfällen mit mehreren Verletzten,

allein das Polizeipräsidium Allein auf den Straßen in Freiburg habe es bis Spätnachmittag rund 250 Einsätze mit Verletzten gegeben, berichtete die Stadt. Auch zwei Linienbusse und ein Streifenfahrzeug seien darin verwickelt gewesen. Zahlreiche Fußgänger

seien gestürzt. Wegen spiegelglatter Gehwege wurden Teile des Freiburger Münsterplatzes und der Fußgängerzone gesperrt. In anderen Landesteilen kam es ebenfalls zu zahlreichen Unfällen.

swp/Foto: Badische Zeitung/dpa

# Heftiger Schlagabtausch

Landtag Grüne, CDU, SPD und FDP werfen der AfD eine Instrumentalisierung der Gewalttat von Illerkirchberg vor. Die AfD sieht „Blut an den Händen“ der Regierung. Von Jens Schmitz

Eine Woche nach der einem Asylbewerber aus Eritrea zugeschriebenen Messerattacke auf zwei Schülerinnen in Illerkirchberg ist es im Landtag zu einem Schlagabtausch zwischen der AfD und den übrigen Fraktionen gekommen. Die AfD hatte eine Debatte über die innere Sicherheit beantragt; Redner von Grünen, CDU, SPD und FDP warfen ihr vor, das Verbrechen zu instrumentalisieren. Zu den eigentlichen Sicherheitsrisiken zähle die AfD selbst, hieß es.

Vor der Schweigeminute gleich zu Beginn hatte Landtagspräsidentin Muhterem Aras (Grüne) noch versucht, einen gemäßigten Ton zu setzen. „Bitte seid alle immer respektvoll, liebevoll zueinander“, zitierte sie die Grabrede einer Cousine der getöteten 14-jährigen Ece S. „Dann wird die Welt besser.“

Doch die AfD sparte anschließend nicht mit hartem Vokabular. „Hinter jedem messerstechenden und vergewaltigenden Asylbewerber steht ein Politiker der etablierten Parteien, der ihn in unser Land gelassen hat“, eröffnete Daniel Lindenschmid die Debatte. Seine Fraktion hatte sie unter dem Titel „Mord und Mordversuch in Illerkirchberg – Ist die innere Sicherheit gefährdet?“ beantragt.

Ece S. und die schwer verletzte 13-jährige Nerea M. könnten noch gesund sein, wenn die an-

deren Parteien nach früheren Straftaten „durch angeblich Schutzsuchende“ ihren Amtseid ernstgenommen hätten, sagte Lindenschmid. „Aber an Ihren Händen, an den Händen der etablierten Parteien, an den Händen der Regierung klebt Blut“, so der Abgeordnete unter Protestrufen.

Der AfD-Mann erhob vier Forderungen: die vollständige Schließung der EU-Außengrenzen und Asylzentren in den Herkunftsregionen. Die Einführung von Grenzkontrollen, denn Deutschland sei von sicheren Drittstaaten umgeben, sodass abgesehen vom Luft- und Seeweg „hier eigentlich überhaupt niemand Asyl beantragen kann“. Wer auf seinen Asylbescheid warte, sei stets in der Erstaufnahmeeinrichtung unterzubringen. Ausreisepflichtige Menschen müssten konsequent abgeschoben werden.

### Schweigeminute für die Opfer

Der Landtag hat in einer Schweigeminute der Opfer der Attacke in Illerkirchberg gedacht. „Wir sind erschüttert“, sagte Landtagspräsidentin Muhterem Aras (Grüne) am Mittwoch zu Beginn der Plenarsitzung in Stuttgart. Ein Mann aus Eritrea soll am

5. Dezember zwei Mädchen auf dem Weg zur Schule in Illerkirchberg nahe Ulm angegriffen und so schwer verletzt haben, dass eine 14-Jährige starb. Das zweite Mädchen, 13 Jahre alt, wurde vermutlich mit einem Messer schwer verletzt.

Die anderen vier Fraktionen reagierten empört. Vize-Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl (CDU) sagte, es sei bemerkenswert, wie „auf eine pietätlose, perfide, ja, geradezu perverse Art und Weise eine solch schlimme Gewalttat politisch instrumentalisiert wird“. Die Zahl der Straftaten in Baden-Württemberg liege auf dem niedrigsten Stand seit mehr als 40 Jahren, die Aufklärungsquote sei die beste seit nahezu 60 Jahren. „Baden-Württemberg ist bundesweit, ja weltweit, eines der sichersten Länder.“

### Strobl: Trost statt Hetze

„Diejenigen, die schwere und schwerste Straftaten begangen haben, haben ihr Bleiberecht verwirkt“, stellte Strobl klar. Sie müssten, „wenn irgend möglich“, abgeschoben werden. Zum Fall Il-

lerkirchberg sagte der Minister, es gebe bis heute keine Hinweise auf eine politisch, religiös oder extremistisch motivierte Tat. Wichtig seien Trost und Anteilnahme für die Trauernden, nicht Hass und Hetze.

Daniel Lede Abal (Grüne) warf der AfD vor, sich nach der Tat nicht um die Familie und deren Wünsche bemüht, sondern die trauernde Gemeinde zu einer „Demo mit Gruppenfoto“ missbraucht zu haben. Wenn Menschen ohne Migrationshintergrund Messerattacken begingen, schweige die AfD. Sascha Binder (SPD) betonte, der mutmaßliche Täter sei ermittelt worden und werde nach den geltenden Gesetzen der Justiz zugeführt.

Julia Goll (FDP) erklärte, jeder Redner der AfD komme zu egal welchem Thema im Landtag immer auf Geflüchtete zu sprechen, das sei abstoßend. „Eine der größten Gefahren für die innere Sicherheit ist der organisierte Angriff auf sie. Da sind sie von der AfD leider ganz vorn mit dabei.“

Goll verwies auf die Reichsbürgerszene und die bundesweite Umstürzler, zu denen auch eine ehemalige AfD-Bundestagsabgeordnete gehört. „Ihr Schweigen zu diesem Punkt spricht absolut Bände, und deshalb ist es richtig, dass der Verfassungsschutz die AfD im Auge hat.“

# AKW-Gegner wollen das sofortige Aus

Neckarwestheim 2 Anwohner klagen vor dem Verwaltungsgerichtshof gegen den Weiterbetrieb des Kernkraftwerks.

Mannheim. Vier Monate vor dem endgültigen Aus für das Atomkraftwerk Neckarwestheim 2 wollen Atomkraftgegner vor Gericht eine sofortige Stilllegung des Blocks erreichen. Vor dem Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Mannheim lieferten sich Experten des beklagten Umweltministeriums und der Kläger am Mittwoch einen Schlagabtausch um Sicherheitsstandards für Kernkraftwerke und deren Einhaltung mit Schwerpunkt Neckarwestheim. Der Beschluss der Richter, die das Feld weitgehend den Gutachtern beider Seiten überließen, soll Anfang kommender Woche veröffentlicht werden.

Einer der beiden Kläger, der 15 Kilometer von Neckarwestheim entfernt wohnt, gab an, auch angesichts der bevorstehenden offiziellen Abschaltung nicht klein beigeben zu wollen. „Jeden Tag kann die Katastrophe passieren.“ Vor dem Mannheimer Gericht protestierten Aktivisten gegen den weiteren Betrieb des „Schrottreaktors“. Die Atomkraftgegner halten eine Kernschmelze für nicht ausgeschlossen.

Nach Meinung der von der Anti-AKW-Organisation „ausgestrahlt“ unterstützten Anwohner des Atomkraftwerks läuft Block 2 seit 2018 im Dauer-Störfallbetrieb. Damals seien Haarrisse an den Heizrohren in den vier Dampferzeugern von Neckarwestheim entdeckt worden. Deren Zahl belaufe sich nunmehr auf mehr als 350. Die Vertreter des beklagten Umweltministeriums als Atomaufsichtsbehörde

sehen dennoch keinen Grund, der ein vorzeitiges Abschalten rechtfertigen würde.

Die Risse könnten im Ernstfall brechen und infolgedessen Radioaktivität freisetzen, argumentieren die AKW-Kritiker. Grund für schwindende Wanddicken an den über 4000 Rohren sei Korrosion. Da die Risse rasch wüchsen, sei es nicht unwahrscheinlich, dass es zu Brüchen zwischen den Revisionen der Anlage komme. Aus Sicht des Ministeriums ist die Wanddicke ausreichend, Schwachstellen würden behoben.

### VGH lehnt Eilantrag ab

Der VGH hatte bereits im April 2022 einen Eilantrag auf einstweilige Einstellung des Betriebes abgelehnt, da die engen Voraussetzungen dafür nicht erfüllt seien. Ein Erfolg im Hauptsacheverfahren sei nicht wahrscheinlich, und den Antragstellern drohten keine existenziellen Gefahren für Leib und Leben.

Die Kernkraftwerke Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland hätten am 31. Dezember dieses Jahres vom Netz gehen sollen. Wegen der angespannten Energieversorgung sollen sie bis zum 15. April 2023 weiterlaufen. Im Block 1 Neckarwestheim hatte die Stromproduktion schon im Jahr 2011 geendet, nachdem die Bundesregierung infolge der Nuklearkatastrophe von Fukushima den Atomausstieg beschlossen hatte. Block 1 war 1976 in Betrieb gegangen, Block 2 13 Jahre später. dpa

# Boris Palmer schreibt an Habeck

Energiekrise Der OB von Tübingen will die Straßenbeleuchtung abschalten und braucht dafür Unterstützung vom Bundesminister.

Tübingen. Die Videobotschaft des Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck (Grüne) an die Bevölkerung, an Unternehmen und Kommunen, Energie zu sparen, ist in Tübingen angekommen. Das musste der Oberbürgermeister Boris Palmer nicht zwei Mal sagen. Er entschied, nicht nur die Rathaus-Beleuchtung abzuschalten, sondern zwischen 1 und 5 Uhr die gesamte Straßenbeleuchtung. Aus technischen Gründen ist es damit auch an den Zebrastreifen dunkel, denn die können nicht separat beleuchtet werden.

Deshalb hat das Landesverkehrsministerium die Energiespar-Aktion untersagt mit dem Hinweis, die Kommunen seien verpflichtet, „Zebrastreifen bei Dunkelheit immer zu beleuchten“. Palmer sieht sich dadurch in seinem Plan, möglichst viel Ener-

gie einzusparen, ausgebremst und argumentiert nun in einem offenen Brief an Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck dagegen.

„Erfordert die Situation weiterhin die Einsparung von Energie und sollen die Kommunen daran mitwirken?“, will Palmer wissen. Wenn das so sei, bedürfe es „einer Klarstellung, dass die nächtliche Abschaltung der Straßenbeleuchtung unter den derzeit obwaltenden Umständen eine vernünftige Abwägung zwischen den Risiken des Straßenverkehrs und einer akuten Bedrohung unserer Energieversorgung darstellt“. Sollte Habeck anderer Auffassung sein, bitte er um Mitteilung. Sollte Habeck erkennen, dass der Beitrag Tübingens zum Energiesparen verzichtbar ist, „werde ich dem gerne Folge leisten“, schreibt der OB. wal

### ZAHLE DES TAGES

# 90

Prozent der Emissionen der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg (SSG) stammen von den Gebäuden. Bis 2030 will die SSG klimaneutral werden, teilte das Finanzministerium mit. Weil dies vor allem den Wärmeverbrauch betreffe, sollen die Monumente auf eine klimafreundliche Alternative umgestellt werden. epd

### Todesfall Arbeiter von Lkw überrollt

Freiburg. Bei einem Arbeitsunfall ist in Hartheim südwestlich von Freiburg ein Arbeiter unter einen Lastwagen geraten und ums Leben gekommen. Polizeiangaben zufolge übersah ein anliefernder Lastwagenfahrer beim Rückwärtsfahren in einem Gewerbetank den hinter ihm arbeitenden Mann und überrollte ihn mit dem von ihm gesteuerten Fahrzeug. Der 43-Jährige erlag seinen schweren Verletzungen. Die Verkehrspolizei Freiburg übernahm die Ermittlungen. dpa

### Waschlappenwärmer für Kretschmann

Stuttgart. Nach seinem Outing als Waschlappen-Fan und der längeren Debatte über eine Aussage von ihm in einem Interview mit unserer Zeitung ist Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) ausgerechnet von der Opposition beschert worden. Aus den Händen des FDP-Fraktionschefs Hans-Ulrich Rülke nahm der Regierungschef am Mittwoch im Landtag einen Waschlappenwärmer entgegen. Kretschmann hatte im August mit Blick auf die Energiekrise gesagt, man müsse nicht dauernd duschen, auch der Waschlappen sei eine „brauchbare Erfindung“. dpa



FDP-Fraktionschef Rülke (r.) beschert den Ministerpräsidenten.

Foto: FDP Baden-Württemberg/dpa

### Kurzschlüsse Tausende ohne Strom

Ludwigsburg. Zwei Mal kurz hintereinander ist in Teilen Ludwigsburgs der Strom ausgefallen. Laut Polizei begann der erste Stromausfall am Dienstagnachmittag gegen 17.30 Uhr und dauerte rund zwei Stunden. Die Ursache sei ein Kurzschluss gewesen, der zur automatischen Abschaltung des Stromkreises führte, hieß es. Rund 5000 Bürger waren davon betroffen. Am Mittwochmorgen waren im gleichen Gebiet rund eine Stunde lang 16 000 Menschen ohne Strom. dpa



ANGEBOTE GÜLTIG VON DONNERSTAG, 15.12. BIS MITTWOCH, 21.12.2022



MILKA Schokolade versch. Sorten je 85 - 100-g-Tafel (1 kg = 5.90 - 6.95)

KNÜLLER nur 0.59



BARILLA Teigwaren aus Hartweizengrieß, ohne Ei, versch. Sorten je 500-g-Packg. (1 kg = 1.70)

KNÜLLER nur 0.85



Poln./ungar. Hafermastgans mit Innereien, bratfertig, ca. 3,6 - 5-kg-Stück kg (entspr. z. B. für ein 3,6-kg-Stück 25.17)

KNÜLLER nur 6.99



Span. Eisbergsalat Kl. I Stück

AKTION nur 0.66\*

# FESTLICHE AUSWAHL ZUM KLEINEN PREIS!



DALLMAYR Prodomo gemahlen oder ganze Bohnen, 100 % Arabica, versch. Sorten je 500-g-Packg. (1 kg = 9.98)

KNÜLLER-PREIS nur 4.99



ROTKÄPPCHEN Sekt versch. Sorten, auch alkoholfrei je 0,75-l-Fl. (11 = 3.00)

KNÜLLER nur 2.25



LINDT Pralinés Confiserie für Kenner, versch. Sorten je 200-g-Packg. (1 kg = 24.95)

KNÜLLER nur 4.99



NUTELLA Nuss-Nugat-Creme 825-g-Glas (1 kg = 3.36)

KNÜLLER nur 2.77



BARILLA Pesto versch. Sorten je 190 - 200-g-Glas (1 kg = 10.95 - 11.53)

Card noch mehr sparen mit der Card nur 1.99 (1 kg = 9.95 - 10.48) KNÜLLER nur 2.19



COCA-COLA, FANTA, SPRITE oder MEZZO MIX teilweise koffeinhaltig, versch. Sorten Cola (+ 3,30 Pfand) je Ka. 12 x 1-l-PET-Fl. (1 l = 0.74)

KNÜLLER nur 8.88



HARIBO Fruchtgummis oder Lakritz versch. Sorten je 160 - 175-g-Packg. (1 kg = 3.78 - 4.13)

KNÜLLER-PREIS nur 0.66



KEINE ANGEBOTE MEHR VERPASSEN! UNSEREN PROSPEKT KOSTENLOS IN WHATSAPP ABONNIEREN.

ALLE DIGITALEN PROSPEKTE AUCH UNTER KAUF LAND.DE/PROSPEKTE



Weitere Angebote unter [kaufland.de](http://kaufland.de)



\*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Preise werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rotelstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter [filiale.kaufland.de](http://filiale.kaufland.de) bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352, E-Mail: [kundenmanagement@kaufland.de](mailto:kundenmanagement@kaufland.de).



Flüchtlinge aus der Ukraine vor der Landeserstaufnahmeeinrichtung in Sigmaringen.

Foto: Felix Kästle/dpa

# Die Hilfsbereitschaft ist weiterhin groß

**BaWü-Check** Die Mehrheit der Baden-Württemberger sieht die Aufnahme weiterer Ukraine-Flüchtlinge positiv, einige Rahmenbedingungen aber kritisch. *Von Roland Muschel*

Mit dem Flüchtlingsgipfel in der vergangenen Woche hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) zwei Ziele verfolgt: Er wollte ein positives Signal senden, dass Land, Kommunen, Wirtschaft und Gesellschaft die Herausforderung meistern können. Und er wollte für mögliche Härten sensibilisieren, dass es etwa notwendig werden könnte, viele Turnhallen in Notunterkünfte umzuwidmen. Schließlich hat das Land in diesem Jahr bereits mehr als 142.000 Schutzsuchende aus der Ukraine und mehr als 25.000 Asylsuchende aus aller Welt aufgenommen – und damit deutlich mehr Menschen als 2015, dem Jahr der sogenannten Flüchtlingskrise. Die Bevölkerung unterstützt in großer Zahl grundsätzlich die weitere Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine. Anders als die Kommunalverbände macht sie sich bislang auch nicht so große Sorgen um die Aufnahmekapazität. Das geht aus der neuesten Ausgabe des BaWü-Checks hervor, einer gemeinsamen Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen. Danach sieht die Hälfte der Bevölkerung noch Spielraum bei den Aufnahmekapazitäten, die meisten davon indes nur einen begrenzten. Gut jeder Vierte hat den Eindruck, dass die Unterbringungsmöglichkeiten erschöpft sind. Viele trauen sich kein Urteil zu.



Die Bereitschaft zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge aus der Ukraine bekunden 73 Prozent, der größere Teil davon aber nicht unbegrenzt. Jeder Dritte wäre grundsätzlich auch bereit, Flüchtlinge bei sich zu Hause aufzunehmen, wenn es die eigene Wohnsituation hergeben würde. Die Eigenauskunft korrespondiert dabei mit den Erfahrungen der Kommunen, wonach bislang viele Ukrainerinnen und Ukrainer privat untergekommen sind. Eine knappe Mehrheit der Baden-Württemberger hätte auch kein Problem damit, wenn in der Nähe der eigenen Wohnung eine Notunterkunft errichtet würde, ein gutes Viertel würde sich daran stören. Die Grundhaltung zur Umwidmung von Turnhallen für

„Fast 50 Prozent nehmen an, dass die meisten Ukraine-Flüchtlinge in ihr Land zurückkehren.“

Institut für Demoskopie Allensbach im Bericht zum BaWü-Check

Schutzsuchende ist tendenziell ebenfalls positiv: 44 Prozent finden das in Ordnung, 38 Prozent nicht. Die Integrationschancen für Schutzsuchende aus der Ukraine sehen 54 Prozent positiv, 34 Prozent skeptisch. Knapp die Hälfte der Bevölkerung geht davon aus, dass die meisten Ukraine-Flüchtlinge nach Ende des Krieges in ihre Heimat zurückkehren, ein gutes Drittel glaubt das nicht. Diejenigen, die von einem langfristigen Aufenthalt in Deutschland ausgehen, sind generell skeptischer – egal, ob bei der Einschätzung der Aufnahmekapazitäten oder der Integrationschancen.

### Kritik an fehlender Kontrolle

Verbreitetes Unbehagen lösen einige Punkte aus. So glauben 48 Prozent, dass die Aufnahme der vielen ukrainischen Kinder und Jugendlichen die Schulen überfordert. Weitere 42 Prozent sind überzeugt, dass die Schulen diese Herausforderung nur mit Schwierigkeiten bewältigen. Die Angst, dass zu wenig kontrolliert wird, welche Flüchtlinge ins Land kommen, treibt 51 Prozent der Befragten um. Der gleiche Prozentsatz sorgt sich, dass die Sozialleistungen Flüchtlinge anziehen, die sonst kommen würden. Diese Kritik betrifft in erster Linie die Bundespolitik, strahlt aber auf die Bewertung der Flüchtlingspolitik des Landes aus: diese werten 27 Prozent positiv, 49 Prozent kritisch. Kretschmann hat also noch viel Arbeit vor sich.

### Die Umfrage der Tageszeitungen

**Wie zufrieden** sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt, wo wird nur geredet, wo wird tatsächlich gehandelt?

**Das wollen** die Tageszeitungen in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWü-Check, ge-

nauer wissen und arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragt viermal im Jahr im Auftrag der Tageszeitungen 1000 Menschen im Land, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten. Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands. Auf den Rat der IfD-Chefin Renate Kö-

cher greifen Vorstandsvorsitzende, Regierungschefs und Verbände zurück.

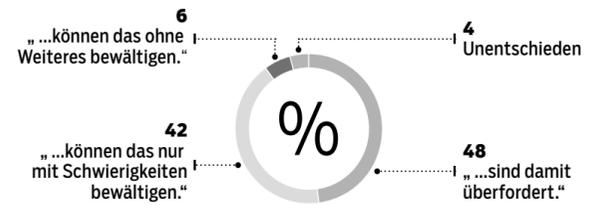
**Die gedruckten** Tageszeitungen in Baden-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzu kommen die Leserinnen und Leser auf den reichweitenstärksten Online-Portalen der Tageszeitungen.

### So haben die Befragten geantwortet

#### 1 Überforderte Schulen?

Die Sorge angesichts der Herausforderung überwiegt

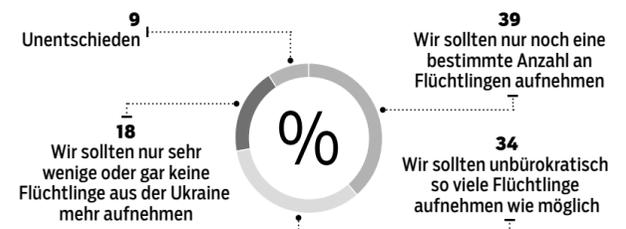
**Frage:** „Unter den ukrainischen Flüchtlingen, die nach Baden-Württemberg kommen, sind über 20.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter. Glauben Sie, dass unsere Schulen das bewältigen können? Würden Sie sagen, die Schulen ...?“



#### 2 Weiterhin große Aufnahmebereitschaft

Eine drastische Kurskorrektur wollen nur wenige

**Frage:** „Viele Flüchtlinge aus der Ukraine sind ja bereits in Deutschland, mit weiteren wird gerechnet. Wie sollte sich Deutschland bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine weiter verhalten?“



#### 3 Geringe Skepsis bei Notunterkünften

Die Mehrheit akzeptiert Einrichtungen im eigenen Umfeld

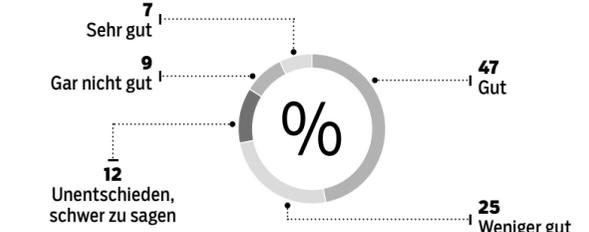
**Frage:** „Einmal angenommen, in Ihrer Nähe würde eine Notunterkunft für Flüchtlinge errichtet: Würde Sie das stören oder nicht?“



#### 4 Hohe Erwartungen an Integrationschancen

Eine Mehrheit sieht gute oder sehr gute Aussichten

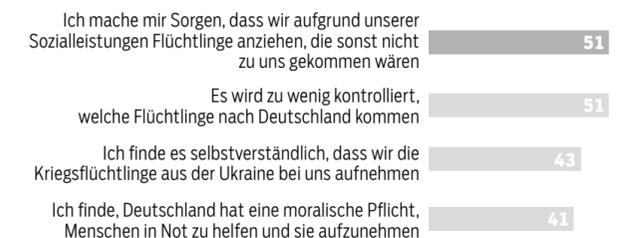
**Frage:** „Wie schätzen Sie ganz allgemein die Chancen ein, die Flüchtlinge aus der Ukraine in die deutsche Gesellschaft zu integrieren? Würden Sie sagen, die Chancen sind ...?“



#### 5 Viel Hilfsbereitschaft, aber auch Kritik

Aspekte der Flüchtlingspolitik werden durchaus kritisch gesehen

**Frage:** „Nun noch einige Fragen zu Flüchtlingen ganz allgemein: Im Folgenden ist einiges aufgeschrieben, was andere über die Flüchtlinge, die zu uns kommen, gesagt haben. Welchen dieser Aussagen würden Sie zustimmen? In Prozent“



GRAFIKEN SCHERER / QUELLE: IFD-ALLENSBACH

### LANDESKÖPFE

#### Gegen Tempo 100 auf Autobahnen

**Klimaschutz ja,** aber wie? Ist das bei Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Anfang November beschlossene freiwillige Tempolimit von 100 Kilometer pro Stunde auf Autobahnen und 80 Kilometer pro Stunde auf Landstraßen ein Beitrag zum Klimaschutz oder doch nur Symbolpolitik?



Letzteres meint Heike Springhardt, die badische Landesbischofin. „Wir sollten uns nach wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren, und da sind etwa 120 bis 130 Km/h mit Blick auf die Emissionen das deutlich sinnvolle-

re Tempo“, sagte sie in einem Interview mit dem „Mannheimer Morgen“. Bei ihrer Entscheidung habe die EKD-Synode nicht genug deren öffentliche Wirkung abgewogen. Nach einem Vortrag der Sprecherin von „Last Generation“, Aimée van Baalen, bei der Synode war unter den Kirchenvertretern eine Debatte über die Nähe zu den Klimaaktivisten entbrannt. Springhardt äußert Verständnis für deren Motivation und wandte sich gegen deren Kriminalisierung. Einzelaktionen wolle sie aber nicht rechtfertigen. *eth*

#### Rettung für Solar-Projekt auf Baggersee?

**Durmersheim.** Auf einem Baggersee in Renchen liefert eine schwimmende Photovoltaikanlage seit 2019 Strom. In Durmersheim (Kreis Rastatt) ist so eine Anlage ebenfalls geplant. Allerdings soll sie dort 30 Prozent der Wasseroberfläche bedecken. Zulässig sind nur 15 Prozent, eine Ausnahme nicht möglich, teilte das Bundeswirtschaftsministerium mit. Um das Vorhaben zu retten, soll das Land die PV-Anlage als Forschungsprojekt zulassen, fordert die Landtags-FDP. Sie sei „viel sinnvoller als jede große Windkraftanlage“, sagte der Abgeordnete Christian Jung. *eb*

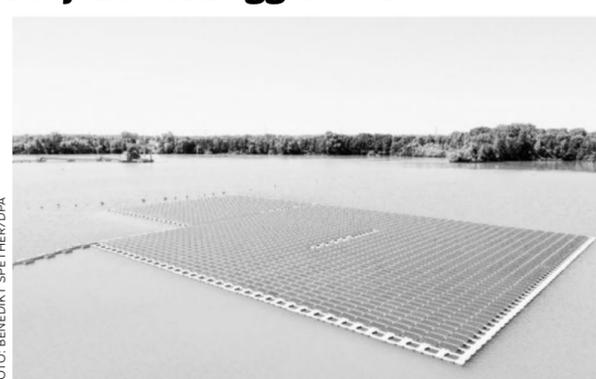


FOTO: BENEDIKT SPETHER/DPA

Baggersee-Pilotprojekt seit 2019: Floating-PV-Anlage bei Renchen.

#### Verbrechen Männerleiche entdeckt

**Mannheim.** Auf einer Grünfläche unweit des Mannheimer Neckarufers ist ein toter Mann gefunden worden. Weil die Leiche des 37-jährigen Verletzten aufwies, wird wegen des Verdachts eines Tötungsdelikts ermittelt. Das teilten Polizei und Staatsanwaltschaft am Mittwoch mit. Der Obduktion zufolge könnte stumpfe Gewalt seinen Tod verursacht haben. Wer den Leichnam am Samstag entdeckt hatte, wollte die Polizei aus ermittlungstaktischen Gründen nicht sagen. *dpa*



# Advents-Quiz

Wie gut kennst du dich mit Weihnachten und der Adventszeit aus?

von Nicole Hauger

**1** Worauf bereiten Christen sich in der Adventszeit vor?

- a) auf das neue Jahr
- b) auf die Ankunft des Christkinds
- c) auf die Geburt Jesu



**3** Was bringen die Heiligen Drei Könige an die Krippe?

- a) Zimt und Zucker
- b) Brot und Salz
- c) Gold, Weihrauch und Myrrhe



Was bedeutet das Wort „Advent“ eigentlich?

- a) Geschenk
- b) Ankunft
- c) Feiertag

**2**



**4** In welcher Stadt wurde Jesus geboren?

- a) Betlehem
- b) Paris
- c) Köln



Welcher Zweig hat in der Vorweihnachtszeit eine besondere Bedeutung?

- a) der Kirschaumzweig
- b) der Barbarazweig
- c) der Buchsbaumzweig

**5**



Wer kommt am 6. Dezember?

- a) der Hotzenplotz
- b) der Nikolaus
- c) der Weihnachtsmann

**6**

In welchem Land feiert man am 13. Dezember das Luciafest?

- a) in Schweden
- b) in Australien
- c) in Holland

**7**



Lösungen: 1) c) 2) b) 3) c) 4) a) 5) b) 6) b) 7) a)

Fotos: Konstantyn/Smileus/Bertold Werkma/o1559kip/honeyflavour/fine pics/stockpics/PhotoSG / Marina Zlochyn/malija/picfive (alle stock.adobe.com), dpa, André Hirtz, Claus Völker, Michelle Amend (3), Verlag, Layout: Lara-Sophie Reis

## Scherzfragen

**1** Warum schwimmen Delfine in Salzwasser?

von Malik

**2** Was hat Federn, aber keine Flügel?

von Tim

**3** Welche Sprache wird in der Sauna gesprochen?

von Lilly

Lösungen: Scherzfragen: 1) Weil sie in Pfefferwasser duftend niesen würden. 2) Das Kopfkissen. 3) Schwitzdeutsch.



## Ideen für Weihnachten

Ganz viele witzige Weihnachtsideen findest du in diesem Buch: Es gibt Rezepte für Rentier-Cookies und Koboldkekse. Oder wie wäre es mit verrückten Tannenbäumen? Außerdem findest du in dem Buch Tipps für tolle Weihnachtsdeko, die du ganz leicht basteln kannst, zum Beispiel Tannenbäume aus Korken, Weihnachtskarten oder Schneekugeln. Und es gibt lustige Weihnachtsgeschichten, die du selbst lesen oder dir vom Autor selbst vorlesen lassen kannst. Dazu muss nur ein Code mit einem Handy eingelesen werden und los geht's! Die Zeit bis Weihnachten kannst du dir außerdem mit vielen Rätseln vertreiben. Ein Buch zum Lesen, Mitmachen und Spaß haben! (ef)

BuchstabenBande: Advent, Advent, die Tanne brennt. Baumhaus, 128 Seiten, 13 Euro. Ab 8 Jahren.

## Du brauchst pro Schneemann

- 4 kleine Holzscheiben
- dünne Stöcke
- kleine Holzperlen (4 dunkle, 1 helle)
- schwarzes Moosgummi
- Bast oder Geschenkband
- Heißkleber
- schwarzer Filzstift

## Winter-Deko

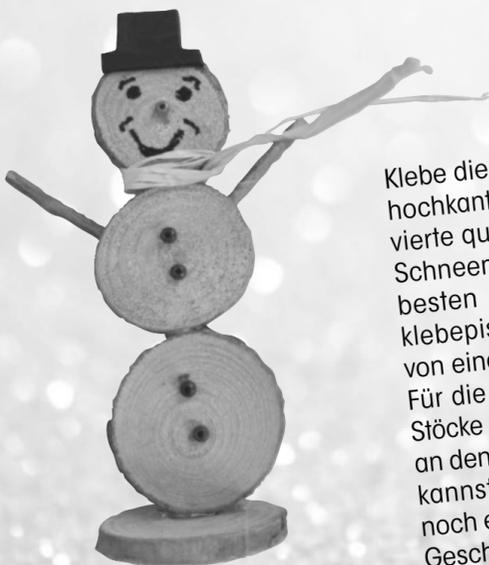
von Michelle Amend



**1** Klebe mit den dunklen Holzperlen eine Knopfreihe auf zwei Holzscheiben. Auf eine dritte Holzscheibe klebst du in die Mitte eine helle Holzperle als Nase. Schneide aus dem schwarzen Moosgummi einen Zylinder aus.

**2** Auf die Holzscheibe mit der Nase malst du Mund und Augen mit dem schwarzen Filzstift auf. Klebe oben den Zylinder auf den Kopf.

**3** Klebe die drei Holzscheiben hochkant aufeinander und die vierte quer darunter, damit der Schneemann stehen kann. Am besten hält es mit der Heißklebepistole – lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen. Für die Arme nimmst du kleine Stöcke und klebst sie von hinten an den mittleren Holzkreis. Jetzt kannst du dem Schneemann noch einen Schal aus Bast oder Geschenkband anziehen.



Die Kinderseite entsteht in Zusammenarbeit mit der Kruschel-Redaktion der VRM (Kontakt: kruschel@vrm.de). Mehr Nachrichten & Neues für Kinder und Infos zur Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)



Serienzeit

## Mein Freund, der Agent

**Kim Philby**, britischer Geheimdienstmitarbeiter, gab nach dem Zweiten Weltkrieg jahrelang Staatsgeheimnisse an die Sowjetunion weiter. Nachdem der Doppelagent enttarnt wurde, floh er nach Moskau. Nun erzählt ein TV-Mehrteiler Philbys spannende Geschichte. „A Spy Among Friends“ basiert auf dem Sachbuch des Bestsellerautors Ben Macintyre und wurde um fiktive Story-Elemente ergänzt.

Im Mittelpunkt der sechs Folgen steht das letzte Treffen zwischen Kim Philby (Guy Pearce) und seinem ehemaligen SIS/MI6-Kollegen und langjährigen Freund Nicolas Elliott (Damian Lewis). Elliott muss damit klarkommen, dass ihn sein Freund über Jahrzehnte belogen hat, andererseits gerät er selbst in Verdacht, Philby geholfen zu haben.

„A Spy Among Friends“ spielt auf mehreren zeitlichen Ebenen. Es beginnt mit Elliott, der nach Beirut geschickt wird, um seinen alten Freund zur Rede zu stellen. „Ich habe mir schon gedacht, dass du es bist“, sagt Philby, als er die Tür öffnet. Über mehrere Tage im Jahre 1963 versucht Elliott, Philby zu einem Geständnis zu bringen und zu einem Deal zu überreden, bei dem alle Beteiligten ihr Gesicht wahren können. Doch der aufgeflogene Doppelagent taucht plötzlich unter. Auf einem Schiff entkommt er in die Sowjetunion.



## Eine Reise durch Irland – „Dem Leben auf der Spur“

**Es ist eine schwierige Beziehung:** Frank (John Hawkes) ist mit seinem Sohn Sean (Logan Lerman) zerstritten und entfremdet. Nach dem Tod von Frau und Mutter Anna müssen sich beide allerdings gemeinsam auf eine Reise durch Irland machen,

um Annas letzten Wunsch zu erfüllen und ihre Asche an einem abgelegenen, idyllischen See zu verstreuen. Gerade Sean tritt die Reise höchst widerwillig an, doch mit der Zeit stellt sich heraus, dass der Trip heilsame Wirkung entfaltet. Neben

den grandiosen Hauptdarstellern sind es vor allem die mythisch anmutende irische Landschaft und das dortige Lebensgefühl, welches dem Roadmovie seinen Charakter gibt. (Island/USA/Irland 2020, 96 Min., FSK 14) *epd/Foto: Bernard Walsh*

## Trinke niemals Eistee im Schnee

**Drama** „Drei Winter“, der Oscar-Kandidat aus der Schweiz, erzählt vom Leben eines jungen Paares in einem Bergdorf.

**Berlin.** Manche Filme lassen einen mit einem so beklemmenden Gefühl zurück, dass man sich eine ganze Weile daran erinnern kann. Michael Hanekes „Das weiße Band“ gehört sicherlich dazu, ein neuer Film aus der Schweiz auch. Das Drama „Drei Winter“, das für die Schweiz ins Rennen um den Auslands-Oscar gehen soll, kommt nun ins Kino. Der Film spielt in einem kleinen Bergdorf.

Erzählt wird die Geschichte von Marco, einem schweigsamen Typen, der gerne Eistee trinkt und eine Beziehung mit der Kellnerin und Postbotin Anna beginnt. Andere im Dorf haben Zweifel, ob das halten wird. Die beiden heiraten. Dann wird bei Marco ein Gehirntumor diagnostiziert, und sein Verhalten gerät außer Kontrolle.

Regisseur Michael Koch erzählt die Geschichte mit sparsamen Mitteln. Zu Beginn etwa sieht man einen Felsen, schroff und etwas bewachsen. Dazu hört man einen singenden Chor. Immer wieder taucht der Chor auf, eingebettet in die Landschaft, blickt singend und starr nach vorne.

„Ist das alles nur ein Traum?, fragt sich Anna.“

Die Einstellungen werden oft lange gehalten, und das gibt einem kaum die Chance, sich dem zu entziehen, was man sieht. Die Beziehung der Beiden, die anfangs vielleicht nicht unbedingt nachvollziehbar, aber zärtlich wirkt, gerät in Schiefelage. Etwa als Marco gewalttätig wird oder sich vor Annas kleiner Tochter sexuell selbst befriedigt.

Der Film heißt im Original „Drii Winter“ und zeigt das Leben mit den Jahreszeiten. Bei der Berlinale lief er im Wettbewerb, von der Jury bekam er eine lobende Erwähnung. Es wird viel geschwiegen, und eine Frage, die Anna anfangs im Rausch einer Motorradfahrt stellt, findet eine nüchterne Antwort: „Was, wenn das alles nur ein Traum ist?“ *dpa*

„Drei Winter“, Schweiz/Deutschland 2022, 137 Minuten, FSK ab 12 Jahren, von Michael Koch, mit Michèle Brand, Simon Wisler, Elin Zraggen



Ein Paar: Marco (Simon Wisler) und Anna (Michèle Brand).



Als Doppelagent enttarnt: Kim Philby, gespielt von Guy Pearce.

Die Gespräche der beiden Männer wurden vom Geheimdienst abgehört und sind später Gegenstand eines zähen Verhörs durch die nüchterne MI5-Agentin Lily Thomas (Anna Maxwell Martin), das Elliott über sich ergehen lassen muss. Jeder misstraut jedem. Oberflächlich geht es in den Gesprächen um den Kalten Krieg, unterschwellig um die britische Gesellschaft, Klassen- und Geschlechterunterschiede.

Der komplexe Aufbau erfordert vom Zuschauer ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Die verdient die kammerartige Miniserie über dieses spannende Kapitel des Kalten Krieges auch. Die sechs Folgen sind düster, manchmal trocken, aber mit nostalgischem Zeitkolorit. Ein sehr britisches und absolut faszinierendes Spionage-Drama. *dpa*

„A Spy Among Friends“ (Magenta TV)

# Drei Monate für 30 Sekunden

**Stop-Motion-Meisterwerk** Guillermo del Toro hat einen Film über die Holzpuppe Pinocchio gemacht, der sich stark von der Walt-Disney-Version abhebt. *Von Philip Dethlefs*

Erst kürzlich erntete Disney für seine digital erweiterte Realverfilmung des Zeichentrick-Klassikers „Pinocchio“ vernichtende Kritiken. Schon kommt der nächste Film über die berühmte Holzpuppe. Der mexikanische Erfolgsregisseur Guillermo del Toro („Pans Labyrinth“, „Hellboy“) hat „Pinocchio“ mit viel Aufwand und Liebe zum Detail als Stop-Motion-Film inszeniert. Der Film läuft seit Freitag bei Netflix.

Für das Projekt tat del Toro sich mit Animationsspezialist Mark Gustafson zusammen, der unter anderem mit Wes Anderson „Der fantastische Mr. Fox“ drehte. Als Disney sein „Pinocchio“-Remake ankündigte, waren del Toro und Co-Regisseur Gustafson längst voll im Gange. „Diese Dinge liegen nicht in unserer Kontrolle“, sagt del Toro in einem Interview. „Wir waren außerdem zuversichtlich, dass unsere ‚Pinocchio‘-Version so radikal anders ist als alle anderen Versionen, die je gemacht wurden, dass es da keine Überschneidung geben würde.“

Guillermo del Toros leicht düsterer Musicalfilm ist näher an Carlo Collodis Geschichtensammlung „Die Abenteuer des Pinocchio“. Die Filmhandlung spielt in den späten 1920er-Jahren im faschistischen Italien von Mi-



Schöpfer und Geschöpf: Guillermo del Toro und die Figur Pinocchio in „Pinocchio“.

*Foto: Jason Schmidt/Netflix/dpa*

nisterpräsident Benito Mussolini. Dort stürzt Meister Geppetto in eine schwere Krise, nachdem sein geliebter Sohn Carlo von einer Fliegerbombe getötet wird. Im Alkoholausfall fällt Geppetto einen Baum und schnitzt daraus eine Holzpuppe. Dank der Hilfe einer guten Fee wird sie über Nacht zum Leben erweckt.

Eine Grille namens Sebastian J. Cricket, selbst ernannter Erzähler der Geschichte, soll als gutes Gewissen über den rebellischen Pinocchio wachen. Das aber ist gar nicht so leicht, denn der böse Graf Volpe lockt den Jungen aus Holz in seinen Wanderzirkus. Und dann soll Pinocchio –

dem natürlich eine lange Nase wächst, wenn er lügt – auch noch mit anderen Kindersoldaten für Mussolini in den Krieg ziehen.

Bei der Stop-Motion-Filmtechnik werden einzelne statische Bilder aneinandergereiht. „Es ist eine Kunstform, die ständig vom Aussterben bedroht ist, und wir wollten sie am Leben erhalten“, sagt Oscar-Gewinner del Toro. Doch das brauchte viel Zeit. Jahrelang haben er, Gustafson und ihr Team an „Pinocchio“ gearbeitet. Da konnte eine einzige 30-sekündige Szene auch mal drei Monate Arbeit in Anspruch nehmen.

In der englischsprachigen Fassung leihen unter anderem Ewan

McGregor, Ron Pearlman, Tilda Swinton und Christoph Waltz den Charakteren ihre Stimmen. Die Musik stammt vom französischen Filmkomponisten Alexandre Desplat. Der zweifache Oscar-Gewinner darf im kommenden Jahr wohl mit seiner zwölften Nominierung bei den Academy Awards rechnen – wie auch del Toro, der in der Kategorie Animationsfilm als Favorit gehandelt wird.

Sein „Pinocchio“ ist visuell und musikalisch ein außergewöhnlicher Animationsfilm. Inhaltlich setzt er andere Schwerpunkte als Disney, Dreamworks und Co. „Die Themen sind Leben, Liebe und Verlust – und Ungehorsam als eine Tugend“, sagt der Filmemacher. Auf die Frage, ob er seinen „Pinocchio“ eher für Kinder oder für Erwachsene gemacht habe, winkt del Toro ab. „Für mich.“

Weil die Rechte bei Netflix liegen, wurde „Pinocchio“ nur für kurze Zeit im Kino gezeigt, bevor er jetzt auf der Streamingplattform zu sehen ist. Für den kleinen Bildschirm ist Guillermo del Toros Film beinahe zu schade. „Pinocchio“ ist visuell großartig, zutiefst berührend und einfach wunderschön – ein filmisches Meisterwerk. *dpa*

„Pinocchio“, USA 2022, 114 Min., von Guillermo del Toro, seit 9.12. beim kostenpflichtigen Streamingdienst Netflix

## Taylor Swift will Regie führen

**Los Angeles.** Die vielfach preisgekürnte US-Sängerin Taylor Swift (32, „Midnights“) will als Regisseurin ihren ersten Spielfilm drehen. Das US-Studio Searchlight Pictures, das Oscar-Gewinner wie „Nomadland“ und „Shape of Water“ produzierte, gab die Zusammenarbeit mit dem Popstar bekannt. Es sei ein Privileg, Swift auf ihrer „aufregenden und neuen kreativen Reise“ zu begleiten, teilten die Searchlight-Chefs David Greenbaum und Matthew Greenfield laut „Hollywood Reporter“ mit. Sie priesen Swift als außer-



gewöhnliche Künstlerin und Geschichtenerzählerin. Einzelheiten über Titel, Inhalt oder Besetzung wurden nicht bekannt.

Die Sängerin hat bereits mehrere Musikvideos und einen Kurzfilm inszeniert. Bei Filmfestivals im vergangenen Sommer stellte sie ihren 14-minütigen Film „All Too Well: The Short Film“ über eine geplatze Liebschaft vor. Bei der Vergabe der MTV Video Music Awards nahm sie mit dem Video für ihren Song „All Too Well“ gleich drei Preise entgegen, für Regie, Video des Jahres und bestes Musikvideo. *dpa*

## AUCH NEU IM KINO

„Aftersun“: In einem türkischen Urlaubsressort verbringt die elfjährige Sophie (Frankie Corio) einen Urlaub mit ihrem von der Familie getrennt lebenden Vater Calum (Paul Mescal). Diese sonst seltene gemeinsame Zeit genießt Sophie. Doch inmitten der Urlaubsidylle deutet sich an, dass Calum an Lebensqualen leidet, die er der Tochter nicht zeigen will. 20 Jahre später erinnert sich Sophie zurück und versucht, die Gefühle ihres Vaters zu ergründen. Zwischen den Zeitebenen wechselnd, gelingt ein berührendes Vater-Tochter-Porträt. Ab 12. *epd*

„Liebe, Frieden und Death Metal“: Der spanische Regisseur Isaki Lacues-



Im Bataclan: Ramón (Nahuel Pérez-Biscayart) und Céline (Noémie Merlant).

ta hat den Schrecken der „Bataclan“-Nacht im November 2015 zur Grundlage seines Filmes „Un año, una noche“

(„Frieden, Liebe und Death Metal“) gemacht. Bei der Anschlagserie erschossen Terroristen während eines Konzerts im „Bataclan“ sowie in Bars und Restaurants der beliebten Szeneviertel 130 Menschen. Es gab 350 Verletzte. Die Geschichte erzählt von Céline (Noémie Merlant) und Ramón (Nahuel Pérez Biscayart). Das Paar geht am Abend des Anschlags auf das Konzert im „Bataclan“. So zufällig wie Céline und Ramón in den Überfall geraten, so glücklich überleben sie den Anschlag. Die Folgen verarbeiten beide sehr unterschiedlich. Lacuesta und das Team drehten am Originalschauplatz im „Bataclan“, was dem Film beklemmende Momente verleiht. *dpa*

## Top Ten US-Verband wählt beste Filme 2022

**Los Angeles.** Maria Schraders „She Said“-Enthüllungsdrama um den Weinstein-Skandal, Steven Spielbergs autobiografischer Film „The Fabelmans“ und James Camerons Scienc-Fiction-Epos „Avatar: The Way of Water“ zählen aus Sicht des renommierten American Film Institute (AFI) zu den zehn besten Filmen 2022. Auch „Tár“ mit Cate Blanchett und Nina Hoss, der Tom-Cruise-Film „Top Gun: Maverick“ sowie das Biopic „Elvis“ sind unter den Spitzenkandidaten. *dpa*

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER 2022

ARD	ZDF	SWR	RTL	PRO 7	SAT 1	VOX
14.00 Sportschau 16.00 <b>Tagesschau</b> 16.10 <b>Verrückt nach Meer</b> 17.00 <b>Tagesschau</b> 17.15 <b>Brisant</b> Magazin 18.00 <b>Wer weiß denn so was?</b> Show 18.50 <b>In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte</b> 19.45 <b>Wissen vor acht</b> 19.50 <b>Wetter vor acht</b> 19.55 <b>Wirtschaft vor acht</b> 20.00 <b>Tagesschau</b> 20.15 <b>Seeland – Ein Krimi vom Bodensee</b> Kriminalfilm, D 2022. Mit Hayal Kaya, Julian Bayer, Florian Kleine 21.45 <b>Kontraste</b> Magazin. U.a.: Anschläge auf Synagogen – Ex-Rockerboss im Iran soll Drahtzieher sein 22.15 <b>Tagesthemen</b> 22.50 <b>extra 3</b> Magazin 23.35 <b>Die Florian Schroeder Satireshow</b> Show 0.20 <b>Tagesschau</b>	12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-MilMa 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 <b>heute – in Europa</b> 16.10 <b>Die Rosenheim-Cops</b> 17.00 <b>heute</b> 17.10 <b>hallo deutschland</b> 17.45 <b>Leute heute</b> 18.00 <b>SOKO Stuttgart</b> 19.00 <b>heute</b> 19.20 <b>Wetter</b> 19.25 <b>Notruf Hafenkante</b> 20.15 <b>Markus Lanz – Das Jahr 2022</b> Show 22.15 <b>heute-journal</b> 22.45 <b>maybrit illner</b> Diskussion. Der Polit-Talk im ZDF. Ein Jahr der Krisen – Angst vor der Zeitenwende? Zu Gast: Joachim Gauck, Claus Kleber, Sarah-Lee Heinrich, Hedwig Richter. Moderation: Maybrit Illner 23.45 <b>SOKO Wien</b> 0.30 <b>heute journal update</b> Moderation: Nazan Gökdemir	10.55 Planet Wissen 11.55 Panda, Gorilla & Co. 12.40 Hubert und Staller 13.32 Eisenbahn-Romantik 14.05 Meister des Alltags 14.35 Gefragt – Gejagt 15.20 Brisant 16.05 <b>Kaffee oder Tee</b> 17.00 <b>SWR Aktuell BW</b> 17.05 <b>Kaffee oder Tee</b> 18.00 <b>SWR Aktuell BW</b> 18.15 <b>Die Rezept-sucherin</b> Reihe 18.45 <b>Landesschau BW</b> 19.30 <b>SWR Aktuell BW</b> 20.00 <b>Tagesschau</b> 20.15 <b>Zur Sache Baden-Württemberg!</b> Magazin Das Politikmagazin fürs Land 21.00 <b>Traumberuf Ballerina</b> Dokumentation. Eine Balletteuse tanzt sich nach oben 21.45 <b>SWR Aktuell Baden-Württemberg</b> Magazin 22.00 <b>odyssey</b> Magazin 22.45 <b>Kunsch!</b> 23.15 <b>„lesenswert“ Quartett</b> Gespräch 0.15 <b>Höhenflüge</b> Dokufilm, D 2021	9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salessch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salessch – Das Strafgericht 16.00 <b>Ulrich Wetzel</b> 17.00 <b>RTL Aktuell</b> 17.07 <b>Explosiv Stories</b> 17.30 <b>Unter uns Soap</b> 18.00 <b>Explosiv Magazin</b> 18.30 <b>Exklusiv Magazin</b> 18.45 <b>RTL Aktuell</b> 19.05 <b>Alles was zählt</b> 19.40 <b>GZSZ Soap</b> 20.15 <b>LEGO Masters – Winterchampion</b> Show Moderation: Daniel Hartwich 22.15 <b>RTL Direkt</b> Moderation: Pinar Atalay. Direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege. 22.35 <b>Toy, Toy, Toy – Unsere beliebtesten Spielzeuge</b> Dokumentationsreihe. Puppen 0.00 <b>Nachtjournal</b> 0.35 <b>Schmutzige Geschäfte – der Kampf gegen ...</b>	5.30 Galileo 6.30 Two and a Half Men 6.55 The Big Bang Theory 8.10 The Neighborhood 9.05 How I Met Your Mother. Am Haken / Sag einfach nein / Bitte lächeln! / Zum Affen gemacht / Heimvorteil 11.25 Last Man Standing 13.45 Two and a Half Men 14.40 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory 17.00 <b>taff</b> Magazin 18.00 <b>Newstime</b> 18.10 <b>Die Simpsons</b> Serie 18.40 <b>Die Simpsons</b> 19.05 <b>Galileo</b> Magazin 20.15 <b>Schlag den Besten</b> Show. Moderation: Elton. Zwei clevere Sportskanonen treten in verschiedenen Spielen gegeneinander an. Dabei müssen sie neben Fitness auch Köpfe beweisen. Es winken 50.000 Euro. 22.55 <b>10 Jahre Duell um die Welt – Joko &amp; Klaas blicken zurück</b> Show 2.45 <b>Spätnachrichten</b> 2.50 <b>Schlag den Besten</b> Show. Moderation: Elton	5.30 –Frühstücksfernsehen 10.00 Britt – Der Talk 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten 12.00 Auf Streife – Die Spezialisten 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 16.00 <b>Klinik am Südring</b> Doku-Soap. Evel Kriegel 16.30 <b>Britt – Der Talk</b> 17.30 <b>Britt – Der Talk</b> 18.00 <b>Lenßen übernimmt</b> 18.30 <b>Lenßen übernimmt</b> 19.00 <b>Mein Mann kann</b> 19.55 <b>Sat.1 Nachrichten</b> 20.15 <b>Geh aufs Ganze!</b> Show. Mod.: Jörg Draeger, Daniel Boschmann. Die Kandidaten spielen um Geld- oder Sachpreise, die in Umschlägen, Kisten oder hinter Türen versteckt sein können. Wer sich jedoch verzockt, verliert alles und geht mit dem „Zonk“ nach Hause. 22.30 <b>Die Comedy Märchenstunde</b> Show 0.25 <b>Die Comedy Märchenstunde</b> Show 2.05 <b>Auf Streife</b>	5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Happs Ende 8.15 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.05 CSI: Miami 10.00 CSI: Miami 10.55 CSI: Miami 11.50 vox nachrichten 11.55 Shopping Queen 12.55 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehtst du denn? Elisabeth vs. Tina 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 <b>Santa Clause – Eine schöne Bescherung</b> . Komödie. USA/CDN 1994. Mit Tim Allen 22.20 <b>Boss Level</b> . Actionfilm, USA 2020 0.20 vox nachrichten 0.40 Medical Detectives 1.35 Medical Detectives. Dokureihe. Kalte Herzen 2.25 Medical Detectives. Dokureihe



### Kriminalfilm

**Seeland – Ein Krimi vom Bodensee**  
Die neue Konstanzner Dezernatsleiterin Elena Barin (Hayal Kaya) ist als Touristin mit einem Ausflugsdampfer unterwegs. Da bemerkt sie bei einem Passagier eine Waffe. Es ist der Gefängnisausbrecher Robert Böwe. Als er unter Druck gerät, bringt er zusammen mit einem Kumpanen das Schiff mit Mannschaft und Passagieren in seine Gewalt. Elenas neuer Kollege Achim Schatz übernimmt die Verhandlungen. D 2022 **20.15 Das Erste**



### Komödie

**Santa Clause – Eine schöne Bescherung**  
Der geschiedene Scott Calvin (Tim Allen, r.) und sein Sohn Charly (Eric Lloyd) bemerken an Heiligabend einen Mann auf dem Dach. Als sie den Fremden ansprechen, erschrickt dieser und fällt herunter. Dann ist er plötzlich verschwunden. Zurück bleibt nur ein Schlitten und ein Weihnachtsmann-Anzug. Scott übernimmt die Aufgaben des Weihnachtsmannes und erfährt, dass er nun der neue Santa ist. USA/CDN 1994 **20.15 VOX**

ARTE	BAYERN	3 SAT	SERVUS TV	KABEL 1	KIKA
10.30 Auf den Spuren der Neandertaler – Das Rätsel der Bruniquel-Höhle 12.10 Re: 12.45 Stadt Land Kunst 13.30 Stadt Land Kunst 14.20 Mein Mann, ein Mörder. TV-Drama, D 2013 15.50 Leben mit Vulkanen 16.15 Die Anden – Natur am Limit. Dokumentarfilm, D 2019 17.50 Der Hai – Das unbekannte Wesen 18.30 Die Wächter des Great Barrier Reef 19.20 Journal 19.40 Re: 20.15 Serengeti 21.15 Serengeti 22.15 Serengeti 23.15 <b>The Middle Man</b> – Ein Unglück kommt selten allein. Komödie, N/CD/N/D/DK 2021 0.45 <b>The Immigrant</b> . Melodram, USA 2013. Mit Marion Cotillard 2.35 „Stadt Land Kunst“-Inspirationen	10.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 10.50 Das vergessliche Eichhörnchen 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Afrikas geheimnisvolle Welten 12.35 Quizduell – Olymp 13.25 Gefragt – Gejagt 14.10 aktiv und gesund 14.40 Elefant & Co. 15.30 Schnitgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 quer. Magazin. ... durch die Woche 21.00 SchleichFernsehen 21.45 BR24 22.00 Ringlstetter 22.45 Capriccio. Magazin 23.15 Servus Baby 23.45 Servus Baby 0.15 PULS Startampe 0.45 PULS Festival 2019	9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.15 Die geheime Welt der Tiger 11.45 Böhmisches Küche 12.10 Servicezeit 12.40 Unkraut 13.10 Spektakuläre Bergbahnen der Schweiz. Dokureihe 14.45 Unsere wilde Schweiz. Dokureihe 15.35 Wunderwelt Schweiz 18.30 „nano“ spezial 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Rituale, Esoterik, Aberglaube: Sinsuche zwischen Spiritualität und Wissenschaft 21.00 scobel. Gespräch. Kirchen: Hirten ohne Herde 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal extra 22.55 Sylt, das Blumenmädchen und der Damm 0.25 Abenteuer Sylter Austernzucht: Pauline packt an	9.05 Die Alpen 10.05 Morgan Freeman: Mysterien des Weltalls 11.05 Große Erfindungen 12.00 Moderne Wunder 13.00 An der Eismeerküste – Norwegens frostiger Norden 13.55 Auf legendären Routen 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 16.55 Wetter 17.00 Quiz-jagd 18.00 Der Supervulkan – Zeitbombe Yellowstone 19.00 Servus Nachrichten Deutschland. Moderation: David Rohde 19.05 Kurzurlaub in Österreich 19.10 P.M. Wissen 20.10 Wetter 20.15 <b>Haute Couture</b> – Die Schönheit der Geste. Komödie, F 2021 22.05 <b>Crescendo</b> . Drama, D 2019. Mit P. Simonischek 0.05 Talk im Hangar-7	5.00 Navy CIS: New Orleans 5.45 The Mentalist 6.30 Scorpion 11.05 Castle. Das Geheimnis des verborgenen Schatzes / Wettlauf gegen die Zeit / Diamantenmord / Der Gute, die Bösen und das Baby / In der Flammenhöhle 15.50 News 16.00 The Mentalist. Fünf Millionen 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Zum Adam“, Zwickau 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe 20.15 Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf. Show. „Rosmarino“, Königstein 22.20 KI Magazin 23.25 Abenteuer Leben Spezial – Unterwegs mit dem Tatortreiner	11.05 logo! 11.15 Mascha und der Bär 11.20 Mirette ermittelt 11.45 Geronimo Stilton 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Sisters 13.20 Chi Rho 13.45 Tinka und die Königsspiele 14.10 Schloss Einstein 15.00 Theodora 15.50 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.35 Snowsnaps / Winterspiele 16.50 Simsalagrinn 17.40 Mumintal 18.00 Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann. Weihnachtswunderland 18.15 Maulwurf Moley 18.40 Inui – Abenteuer am Nordpol. Schnupfen-Alarm 18.50 Sandmann 19.00 Robin Hood 19.25 Löwenzahn 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 In anderen Welten. Fantasyserie

## Roman Daniela Dröscher: Lügen über meine Mutter (Folge 48)

**Selbst da**, wo die Mutter die Kontrolle hat und der Vater abwesend ist, bleibt er der Mächtigerer von beiden, denn ohne ihn gibt es keine Welt.

„Die Welt“ zu sein bedeutet natürlich: Macht zu verkörpern. Gesellschaftliche Macht. Mein Vater, verstehe ich, hat mein Verhältnis zur Macht mehr geprägt als jeder andere Mensch. Dabei ist er selbst kein klassisch dominanter, sondern eher ein unsicherer Patriarch. Mit einem ganz eigenen, zwiespältigen Verhältnis zu Autoritäten.

Doch ist er nicht nur ein Mann seiner Zeit, sondern auch ein Mann seines Milieus mitsamt den dazugehörigen Rollenbildern. Wesentlich für ihn war etwa die Rolle des Abenteurers. Ein Urtypus des Abenteurers ist Odysseus, der um die Welt segelt, während Penelope zu Hause auf ihn wartet.

Obwohl in unserer Familie nach außen hin alles der klassischen Rollenverteilung entsprach, geht diese Zuordnung nicht auf. Mein Vater ist eher der Ängstliche, Besorgte und Zaudernde.

Ich glaube, meine Mutter wäre vermutlich der bessere Odysseus von beiden gewesen. Wohin wäre sie gesegelt, wenn sie gedurft hätte? Wenn es ihr gelungen wäre, sich zu befreien?

Einmal um die Welt? Oder auf und davon?

Am Tag der Kirmes konnten Jessy und ich es kaum erwarten, über die kleine Brücke zur Festwiese loszulaufen. Beide hatten wir Kirmesgeld in der Tasche.



Umgerechnet waren es ungefähr fünfzehn Fahrten mit der Schiffschaukel oder mit dem Kettenkarussell. Oder vierzig Lose.

„Oder zehn Schüsse“, beharrte Jessy. Ihr Vater, der amerikanische Soldat, hatte ihr das Schießen beigebracht, als sie noch ganz klein war, wie sie immer stolz erzählte. „Eine Rose oder ein Lebkuchenherz ist gar kein Problem.“

Ihr Kirmesgeld hatte Jessy von meiner Mutter zugesteckt bekommen. Von der Bopp bekam sie nämlich nichts.

„Die verschengt ja gans Geld an ia Ahli“, kommentierte Martha-Oma.

„Er heißt Ilay“, korrigierte meine Mutter wie jedes Mal.

„Und er ist bestimmt nicht der Grund, dass Jessy nichts kriegt.“

Sie hätte uns gern noch einen weiteren Schein zugesteckt, mein Vater aber fand selbst den Zwanziger übertrieben.

Es machte ihr schwer zu schafen, kein eigenes Geld zu besitzen und allein vom Gehalt meines Vaters zu leben. Der Ertrag von den Möbeln war längst wieder aufgebraucht. Selbst um dieses Kirmesgeld hatte sie ihn bitten müssen.

Ob sie eine „vorzeigbare Begleitung“ wäre zu diesem öffentlichen Anlass, war wunderbarerweise kein Thema mehr, mein Vater hatte nur noch seine Chinareise im Sinn.

Meine Mutter aber wollte ohnehin nicht mit, angeblich war es im Festzelt zu laut und zu anstrengend für ein Baby. Vielleicht fürchtete sie, dass mein Vater

doch nur wieder an ihr rummäkeln würde, vielleicht hatte sie auch wirklich einfach keine Lust auf das „Gelage“, wie sie sagte.

Neben den beiden Fahrgeräten, dem Los-Stand, dem Wagen mit den Süßigkeiten und der Schießbude mit den grellfarbigen Plüschtieren war auf der kleinen Wiese lediglich noch ein großes Zelt aufgebaut und davor ein fünf-eckiger Bierstand. Auch im Zelt selbst wurde Bier ausgeschenkt, und so roch es überall nach dem übel riechenden Gebräu.

Als Erstes stürzten wir uns auf die Schiffschaukel. Ein etwa vier-zehnjähriger Junge, den wir beide vom ersten Moment an anhimelten, verhalf uns zu Schwung, kaum dass wir in die blau-weiß bemalten schweren Holzrumpfe geklettert waren. Er stieß uns an, ein-, zwei-, dreimal, dann über-

ließ er uns unseren Fahrkräften. Mein Vater hatte mir auf der letzten Kirmes beigebracht, wie man Schiffschaukel fuhr. Um an Schwung zu gewinnen, musste man die Zehenspitzen kraftvoll in Flugrichtung in den Boden pressen, und zwar am besten auf mittlerer Strecke, wenn man gerade halbhoch in der Luft war. Dann war das Gegenüber an der Reihe, und man selbst musste loslassen. Jessy war noch nie Schiffschaukel gefahren, aber ich musste ihr nichts groß erklären, sie verstand instinktiv, was zu tun war, und so gewannen wir ordentlich an Höhe. Hin und her wippten wir, vor und zurück. Jedes Mal, wenn ich hinauf- oder hinabflog, machte mein Herz einen Sprung.

**Fortsetzung folgt**  
© Kiepenheuer & Witsch

# Informiert in den Tag

**Privatanzeigen und Leserservice**

Telefon: 06261 / 9322-7100  
Telefax: 06261 / 9322-97100  
anzeigen@eberbacher-zeitung.de  
leserservice@eberbacher-zeitung.de

**Anzeigenberatung Geschäftskunden**

Kay Schulze  
Telefon: 06261 / 9322-7142  
Telefax: 06261 / 9322-97140  
kay.schulze@rnz.de

**IMPRESSUM EBERBACHER ZEITUNG**

**Herausgeber:** Neckartal Printmedien GmbH & Co. KG, Neugasse 2, 69117 Heidelberg, Geschäftsführer: Thomas Heilmann

**Redaktion:** Für den Mantel verantwortlich: SÜDWEST-PRESSE, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm. Chefredaktion: Ulrich Becker (verantwortl. Redakteur), Chef v. Dienst: Vanessa Mang, Robert Dönges.

**Lokales:** Christoph Moll, Stellv. Felix Hüll, Neuer Markt 8, 69412 Eberbach, Telefon 06271/9255-6700, Fax 06271/9255-96700, E-Mail: redaktion@eberbacher-zeitung.de. Anzeigen & Vertrieb: Redaktion 06271/9255-7400, Fax 06271/9255-97400, E-Mail: anzeigen@eberbacher-zeitung.de

**Druck:** Heidelberger Mediengestaltung-HVA GmbH, Hans-Bunte-Straße 18, 69123 Heidelberg

**Verlag:** Neckartal Printmedien, Neugasse 2, 69117 Heidelberg, Telefon 06221/519-0, Fax 06221/519-217. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig. Erscheinungsweise: werktäglich, mit wöchentlicher Beilage rtv. Bezugspreis: 42,90 Euro einschließlich Trägerlohn im Monat, bei Postbezug 50,90 Euro monatlich, Einzelverkaufspreis 2,00 Euro (alle jeweils einschl. 7 % MwSt). Bei Störung durch höhere Gewalt, Streik, Aussperrung besteht kein Ersatzanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Für Leserbriefe übernimmt die Redaktion nur die pressegesetzliche Verantwortung.

## Aus Finnland an den Bodensee

**Bregenger Festspiele** Die künftige Intendantin Lilli Paasikivi leitet derzeit noch die Nationaloper in Helsinki.

**Bregenz.** Elisabeth Sobotka war die erste Intendantin in der Geschichte der Bregenger Festspiele, und auch ihre Nachfolgerin ist eine Frau – was in dieser Branche an einer internationalen Top-Institution noch immer ein Ereignis ist: Lilli Paasikivi also, 1965 im finnischen Imatra geboren, leitet am Bodensee von der Saison 2025 an die künstlerischen Geschäfte. Das hat am Mittwoch Festspielpräsident Hans-Peter Metzler bekanntgegeben.

Die österreichische Kulturmanagerin Sobotka hatte 2015 in Bregenz begonnen und zuvor das Opernhaus in Graz geleitet. Sie wechselt zur Spielzeit 2024/2025 als Intendantin an die Berliner Staatsoper Unter den Linden (wo derzeit noch der 80-jährige Daniel Barenboim als Generalmusikdirektor amtiert). Lilli Paasikivi wiederum hat eine Karriere gemacht als Sängerin in führenden Opern- und Konzerthäusern. Sie gründete in ihrem Heimatland mehrere Festivals und führt seit 2013 als künstlerische Direktorin die Finnische Nationaloper in Helsinki.

### „Eine große Ehre“

Als eine „große Ehre“ bezeichnete Paasikivi den Ruf nach Bregenz. „Ich bin begeistert von den neuen Aufgaben, die damit verbunden sind, und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem hochprofessionellen und engagierten Festspielteam. Als Intendantin möchte ich unserem Publikum außergewöhnliche Kunst erleben und die neuesten interessanten Trends der Kunstform Oper erkunden.“ Das Beratergremium der Festspiele, darunter Sophie de Lint und Kasper Holten (Intendantin der Holländischen Nationaloper und Generalintendant der Königlichen Dänischen Oper), hatte die Finnin einstimmig auf Platz eins der Kandidatenliste gesetzt.

Im nächsten Jahr steht auf der Seebühne noch einmal Puccinis „Madame Butterfly“ auf dem Spielplan. Dann folgt 2024/25 Webers „Freischütz“ in der Regie von Philipp Stölzl. Ihre erste See-Neuproduktion muss Lilli Paasikivi dann 2026 verantworten. *jük*



Lilli Paasikivi leitet von 2025 an die Bregenger Festspiele.



Max Beckmann brach 1932 mit seinem Werk „Departure“ zu neuen Ufern auf. Das aus drei Leinwänden bestehende Gemälde kontrastiert Szenen einer dunklen Welt des Schreckens und der Gewalt mit der hoffnungsvollen Schifffahrt auf das offene, helle Meer im Zentrum.



FOTO: © 2022, DIGITAL IMAGE, THE MUSEUM OF MODERN ART, NEW YORK/SCALA, FLORENCE

## Epochal unterwegs

**Ausstellung** Max Beckmanns Leben war geprägt von Krieg und Exil, aber er machte auch mondänen Urlaub: „Departure“ in der Münchner Pinakothek der Moderne. Von Jürgen Kanold

Es ist ein Aufbruch in die neue, in die bessere Welt, flankiert von den Gräueln der Gegenwart. In der Mitte eine Schiffsreise auf hellem, blauem Meer, unter wolkenlosem Himmel, vor offenem Horizont. Hoffnungsvoll. Ein blondes Kind in den Händen einer Königin – Max Beckmann hatte diese Figur als die direkte Verkörperung der Freiheit verstanden. Auf den Seitentafeln aber: Schrecken, Folter, Gewalt. Ein prophetisches Gemälde, Beckmanns erstes Triptychon entstand 1932/33, als die Nationalsozialisten die Macht übernahmen und auch den Frankfurter Stadel-Professor feuerten, ihn als „entarteten Künstler“ diffamierten und bald aus Deutschland vertrieben.

„Departure“ (Abfahrt) betitelt Beckmann dieses berühmte Werk, bewusst auf Englisch. Er hatte es zunächst ins Exil nach Amsterdam mitgenommen; das New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) kaufte es in den 1940ern und begründete damit Beckmanns Ruhm in Amerika. Es war für den Maler allemal auch künstlerisch ein Aufbruch zu neuen Ufern gewesen: hin zu monumentalen Figuren aus mythisch-christlichen Bildwelten. So viel ist auf diesem Triptychon herauszulesen: selbstverständlich auch die Anspielungen auf die antiken Irrfahrten des Odysseus oder die Argonauten-Sage.

„Departure“: Nein, niemand muss in die USA fliegen. Das MoMA hat das Triptychon ausgeliehen nach München, der Pinakothek der Moderne. Dort dient es einer großen Ausstellung über Max Beckmann auch als Titel. Im Mittelpunkt steht das sehr

menschliche Thema „Aufbruch und Reise“. Der Ansatz der Kuratoren: „Beckmanns Leben war geprägt durch tragische Erfahrungen von Krieg und Entwurzelung, von Transit und Exil, aber auch von mondänen Urlaubsreisen, von Freiheitsdrang und Reise-sehnsucht – inspiriert durch Lektüre und Mythos.“

Das wird aufschlussreich, sehenswert in acht Kapiteln erzählt. Und die Beckmann-Dichte in den

sechs teils kleinen Sälen ist gewaltig: 70 Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen, auch die „Argonauten“ sind dabei, aus der National Gallery of Art in Washington DC. Das Frankfurter Stadel hat geliefert und viele andere Museen auch; die Sammlung Würth aus Künzelsau ist ebenso mit dabei, sie entsandte „Quappi in Blau im Boot“ und die „Landschaft bei Saint-Cyrsur-Mer“ fürs Kapitel „Meer“.



Luxuriöses Leben: Max und Quappi Beckmann in den Ferien, 1934/35 in Zandvoort (aus dem privaten Fotoalbum).

### Private Filme des Künstlers

**Die Ausstellung** „Max Beckmann – Departure“ läuft in der Pinakothek der Moderne in München noch bis 12. März; täglich außer Montag von 10-18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Tickets auch online buchbar. Info: pinakothek-der-moderne.de

**Mithilfe der** 2015 erfolgten Schenkung der Familiennachlässe des Malers an das Max Beckmann Archiv der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen können erstmals auch zahlreiche unbekanntes Materialien und Dokumenten wie Fotoalben,

Einreisepapiere, Ansichtskarten und Filme präsentiert werden. Sie ermöglichen einen neuen Blick auf den prominenten Künstler und die Privatperson Max Beckmann und damit eine in dieser Zusammenschau nur in München realisierbare Ausstellung.

Und weil die Münchner Pinakothek der Moderne in ihrer Sammlung sowieso den größten Bestand an Beckmann-Gemälden mindestens in ganz Europa besitzt (37!), können sich die Besucher jetzt einfach mal richtig satt sehen an live präsentierten „Beckmanns“.

### Den Luxus geliebt

„Transit“ gehört zu den Kapiteln: das Unterwegssein. Und Beckmann malte Flughäfen, Bahnhöfe, Häfen. Er erinnerte sich aber auch, im holländischen Exil und anhand von Ansichtskarten und Fotografien, an diese „Transitorie“: ruhelos, wie getrieben, einen Halt suchend. Das Besondere an der Münchner Ausstellung: Die Persönlichkeit Beckmanns (1884-1950) ist nicht nur über seine Bilder erfahrbar (klar, seine Selbstbildnisse sprechen Bände) – zu sehen sind unter Vitrinen ebenso Dokumente, Einreisepapiere oder Fotografien. Ein regelrechtes „Atelier“ bauten die Ausstellungsmacher auf, jedenfalls mit gesammelten Büchern, Gebrauchsgegenständen aus den privaten Wohnräumen des Künstlers. Und auch Filme sind zu sehen, eine kinohafte Authentizität: Beckmann und Quappi als fröhliche Selbstdarsteller. Ja, wirklich, den Luxus liebten sie schon, immer bereit für eine Abfahrt...

Beckmann war ein Großstadtmensch, ein Flaneur, der den Blick hatte fürs Welttheater auf den Straßen: „Stadt Hotel Bar“ heißt ein weiteres Kapitel. „Departure“: Vielleicht hat kein anderer großer Künstler im 20. Jahrhundert die Abfahrt ins Bedrohliche, Ungewisse derart existenziell erlebt – und dargestellt.

## Vertrag zur Rückgabe von Kunst

**Raubgut** Das Land Baden-Württemberg und die Stadt Stuttgart unterzeichnen Vereinbarung mit Nigeria.

**Stuttgart.** Nun ist es offiziell: Fast genau 125 Jahre nach den Plünderungen im damaligen Königreich Benin gehören Dutzende wertvolle Kunstobjekte aus der Sammlung des Stuttgarter Linden-Museums wieder dem westafrikanischen Nigeria, zu dem die Region Benin heute gehört. Die Eigentumsrechte für die insgesamt 70 Objekte sind am Mittwoch von Baden-Württemberg an Nigeria übertragen worden. Rund ein Drittel der zu übertragenden Objekte bleiben als Leihgabe zunächst für die kommenden zehn Jahre im Stuttgarter Museum. Baden-Württemberg hatte sich bereits im Sommer 2021 zum Verfahren zur Restitution bekannt.

Die Bronzen, die ab dem 13. Jahrhundert angefertigt wurden, schmückten den Herrscherpalast des Königreichs Benin. Etwa 1100 der kunstvollen Objekte und Bronzen sind in rund 20 deutschen Museen zu finden. Sie stammen größtenteils aus den britischen Plünderungen des Jahres 1897. In diesem Sommer hatten sich die Bundesrepublik und Nigeria auf einen Weg zur Rückführung der geraubten Objekte geeinigt.

Bei der Unterzeichnung der Rückgabevereinbarung übergab Wissenschaftsministerin Petra Olschowski (Grüne) ein erstes Objekt an die Vertreter aus Nigeria, eine Elfenbeinmaske der Königinmutter Idia aus dem 16. Jahrhundert. Die seltene Maske wurde nach Angaben des Ministeriums 1897 von britischen Truppen



Eine Elfenbeinmaske, die nach Nigeria überführt wird.

aus dem Schlafgemach des Königs Ovonramwen geraubt.

Die Unterzeichnung sei für die Landesregierung ein großer und bedeutender Schritt im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit Europas, Deutschlands und Baden-Württembergs, sagte Olschowski.

Nach eigenen Angaben sind Baden-Württemberg und die Stadt Stuttgart als Träger des Linden-Museums nach der Stiftung Preußischer Kulturbesitz die ersten öffentlichen Eigentümer in Deutschland, die Objekte aus dem Königreich Benin restituieren und Eigentumsrechte übertragen. Zuvor waren schon eine historische Peitsche und eine Bibel aus der Sammlung des Linden-Museums an Namibia zurückgegeben worden. *dpa*

### KULTUR ZÄHLT

750

**Papierarbeiten** unter anderem von Monica Bonvicini, Hanne Darboven, Anselm Kiefer, Bruce Nauman und Thomas Schütte sind aus der Sammlung der früheren Galeristen Paul Maenz und Gerd de Vries in den Bestand des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen Berlin übergegangen. Diese hatten dem Museum 2004 bereits 250 Werke geschenkt. *dpa*

### Brasilien Sängerin wird Kulturministerin

**Brasília.** Die Sängerin Margareth Menezes soll Kulturministerin in der künftigen Regierung des gewählten brasilianischen Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva werden. „Es war ein sehr ermutigendes Gespräch (mit Lula) für diejenigen von uns, die im Bereich der Kultur tätig sind“, sagte Menezes. „Wir werden arbeiten, um die Kultur unseres Landes wieder aufzurichten.“ Die Afrobrasilianerin hat ein Dutzend Alben aufgenommen und mehrere Latin Grammys gewonnen. *dpa*



### Ein „Shooting Star“ der Berlinale

**Leonie Benesch** (31) gehört zu den zehn europäischen „Shooting Stars“, die zur nächsten Berlinale (16. bis 26. Februar) ausgezeichnet werden. Dies teilte das Netzwerk European Film Promotion mit. Die Jury zeigte sich beeindruckt von Beneschs Darstellung einer idealistischen Lehrerin in dem Film „Das Lehrerzimmer“ von Ilker Catak. Der Film soll 2023 herauskommen. *Foto: Jörg Carstensen/dpa*

### Ausstellung Eintauchen in Kahlos Werk

**München.** Das Museum Utopia in München zeigt ab Donnerstag Werke der mexikanischen Malerin Frida Kahlo (1907-1954). Mit Hilfe von Projektoren werden ihre Gemälde auf bis zu 34 Meter lange und 10 Meter hohe Wände und den Boden projiziert, Musik und gesprochene Originalzitate sollen das immersive Erlebnis verstärken. Die Schau soll die Besucher in Kahlos Haus, die „Casa Azul“, in Mexiko City versetzen. „Viva Frida Kahlo“ läuft bis zum 10. Februar. *dpa*

### Mark-Twain-Preis Adam Sandler gewürdigt

**Los Angeles.** Der US-Komiker und Schauspieler Adam Sandler (56) bekommt den diesjährigen Mark-Twain-Preis für Humor. Dies teilten die Veranstalter am John F. Kennedy Center für the Performing Arts mit. Sandler habe Charaktere geschaffen, die zum Lachen, Weinen und zu Lachtränen geführt hätten, hieß es von der Präsidentin des Kennedy Centers, Deborah Rutter. Sandler hatte mit Filmkomödien wie „50 erste Dates“, „Spanglish“, „Kindschöpfe“ oder „Der Chaos-Dad“ Erfolg. *dpa*

Alles, was auf der Erde geschieht,  
hat seine von Gott bestimmte Zeit.  
nach: Buch des Predigers 3,1

Mein lieber Lebensgefährte, Bruder und Schwager ist nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen

## Roland Fischer

\* 28. 11. 1961 † 2. 12. 2022

In tiefer Trauer  
Cornelia Emegwele  
Harald und Krystyna Fischer  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet heute, am Donnerstag, dem 15. Dezember 2022, um 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Wiesloch, Hauptstraße 164 statt.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Inhaber und Firmengründer

## Alfred Bohn

der am 12.12.2022 nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Die Unternehmensgruppe, der sein ganzes Wirken und Schaffen galt, war viele Jahrzehnte sein Lebensinhalt. Mit unermüdlichem Einsatz, mit großem Weitblick und Zielstrebigkeit hat er die Entwicklung vorangetrieben. Mit seinem Tod verlieren wir eine Persönlichkeit, der wir sehr viel verdanken.

Unser aufrichtiges Beileid und tiefes Mitgefühl gelten seiner Familie.

Beirat, Geschäftsführung, Beschäftigte und Betriebsrat,  
der Unternehmensgruppe Alfred Bohn, Sinsheim

Die Beisetzung findet am 15.12.2022, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Bad Rappenau-Grombach statt.

Hilfe braucht Helfer.  
Ärzte für die Dritte Welt e.V.  
Offenbacher Landstraße 224  
60599 Frankfurt am Main  
Spendenkonto 488 888 0  
BLZ 520 604 10  
www.aerzte3welt.de  
Tel.: +49 69.707 997-0  
Fax: +49 69.707 997-20

Frauenflohmarkt  
Dr.-Sieber-Halle, Sinsheim  
Friedrichstraße 17, 74889 Sinsheim  
SA, 17. Dezember  
12-16 Uhr  
Eintritt 2,50€  
www.flohmkt-frauenflohmarkt.de



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen. Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.  
brot-fuer-die-welt.de/wasser

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

Eberbach am Neckar

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Verkauf und Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörpern)

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 (Feuerwerkskörper/Knallkörper) nach § 23 Abs. 2 der 1. Sprengstoffverordnung (1. SprengV) nur am 31.12. und am 01.01. eines jeden Jahres gestattet ist (diese Einschränkung gilt nicht für Inhaber entsprechender Erlaubnisse oder Befähigungsscheine). Zuwiderhandlungen stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Wir bitten Sie darum, dies zu beachten und vor dem Silvestertag sowie nach dem Neujahrstag keine Feuerwerkskörper/ Knallkörper zu zünden.

In der unmittelbaren Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen (wie z. B. Reet- und Fachwerkhäusern) ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und Knallkörpern verboten (§ 23 Abs.1 der 1. SprengV)!

Der Verbotsbereich im Hinblick auf besonders brandempfindliche Gebäude gilt für folgende Straßen im Innenstadtbereich:

- Gesamter Bereich Altstadt – Ost:
  - o Adolf-Knecht-Straße
  - o Alter Markt
  - o Backgasse
  - o Binnetzgasse
  - o Brühlstraße
  - o Brunnengasse
  - o Fischergasse
  - o Geisgasse
  - o Hauptstraße
  - o Heumarkt
  - o Kellereistraße
  - o Kornmarkt
  - o Krämergasse
  - o Lindenplatz
  - o Neugereuther Gassel
  - o Obere Badstraße
  - o Pfarrgasse
  - o Pfarrhof
  - o Rosengasse
  - o Untere Badstraße
  - o Zwingerstraße

außerdem in folgenden Straßen:

- Gassel - zwischen Odenwaldstraße und Scheuerbergstraße
- Neckarstraße - ab Kreuzung Querspanne Brückenstraße bis L 595 (Kreisverkehr)

und im Ortsteil Lindach in folgenden Straßen:

- Lindenstr. Haus-Nrn. 13, 13/1, 15, 21, 21/1, 23, 25 u. 27
- Kastanienstr. Haus-Nrn. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 2, 4 u. 6
- Blumenstr. Haus-Nr. 1 u. 2
- Birkenweg Haus-Nrn. 4/2, 6 u. 8

Als besonders brandempfindlich gelten Gebäude und bauliche Anlagen, deren Dacheindeckung aus brennbaren Baustoffen (Holz, Schindeln, Stroh und Rohr) besteht oder mit brennbaren Stoffen abgedichtet ist (weiche Bedachung).

Außerdem sind historische und Denkmal geschützte Gebäude (Fachwerkhäuser, Scheunen), sowie Anlagen, in denen brennbare feste Stoffe oder leicht entzündbare Ernteerzeugnisse gelagert bzw. Tierbestände gehalten werden, ebenfalls als brandempfindlich anzusehen.

In diesen Fällen wird auf die erhöhte Brandgefahr, ausgehend von Feuerwerkskörpern, hingewiesen.

Die Verursacher von Schäden, die durch Feuerwerkskörper entstehen, können haftbar gemacht werden.

Um dringende Beachtung des vorstehend genannten Abbrennverbotes wird daher gebeten.

Feuerwerk der Kategorie 1 darf nur an Personen über 12 Jahre, Feuerwerk der Kategorie 2 nur an Personen über 18 Jahre abgegeben / verkauft werden.

Personen unter 18 Jahren dürfen Feuerwerkskörper der Kategorie 2 nicht aufbewahren (in Besitz haben) und nicht verwenden (abbrennen).

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die Sicherheitsbestimmungen der 1. und 2. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. und 2. SprengV) bei der Verwendung der pyrotechnischen Gegenstände eingehalten werden.

Wer erstmals pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 1 und 2 verkaufen will, muss dies gemäß § 14 Sprengstoffgesetz mindestens zwei Wochen vor dem Beginn des Verkaufs dem Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Amt für Gewerbeaufsicht u. Umweltschutz, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, schriftlich anzeigen. Dies gilt auch für erstmals betriebene Zweigstellen. Ebenso müssen Änderungen in der Leitung des Betriebes und Wechsel der verantwortlichen Personen angezeigt werden. In der Anzeige müssen die mit der Leitung des Betriebs, der Zweigniederlassung oder der unselbständigen Zweigstelle beauftragten Personen angegeben werden.

Eine Anzeige genügt für die gesamte Dauer des Betriebs, muss also nicht jährlich wiederholt werden. Dagegen sind Veränderungen in der Leitung der Betriebsstätte, der Zweigniederlassung oder der unselbständigen Zweigstelle, sowie die Beendigung des Betriebes unverzüglich mitzuteilen.

Für den Verkauf und die Aufbewahrung von Feuerwerk der Kategorie 1 und 2 sind grundsätzlich in der nachstehenden Rangfolge verantwortlich:

- Erlaubnisinhaber(in),
- Betriebsinhaber(in),
- Betriebsleiter(in),
- Leiter(in) der Zweigniederlassung oder der unselbständigen Betriebsstätte,
- Aufsichtspersonen,
- Verkäufer(in)

Pflichten der verantwortlichen Personen:

Der/die Betriebsinhaber(in) und die anderen verantwortlichen Personen haben beim Umgang und Verkehr mit den pyrotechnischen Gegenständen u. a. darauf zu achten, dass

- die zulässigen Lagermengen nicht überschritten werden,
- die Anforderungen an die Verkaufs- und Aufbewahrungsräume erfüllt sind,
- die Vorschriften über den Verkauf (Anzeige, Zulassung, Kennzeichnung, Gebrauchsanleitung, Mindestalter bei der Abgabe) und das Ausstellen eingehalten werden.

Beschäftigte, die pyrotechnische Gegenstände verkaufen, sind über die dabei entstehenden Unfallgefahren sowie über die Einrichtungen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren zu belehren. Die Belehrungen sollten jeweils zu Beginn des Silvesterverkaufs wiederholt werden.

Pyrotechnische Gegenstände sind vor Diebstahl und unbefugter Entnahme zu schützen. Die verantwortlichen Personen haben das Abhandenkommen von pyrotechnischen Gegenständen der zuständigen Kreispolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.

Jeder Unfall, der sich in Zusammenhang mit dem Verkauf und der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände ereignet, ist unverzüglich dem Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Amt für Gewerbeaufsicht u. Umweltschutz, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg und der für den Betrieb zuständigen Berufsgenossenschaft mitzuteilen.

Der Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 ist nach § 22 Abs. 1

1. SprengV im Jahr 2022 nur vom 29.12. bis zum 31.12. erlaubt (ausgenommen Verkauf an Verbraucher mit entsprechender Erlaubnis nach § 7 oder § 27 Sprengstoffgesetz oder mit einem Befähigungsschein nach § 20 Sprengstoffgesetz). Kleinstfeuerwerk der Kategorie 1 („Knallerbsen“ etc.) darf dagegen das ganze Jahr über verkauft werden.

Bei Fragen können Sie sich an das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Amt für Gewerbeaufsicht u. Umweltschutz, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg wenden. Weitere Informationen gibt es auch unter [www.gewerbeaufsicht.baden-wuerttemberg.de](http://www.gewerbeaufsicht.baden-wuerttemberg.de) (Merkblatt).

Um Schäden beim Abbrennen von Feuerwerken zu vermeiden, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Feuerwerkskörper sollten das BAM-Zulassungszeichen oder ein CE-Zeichen haben.
- Nach dem Zünden ist vom Feuerwerk ein ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten.
- Raketen sollten mit dem Führungsstab in Flaschen gestellt und gegen Umfallen gesichert werden.
- Feuerwerkskörper niemals von Balkonen und aus Wohnhausfenstern zünden oder herunterwerfen.
- Nicht auf Menschen oder Tiere oder Gebäude zielen.
- „Blindgänger“ nicht erneut zünden.
- In Notfällen (Verletzungen und Brände) sofort die Feuerwehr / den Rettungsdienst über die Rufnummer 112 verständigen.
- Möbel, Hausrat und andere brennbare Gegenstände von Balkonen und Terrassen entfernen. Halten Sie Fenster und Türen geschlossen.
- Wer Feuerwerk abbrennt, sollte seinen Restmüll selbst ordentlich entsorgen und nicht auf der Straße liegen lassen.

Um entsprechende Beachtung wird gebeten.  
BESCHLUSS

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
Eberbach, den 02.12.2022 Peter Reichert, Bürgermeister

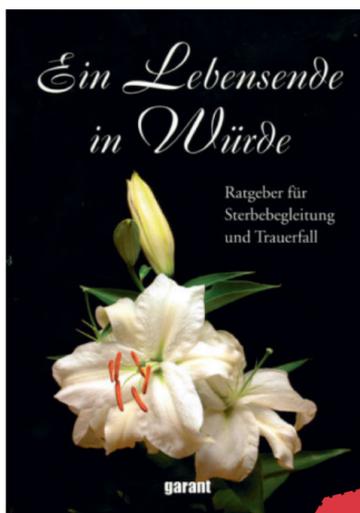
> RNZ-Service

VORSORGE UND TRAUER



RHEIN-NECKAR-ZEITUNG  
Schneller schlauer.

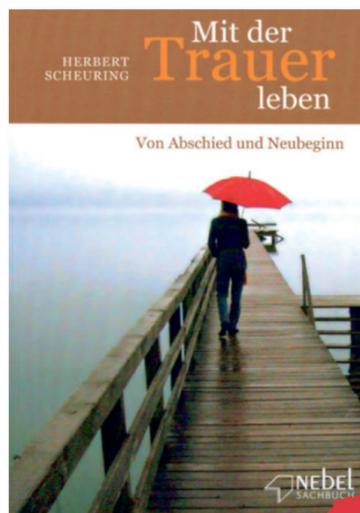
# Helfer in schweren Stunden



€ 3,99

- Hardcover
- vierfarbig
- Format: 21,5 x 15 cm
- 176 Seiten

So schmerzlich im Einzelnen ein Trauerfall auch sein mag, so kommen auf die Hinterbliebenen doch vielfältige Aufgaben zu, die in diesem Ratgeber näher beschrieben werden.



€ 9,95

- Softcover
- 13,9 x 20,5 cm
- 228 Seiten

Dieses Buch beschreibt, wie die Trauer das Leben verändert und wie es gelingen kann, mit der Trauer zu leben. Es stellt unterschiedliche Personen vor, die darüber berichten, was sie belastet und was ihnen geholfen hat. Die Trauer um einen geliebten Menschen tut weh. Wie verarbeitet man diesen Verlust? Jeder auf seine Weise. Davon erzählen die 28 Geschichten in diesem Buch.

Telefonische Reservierung über die Geschäftsstelle Mosbach – Tel.: (06261) 9322-7100

ParkinsonFonds Deutschland